aus Gallerte, welche mit jenen Mitteln gefüllt werden. Die eben genannten schlecht schmeckenden Flüssigkeiten können auch zweckmässig (nach Freudenberg) auf Zucker, Kaffeepulver oder Mehl, in Oblaten gehüllt und dann verschluckt werden.

Für **säuerliche** *Mixturen:* Sirupus simplex. » Rubi Idæi. » Cerasorum. » Succi Citri. } **Cave:** Sirupus Rhei. und Sirup. Ferrijodati.

Für **bittere** *Mixturen:* Sirupus Corticis Aurantii. » Zingiberis.

Für Natrium bicarbonic.: Elæosacch. Menthæ pip., Extr. Gentian.

Für Chinin: Aqua Cinnamomi. Saccharin.

Für Chloralhydrat: Succ. Liquirit., Sirup. corticis Aurantii. — Rothwein, Bier.

Für Jodkalium: Sirupus Ribium. Milch. Aqua Menthae pip.

Für Salicylsäure: Succus Liquiritiæ. Sirup. cort. Aurant.

Für Salol: Ol. Menthae pip.

Für Ricinusöl: } Schwarzer Kaffee, Weissbier, Bouillon, Pfefferminzthee, Cognac, Tinct. Aurantii cort.

Für Naphthalin: Oleum Bergamottæ. Ol. Aurant. flor.

Für Jodoform (als Geruchscorrigens): Coffea tosta, Toncabohne resp. Cumarin. Ol. terebinth. Menthol. Creolin.

Für Kreosot: Extr. Coffeæ.

Für Amylenhydrat: Succus Liquirit. Sirup. flor. Aurant.

b) **Farbencorrigentien:**

Sirupus Althaeæ, wasserhell.
Sirupus Amygdalarum färbt milchig weiss.
Sirupus Aurant. cort., goldgelb.
Sirupus Cerasorum färbt säuerliche Mixturen kirschroth.
Sirupus Cinnamomi, röthlichgelb.
Sirupus Croci giebt safrangelbe Farbe.
Sirupus Fœniculi, braun.
Sirupus Ipecacuanhæ, wasserhell (in alkal. Mischung bräunlich).
Sirupus Liquiritiae, gelbbraun.
Sirupus Mori, weinroth (in Alkalien missfarbig).
Sirupus Rhei, braunroth, zersetzt sich in Säuren.
Sirupus Rhœados ist hellroth, mit Alkalien missfarbig.
Sirupus Rubi Idæi färbt Säuren hellroth, wird durch Alkalien missfarben.
Sirupus Senegæ, hellbraun.
Sirupus Sennæ, braun.
Sirupus Violarum blau (durch Säuren roth, durch Alkalien grün).

4. Medicamente und Receptformeln in alphabetischer Anordnung.

In Deutschland (und in anderen Ländern) existiren bezüglich der Anzahl und Beschaffenheit der in den Apotheken vorräthigen Substanzen bestimmte gesetzliche Vorschriften. Dieselben sind in (zumeist lateinisch abgefassten) Büchern enthalten, welche *Pharmakopöen* genannt werden. Die in den Pharmakopöen aufgeführten

Mittel sind «officinell». An Stelle der seit 1882 geltenden Pharmacopoea Germanica, editio altera, ist vom 1. Januar 1891 das «Arzneibuch für das Deutsche Reich. Dritte Ausgabe» (Pharmacopoea Germanica, editio III) getreten. Dieselbe ist zum ersten Male in deutscher Sprache erschienen und enthält 600 Mittel. — Ein † vor dem Mittel bedeutet, dass dasselbe in dem «Arzneibuch» nicht enthalten ist.

Absinthii herba. Wermuth. Von Artemisia Absinthium (Composite). In Pulverform (1,0—2,0) als Infus oder Decoct (5,0—15,0 : 180,0). 10,0 = 10 Pf. Stomachicum amarum.

Extractum Absinthii. Ein dickes Extract. (Bestandtheil des Elixir amarum und Elixir Aurant. comp.) In Pillenform zu 0,5—1,0 mehrmals täglich (bei Dyspepsie). 1,0 = 20 Pf.

Tinctura Absinthii. Mehrmals tägl. zu 20—30 Tropfen. (10,0 = 15 Pf.)

1) Rp. Inf. herb. Absinthii 10,0 : 180,0.
D. S. 2stündl. 1 Essl.
(Amarum.)

Acetanilid. Vide Antifebrin.

†Acetophenon. Vide Hypnon.

Acetphenetidin. Vide Phenacetin.

Acetum. (Acetum crudum s. **Acetum vini.**) Essig. Klare Flüssigkeit, die 6 % Acid. acet. enthalten soll. Innerlich zu Saturationen; äusserlich zu Mund- und Gurgelwässern, Waschungen, Umschlägen und Clysmen (2—5 Esslöffel auf 200,0 Wasser oder Camillenthee). 100,0 = 10 Pf.

Acetum aromaticum. Vierräuberessig. Klare, farblose Flüssigkeit. Aeusserlich zu desinficirenden Waschungen und Räucherungen. (100,0 = 30 Pf.)

†Acetum Digitalis. V. Digitalis.

Acetum pyrolignosum crudum und rectificatum. Holzessig (enthält Essigsäure und theerartige Bestandtheile). Aeusserlich. Rein oder mit Wasser verdünnt zur Desinfection und zu Waschungen. Zu Scheideneinspritzungen 2 Esslöffel auf 1 Irrigator Wasser. Pinselungen mit unverdünntem rohem Holzessig (zweimal in der Woche) gegen *Pharyngitis chronica* (Weil). (100,0 = 55 Pf.)

Acetum Scillæ. V. Scilla.

†Acetylphenylhydracin. Siehe Pyrodin oder Hydracetin.

Acidum arsenicosum. Siehe Arsenikpräparate.

Acidum benzoicum (*Flores benzoes*). Benzoesäure. $C_6H_5CO_2H$. Gelbliche, in Wasser schwer, in Alkohol und Aether leicht lösliche Krystalle. Innerlich 0,05—0,5 mehrmals täglich in Pulvern und zur subcut. Injection. Expectorans und Excitans. (1,0 = 15 Pf.)

2) Rp. Acid. benzoic. 0,03—0,5.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 1—2stündl. 1 Pulv.

3) Rp. Acid. benzoici
Camphor. trit. ââ 0,05—0,1.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X
(in chart. cerat.)
S. 1—2stündl. 1 Pulv.

4) Rp. Acid. benzoici
Camph. ââ 1,0.
Spirit. vini 10,0.
M. D. S. Zur subcut. Injection.
Mehrmals eine volle Spritze. (Excitans.)

A

U

†

A

Acidum boricum. Acid. boracicum. Borsäure. BO_3H_3. Farblose Krystalle, löslich in 25 Th. kaltem, in 3 Th. warmem Wasser, in 15 Th. Alkohol. Innerlich (selten) in Lösung (4,0 : 100,0); Pulver 0,3—1,0 mehrmals; äusserlich bei Otorrhoe, zur Injection in die Harnblase (2,0 : 100,0), als Streupulver und in Salbenform (5,0 : 20,0); zur Imprägnirung von Lint (Borlint). Conservirungsmittel für Fleisch und Milch. 10,0 = 5 Pf.

Unguent. acid. borici (Acid. boric. 1. Ungt. Paraff. 9). 10,0 = 15 Pf.

5) Rp. Acidi borici 5,0.
Ungt. Paraffini 20,0.
M. f. Unguentum.
S. Verbandsalbe (bei Verbrennungen).

6) Rp. Acid. borici
Sulfur. præcip. āā 1,0.
Ungt. Paraffin. 48,0.
M. f. ungt. D. S. 2 × tägl. (nach vorheriger Abseifung des Kopfes) einzureiben. (Bei Herpes tonsurans.)
Besnier.

7) Rp. Acid. borici 10,0.
Aq. destill. 500,0.
D. S. Aeusserlich z. Injection in die Harnblase.
(Cystitis.)

†**Acidum camphoratum cryst.** Acid. camphoricum. Campfersäure. Durch Oxydation des Campfers mittelst Salpetersäure gewonnen. Farblose Nadeln. In Wasser schwer, in Alkohol und Aether leichter löslich. Neuerdings (Fürbringer, Reichert, Niesel) innerlich (besonders gegen die Nachtschweisse der Phthisiker) und äusserlich in 0,5—1procentiger Lösung bei Affectionen des Pharynx, Larynx, der Nase, Blase etc. versucht. (1,0 = 15 Pf.)

8) Rp. Acid. camphorat. cryst. 1,0—2,0.
D. Mittags und Abends 1 Pulver (in Oblaten).
(Schweisse der Phthisiker.)

Acidum carbolicum sive phenylicum, Carbolsäure. Phenol (C_6H_5OH). Ist ein Benzol (C_6H_6), in dem ein H durch die Hydroxylgruppe (HO) ersetzt ist. Wird aus Steinkohlentheer dargestellt. Weisse, an der Luft sich roth färbende und zerfliessende Krystalle. Löslich in 20 Th. Wasser und in jeder Menge Glycerin, Spiritus, Aether. Innerlich (selten) zu 0,01—0,05 mehrmals in Lösung. Aeusserlich in 1—5 % Lösung zu desinficirenden Waschungen, Umschlägen, Inhalationen, subcut. Injection. (Gefährlich ist die Anwendung auf grösseren, leicht resorbirenden Flächen, z. B. zu intrauterinen Ausspülungen oder zu Clysmen.) Die Verfärbung des Urins bei Carbolgebrauch (dunkel, dunkelgrün) ist zu beachten. Zur Irrigation der Wunden während einer Operation sowie zur Reinigung der Instrumente bedient man sich einer 2—5 % Carbolsäurelösung. (Wässerige Carbollösungen sind so zu bereiten, dass man die C. in warmes Wasser unter Umrühren einträgt, weil sie sich sonst leicht am Boden absetzt und ungelöst bleibt. Im Handel kommen 2,0 Carbolsäure enthaltende, in Wasser leicht lösliche Pastillen vor. 10,0 = 15 Pf.

ad **0,1** pro dosi! — ad **0,5** pro die!

†**Acidum carbolicum crudum.** Gelbbraune Flüssigkeit. Nur zur Desinfection grösserer Räume (Latrinen etc.) gebräuchlich. (100,0 = 30 Pf.)

Acidum carbolicum liquefactum. (Mischung aus 100 Theilen Carbolsäure und 10 Theilen Aq. dest.) Klare Flüssigkeit. Zu Mischungen mit Oel nicht geeignet. 10,0 = 15 Pf.

Aqua carbolisata. (Mischung aus 33 Th. Acid. carbol. liquef. und 967 Th. Wasser.) Als 3 % Carbolwasser für den Handverkauf.

†Carbolöl. (Acid. carbol. 0,2—0,5: Olei olivar. 10,0.) Lösungen in Oel sind nicht antiseptisch.

†Carbolwatte. Kommt mit 5 % und 10 % Carbolsäure in den Handel.

9) Rp. Acid. carbol. 0,5—1,0 (!)
Aq. dest. 180,0.
Elæos. menth. pip. 10,0
oder
Mucil. Salep 20,0.
M. D. S. 2stündlich 1 Essl. Auch zum Inhaliren. (Lungengangrän und -abscess.)

10) Rp. Acid. carbol. 5,0.
Aq. dest. 250,0.
Aq. Menth. pip. 50,0.
M. D. S. 2—4 mal täglich 1 Theelöffel. (Diabet. mell.) Ebstein.

11) Rp. Acid. carbol. 2,0.
Spirit. Lavand. 60,0.
Ol. Menth. pip. 1,0.
M. D. S. Mundwasser. Einige Tropfen auf 1 Glas Wasser.

12) Rp. Acid. carbol. 1,0—2,0.
Ol. Terebinth. 30,0.
M. D. S. Aeusserl. (1—2stündlich zum Pinseln). Diphtherie, Erysipelas.

13) Rp. Acid. carbol. 2,5—5,0.
Glycerini 100,0.
M. D. S. Aeusserl. zu Pinselungen. (Croup und Diphtherie.)

14) Rp. Acid. carbol. 20,0.
Spirit. vini rectificatiss. 40,0.
D. S. Zur Inhalation vermittelst Gesichtsmaske (nach Curschmann).

15) Rp. Acid. carbol. 1,0.
Kalii bromat. 2,5.
Aq. dest. 500,0.
D. S. Zur Inhalation. (Laryngo-Pharyngitis.)

16) Rp. Acid. carbol. 4,0—6,0.
Aq. destill. 200,0.
D. S. Aeusserlich. (Zur Ausspritzung v. Wunden.)

17) Rp. Acid. carbol. 2,5.
Spirit. vini 8,0.
Liq. Ammon. caust. 3,0.
Aq. dest. 5,0.
M. D. S. Riechmittel (bei Schnupfen). Hager.

18) Rp. Acid. carbol. 0,2.
Aq. destill. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection. (½—2 Spritzen.) (Erysipel, Gelenkrheumatismus.)

Acidum chromicum. Chromsäure. Scharlachrothe, in Wasser leicht lösliche Krystalle. Aetzmittel. Aeusserlich in 5 % wässeriger Lösung gegen Fussschweisse. (Die vorher gewaschenen und gut getrockneten Füsse werden mit der 5 % wässerigen Lösung bepinselt. Falls erforderlich, wird diese Procedur nach 8—14 Tagen wiederholt. Vorsicht bei Wunden!) 1,0 = 5 Pf.

Acidum citricum. Citronensäure. Farblose, verwitternde, leicht lösliche Krystalle. Zur Bereitung von Limonaden 5,0 auf 1 Liter Wasser mit Zucker, ferner zu Saturationen und Brausepulvern. (Bestandtheil der Potio Riveri. S. d.) (10,0 = 25 Pf.)

†Acidum gallicum. Gallussäure (nicht zu verwechseln mit Gerbsäure). Zu 0,1—0,5 in Pulvern. (1,0 = 5 Pf.)

19) Rp. Acid. gallici 0,06—0,2.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—3stündl. 1 Pulver. (Adstringens, wie Tannin.)

20) Rp. Acid. gallici 5,0.
Glycerini 20,0.
M. f. Solutio. D. S. Zum Pinseln. (Aphthen, Angina.)

Ac

A

2

†A

Ac

24

Ac

26

Ac

28

Acidum hydrochloricum (s. **muriaticum**). Salzsäure. HCl. Innerlich zu 1,0—2,0 : 200,0 oder in Tropfen (2—3 × täglich 5—10 Tropfen in Zuckerwasser). 10,0 = 5 Pf.

Acidum hydrochloricum dilutum. Salzsäure und Aq. dest. ââ. (10,0 = 5 Pf.)

21) Rp. Acid. hydrochlorici 1,0 : 180,0.
Sir. Rub. Id. 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.
(Fieber, Dyspepsie.)

22) Rp. Acid. hydrochlorici 0,5—1,0 : 500,0.
D. S. Zu Einspritzungen in die Blase.
(Cystitis.)

23) Rp. Acid. hydrochl. dil. 10,0.
Sirup. Rub. Idæi 20,0.
M. D. S. Nach jeder Mahlzeit 20 Tropfen auf 1 Weinglas Zuckerwasser. (Dyspepsie.)

†**Acidum hyperosmicum.** Ueberosmiumsäure. Glänzende, in Wasser lösliche Nadeln. In subcut. Injection (0,1 : 10,0 Aq.) $^1/_5$—1 Spritze. Gegen Neuralgien und Epilepsie. (Leicht zersetzlich.) (0,1 = 1 M.)

Acidum lacticum. Milchsäure. Sirupartige, saure Flüssigkeit. Innerlich (2 % Lösung, theelöffelweise) bei Kinderdiarrhoe. Aeusserlich zu Inhalationen 15—20 Tropfen auf 15,0 Wasser (Weber). Pinselungen mit concentrirten Milchsäurelösungen (20—80 %) sind jüngst gegen tuberculöse Kehlkopfsgeschwüre empfohlen (Krause). 1,0 = 5 Pf.

24) Rp. Acid. lactici 5,0 : 100,0.
D. S. Zum Inhaliren.
Anfangs halbst., später seltener.
(Croup und Diphtherie.)

25) Rp. Acid. lactici 2,0.
Aq. destill. 80,0.
Sirup. simpl. 20,0
M. D. S. Halbstündl. 1 Kaffeel.
(Diarrhoe d. Säuglinge.)
Hayem.

Acidum phosphoricum. Phosphorsäure. Klare Flüssigkeit, 25 % Phosphorsäure enthaltend. Innerlich zu 1,0—3,0 : 200,0 oder 2—3stündlich 10—20 Tropfen. (10,0 = 5 Pf.)

26) Rp. Acid. phosphorici 2,0 : 180,0.
Sirup. Rubi Idaei 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.
(Fieber etc.)

27) Rp. Acid. phosphor. 5,0.
Tinct. Cinnam. 10,0.
Mucil. Salep 50,0.
M. D. S. Halbstündlich 1 Theel. in Zuckerwasser.
(Metrorrhagie.)

Acidum pyrogallicum. Pyrogallol. Trihydroxybenzol = $C_6H_3(OH)_3$. Bittre, in Wasser leicht lösliche Krystalle. Aeusserlich in Salbenform (1,0 : 10,0—20,0) bei Lupus und Psoriasis oder in 1 % alkoholischer Lösung bei Favus. (Die Anwendung des Mittels ist nicht gefahrlos. Grössere Partien der Hautoberfläche dürfen nicht auf einmal damit behandelt werden. Vorsicht bei Schleimhäuten!) 1,0 = 10 Pf.

28) Rp. Acid. pyrogall. 2,0.
Vaselini 20,0.
M. f. ungt.
D. S. Aeusserlich.
(Psoriasis, Ekzem, Lupus etc.)

29) Rp. Acid. pyrogall.
Adip. suill. ââ 1,0.
Lanolin. 8,0.
M. f. ungt.
D. S. Aeusserlich.

30) Rp. Acid. pyrogall. 10,0.
Amyl. 40,0.
M. f. pulv. (Trocken und luftdicht aufzubewahren.)
Mit einem Kautschukballon 1—2 mm dick auf die ulcerirte Fläche zu streuen, darüber Watte. (Bei ausgebreiteten phagedänischen Geschwüren.) Vidal.

Acidum salicylicum. Salicylsäure. Orthooxybenzoësäure $C_6H_4{}^{OH}_{COOH}$.
Weisse, nadelförmige Krystalle, in kaltem Wasser schwer löslich (in etwa 500 Th.), leicht löslich in Weingeist und Aether und in Wasser bei Gegenwart von kohlensauren und phosphorsauren Alkalien. (Die wässerige Lösung wird durch Eisenchlorid blauviolett gefärbt.) Innerlich in Pulvern (Oblaten) bis zu Tagesdosen von 2,0—8,0. (10,0 = 35 Pf.) Für den innerlichen Gebrauch ist vorzuziehen.

Natrium salicylicum. Siehe Natrium salicyl.

Pulvis salicylicus cum Talco. Weisses, trocknes Pulver (das aus Acid. salicyl. 3, Amyl. 10 und Talc. 87 besteht). Schweisspulver gegen profuse Schweissabsonderung. (10,0 = 5 Pf.)

†Salicylwatte. Enthält 4%, 5% oder 10% Salicylsäure.

31) Rp. Acid. salicyl. 0,3—1,0.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv.
D. t. dos. X.
(in Oblat. oder Caps.)
S. 1—2stündl. 1 Pulver.
(Cystitis.)

32) Rp. Acid. salicyl.
Natr. bicarb. ââ 4,0.
Aq. destill. 50,0.
Sirup. cort. Aur. 5,0.
M.D.S. In 2 Dosen z. nehmen.
(Gelenkrheumatismus.)
Hertz.

33) Rp. Acid. salicylici 2,0.
Vaselin. flav. 50,0.
Zinci oxydati
Amyli ââ 24,0.
M. f. Pasta (Pasta salicylica, Form. mag. Berolin.).

34) Rp. Acid. salicyl. 1,0.
Acid. lactici 1,0.
Collodii 8,0.
M. D. S. Hühneraugen-Collodium.

35) Rp. Acid. salicyl. 1,0.
Adip. suill. 2,0.
Lanolin. 7,0.
M. f. ungt. D. S. Aeusserlich.
(Ekzem, Ichthyosis, Fussgeschwür.)

36) Rp. Acid salicyl.
Acid. boric. ââ. 7,5
Aq. fervid. 1000,0
M. D. S. Zum Ausspülen der Harnblase.
(Cystitis.)

†Acidum sozolicum. Siehe Aseptol.

Acidum sulfuricum (crudum anglic.). Oleum, Vitriolöl. Aeusserlich zur Desinfection von Auswurfstoffen. (200,0 = 25 Pf.)

Acidum sulfuricum dilutum. (1 Theil Schwefelsäure und 5 Theile destillirtes Wasser.) Anwendung und Gabe wie Acid. phosphoricum. (10,0 = 5 Pf.)

Mixtura sulfurica acida. Haller'sches Sauer. (1 Th. Schwefels. u. 3 Th. Weingeist). Mehrmals täglich 5—15 Tropfen in Zuckerwasser. (10,0 = 5 Pf.)

37) Rp. Mixt. sulf. acid.
Tinct. Opii simpl. ââ 2,0.
Tinct. Cinnam. 12,0.
M. D. S. Stündlich 20 Tropfen in Haferschleim
(bei Metrorrhagie).

Acidum tannicum. Tannin, Gerbsäure. Weissgelbes, in Wasser, Weingeist und Glycerin leicht lösliches Pulver. Adstringens. Innerlich zu 0,03—0,5 mehrmals täglich in Pulvern und Lösung; äusserlich zum Gurgeln und Inhaliren (2% Lösung), zu Schnupf- und Streupulvern; zu Einspritzungen in die Urethra (0,5—1,0 : 100,0 vinum rubrum), auch zu Darmeingiessungen (Enteroclyse) in Dosen von 5,0—20,0 auf $1^1/_2$—2 Liter heissen Wassers (38°—40°) oder Camillenthee (unter Zusatz von 20—30 Tropfen Tinct. Opii) bei Cholera. (Cantani.) (10,0 = 15 Pf.)

X. Rp. Acid. salicyl. 10,0
Natr. carbon.
q. s. ad saturationem
Aq. Menth. piper.
od.
Aq. destill. 90,0
M. D. S. Alle 2 bis 4 Stunden ein Eßlöffel.

oder
Rp.
Natr. salicyl 0,5
Da tal. dos. No 20.
ad caps. amylac.
S. Alle 2 Stunden ein Kapsel zu nehmen.

Chron. Gonorrhoe als Zuthederreibung, d. 5 Min. lang bleibt.
mit Glycerin, quantum satis, ut fiat pasta.

38) Rp. Acid. tannici 0,03—0,1.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2stündl. 1 Pulver.
(Magenblutung, Nierenblutung, Nephritis, Pyelonephritis.)

39) Rp. Sol. acid. tannici 0,5 : 80,0.
Tinct. Nuc. vom. 1,0.
Sirup. spl. 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Theelöffel.
(Diarrhoe der Kinder.)

40) Rp. Sol. acid. tannici 1,0—4,0 : 200,0.
(Tinct. opii simpl. 1,0—2,0.)
D. S. Zur Inhalation.

41) Rp. Acid. tannici 2,0—3,0.
Glycerini oder
Spirit. camphorat. 50,0.
D. S. Zum äusserl. Gebrauch.
(Frostbeulen u. s. w.)

Acidum tartaricum. Weinsteinsäure, Weinsäure. Farblose, leicht lösliche Krystalle. Dosis 0,5—1,0 in Wasser. Zu Limonaden und Brausepulvern. S. pulvis aërophorus. (10,0 = 20 Pf.)

Acidum thymicum. Siehe Thymol.

Acidum trichloraceticum. Trichloressigsäure. Farblose, leicht lösliche Krystalle. Als locales Aetzmittel und Adstringens in 1 % Lösung.

†Aconitinum. Je nach Darstellung und Abstammung kommen verschieden stark wirkende Präparate (Acon. anglicum, Acon. gallicum, Acon. german. etc.) vor. Heftiges Gift (0,004 bereits tödtliche Dosis!) Ein in der Stärke so schwankendes und dabei so intensive Wirkungen entfaltendes Mittel sollte nur mit grösster Vorsicht angewendet werden. Das deutsche Aconitin war früher bedeutend (20—25mal) schwächer als das französische oder englische. Die neueren deutschen Präparate —, besonders das

†Aconitinum nitricum crystallisatum, ein aus farblosen Krystallen bestehendes, in Wasser lösliches Pulver —

sind jedoch von ebenso starker Wirkung wie die französischen und englischen.

Innerlich (besonders bei Neuralgien) in Pillenform (mit $^1/_{10}$ Milligr. beginnend) und äusserlich in Salbenform (0,05—0,1 : 10,0—15,0 Adeps) gebraucht. (0,01 = 5 Pf.)

42) Rp. Aconitin. cryst. 0,002.
Pulv. Rad. et Succi Liquirit. q. s.
ut f. pilul. Nr. 20.
Consp. Lycopod.
D. S. 2—5 Pillen täglich.
(Neuralgien des Gesichts etc.)

43) Rp. Aconitini cryst. 0,15.
Spirit. gtt. X.
Lanolin. 15,0.
M. f. ungt.
D. S. Zur Einreibung.

Tinctura Aconiti (Tub. Aconit. 1, Spirit. dil. 10). Braungelb. ad **0,5** pro dosi! — ad **2,0** pro die!
Innerlich 3—4mal tägl. 5—8 Tropfen zu nehmen. (10,0 = 15 Pf.)

Adeps benzoatus. (1 Benzoësäure, 99 Schweineschmalz.) Salbengrundlage. (10,0 = 15 Pf.)

Adeps suillus. Axungia porci. Schweinefett. Salbengrundlage.

†Adonidin. Siehe Adonis. 2—3 × täglich 1 Pille von 0,005.

†Adonis vernalis. Blutströpfchen, Teufelsauge. Von der in Russland als Volksmittel gebräuchlichen, bei uns einheimischen, zu den Ranunculaceen gehörigen Pflanze kommen die Blätter in Anwendung. Als ihr wirksames Princip wurde von Cervello das in Wasser schwer lösliche Glykosid Adonidin dargestellt. Die

Adonis ist als Ersatzmittel der Digitalis empfohlen worden. (10,0 = 10 Pf.)

Innerlich im Infus (5,0—8,0 : 180,0).

44) Rp. Inf. herb. Adon. vernal. 6,0 : 150,0.
Sirup. cort. Aurant. 30,0.
D. S. 2stündlich 1 Esslöffel.
(Vitium cordis, Nephritis, Hydrops.)

Aether. Aether sulfuricus. Aethyläther. $(C_2H_5)_2O$. Klare, flüchtige, leicht entzündbare Flüssigkeit (daher Vorsicht wegen Feuergefährlichkeit). Löst Fette, Harze und viele Alkaloide. — Innerlich zu 5—10 Tropfen auf Zucker oder in Kapseln (Aetherperlen) mehrmals gegen Erbrechen und Collaps. — Aeusserlich subcutan (1—2 Spritzen), zu analeptischen Klystieren (3,0—4,0 : 100,0), zur localen Anæsthesie in Form des Aethersprays und zu Inhalationen. (10,0 = 5 Pf.)

Spiritus ætherens. Hoffmann's Tropfen. (1 Th. Aether, 3 Spirit.) 10—30 Tropfen auf Zucker oder in Thee. (10,0 = 5 Pf.)

Aether aceticus. Naphtha. Essigäther. Wirkung ähnlich derjenigen des Aethers, zu Inhalationen jedoch weniger geeignet. Aeusserlich als Riechmittel, zu schmerzstillenden Einreibungen (besonders bei Kopfweh). (10,0 = 10 Pf.)

Aether bromatus. Bromaethyl. Aethylbromid. (Nicht zu verwechseln mit dem gefährlichen Aethylenbromid!) C_2H_5Br. — Farblose, nicht entzündliche Flüssigkeit. Bewirkt inhalirt (5,0—20,0) schnell eintretende und bald vorübergehende Narkose. Daher für kleine, schmerzhafte Operationen geeignet. Auf die Güte des Präparates ist sehr zu achten. Dosis schwankend wie beim Chloroform. In vitro nigro aufzubewahren. (1,0 = 5 Pf.)

Agaricin. Agaricinsäure. Weisse, in Wasser schwer lösliche Krystalle. Wirksames Princip des Lärchenschwammes (Boletus Laricis). Brauchbares Mittel gegen Nachtschweisse der Phthisiker. 5—6 Stunden vor Eintritt der Schweisse zu geben. In Pulver- oder Pillenform. — Dosis: 0,005—0,03. (0,1 = 5 Pf.)

ad **0,1** pro dosi!

45) Rp. Agaricin. 0,1.
Pulv. Liquirit.
Mucil. Gummi Arab.
q. s.
ut f. pilul. Nr. 20.
Consp. Lycopod.
D. S. Abends 1—2 Pillen.

46) Rp. Agaricin. 0,5.
Pulv. Doweri 7,5.
Rad. Althææ
Mucil. Gum. Arab. ââ 4,0.
M. f. pilul. Nr. 100.
D. S. Abends 1—2 Pillen.

(Gegen hectische Schweisse.)

Aloë. Der eingedickte Milchsaft aus den Blättern verschiedener Aloë-Arten. Gutes Abführmittel bei chronischer Verstopfung. Innerlich in Pillenform von 0,05—0,5 mehrmals täglich. 10,0 = 10 Pf. (Cave: bei Gravidität, da Aloë gleichzeitig Emenagogum ist.)

†Aloïn. Aus der Aloë dargestellt. 0,1—0,2 in Pillen, auch subcut. (1,0 : 10,0 Glycerin). Erfolg unzuverlässig.

Extractum Aloës. Trocknes Extract. In Pillen zu 0,05—0,5 mehrmals täglich. 1,0 = 5 Pf.

Pilulae aloëticae ferratae. (Italienische Pillen.) Gleiche Theile Aloë und Ferr. sulf. sicc. mit Spiritus in Pillen zu 0,1, 3 × täglich 1—2 Pillen (gegen Chlorose mit Amenorrhoe). 25 Stück = 25 Pf.

Tinctura Aloës und **Tinct. Aloës composita.** (Elixir ad longam vitam.) Von ersterer 10—20 Tropfen mehrmals, von letzterer 1—2 × tägl. $^1/_2$—1 Theelöffel. 10,0 = 10 u. 15 Pf.

47) Rp. Extr. Aloës
Extr. Rhei comp. āā 3,0.
(Extr. Strychni 0,3.)
Pulv. et succ. Liquir. q. s.
ut f. pilul. Nr. 30.
D. S. Morgens u. Abends 1 Pille.
(Abführpillen.)

Althææ radix. Eibischwurzel. Von Althæa officinalis (Malvaceæ). Wirkt reizmildernd durch ihren Schleimgehalt. Species, Decoct und in Pulverform als Zusatz zu Pillenmassen. Hauptbestandtheil der Species pectorales. (10,0 = 10 Pf.)

Sirupus Althææ. Allein (theelöffelweise) oder als Zusatz zu Expectorantien. (10,0 = 5 Pf.)

48) Rp. Decoct. rad. Althææ 180,0.
(Tinct. opii benzoic. 3,0—5,0.)
Sirup. Liquirit. 10,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.
(Bronchialkatarrh etc.)

49) Rp. Sirup. Althææ 50,0.
Oxymel. Scill. 5,0.
Aq. Foenicul. 25,0.
M. D. S. 1—2stündl. 1 Theelöffel.
Hustensaft für Kinder.

Alumen. Alaun, Kalialaun. Eine Doppelverbindung von schwefels. Thonerde und schwefels. Kali mit 24 Th. Wasser. Grosse, farblose, in 11 Thl. Wasser lösliche, in Weingeist unlösliche Krystalle. Zu 0,1—1,0 mehrmals tägl. in Pulvern, Solution, Gurgelwässern (1 Theelöffel auf 1 Glas Wasser), Waschungen, Inhalationen und Einblasungen (1 : 1—2 Zucker). Als Zusatz zu Molken 1,0 : 100,0 heisse Milch. (10,0 = 5 Pf.)

50) Rp. Aluminis 0,1—0,5.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. Mehrmals tgl. 1 Pulv.
(Adstringens.)

51) Rp. Alumin. 0,2.
Aq. destill.
Sirup. cort. Aurant. āā 50,0.
M. D. S. 4 × tägl. 1 Kinderl.
(Keuchhusten.)
Warfwinge.

52) Rp. Aluminis 5,0—10,0 : 200,0.
D. S. Aeusserlich.
Zu Waschungen und zum Gurgeln, auch zu Einspritzungen in die Vagina.

53) Rp. Alumin.
Zinc. sulf.
Acid. carbol. liq. āā 0,3—1,0.
Aq. dest. 200,0.
M. D. S. Aeusserl. Zum Einspritzen i. die Urethra.
(Gonorrhoe.)

Alumen ustum. Gebrannter Alaun. Adstringirendes Streupulver. (10,0 = 5 Pf.)

Ammonium bromatum. Weisses, in Wasser leicht lösliches Pulver. Anwendung und Dosirung wie bei Kal. bromat. (10,0 = 15 Pf.)

Ammoniak-Präparate:

1) **Ammonium carbonicum.** (Hirschhornsalz.) Weisse, sich verflüchtigende, in 4 Th. Wasser lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,2—0,5

mehrmals täglich in Lösung. Excitans, Riechmittel bei Ohnmachten. 10,0 = 10 Pf.

54) Rp. Inf. rad. Ipecac. 0,3 : 80,0.
Ammon. carbon. 0,5—1,0.
Sirup. simpl. 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Theelöffel.
(Pneumonie der Kinder.)

2) **Ammonium chloratum.** *Salmiak.* NH_4Cl. Weisses, in 3 Th. Wasser lösliches Pulver. Expectorans. Innerlich zu 0,3—1,0 mehrmals täglich in Lösung (mit Succ. Liquirit.) oder als Pastillen. 10,0 = 5 Pf.

55) Rp. Sol. Ammon. chlorat. 5,0 : 180,0.
Succ. Liquirit. dep. 10,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.
(Mixtura solvens.)

56) Rp. Decoct. rad. Althææ 180,0.
Ammon. chlorat. 3,0.
Sirup. Liquirit. 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.
(Catarrhus bronchialis.)

3) **Liquor Ammonii acetici** (Spiritus Mindereri). Klare Flüssigkeit. Innerlich mehrmals täglich 1—2 Theelöffel (in Fliederthee) als Diaphoreticum. 10,0 = 5 Pf.

4) **Liquor Ammonii anisatus.** (Anisöl 1. Ammoniak 5. Weingeist 24.) Klare, gelbliche Flüssigkeit. Innerlich 3—4 × täglich 5—12 Tropfen in Haferschleim oder in Mixtur (2,0—5,0 : 200,0). Excitans und Expectorans. Bei Katarrh mit stockender Expectoration und schwacher Herzaction. 10,0 = 10 Pf.

57) Rp. Inf. rad. Valerian. 6,0—10,0 : 180,0.
Liq. Ammon. anis. 3,0—5,0.
Sirup. Althææ 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.

58) Rp. Liq. Ammon. anis.
Spirit. aeth. ââ 5,0.
M. D. S. ½stündl. 3 Tropfen.
(Excitans für Kinder.)

59) Rp. Liquor. Ammon. anis. 5,0.
Sirup. Althæ. ad 100,0.
(Liquor. pectoralis. — Form. M. Berol.)

5) *Elixir e succo Liquiritiae.* (Succ. Liquirit. und Liq. Ammon. anisat. ââ 1. Aq. Fœnic. 3) 3—4 × tägl. 20 Tropfen bis ½ Theelöffel. Expectorans. (10,0 = 15 Pf.)

6) †*Liquor Ammonii succinici.* Wie das Vorige. (10,0 = 10 Pf.)

7) *Linimentum ammoniatum s. volatile.* (10,0 = 10 Pf.)
8) *Linimentum saponato-ammoniatum.* (100,0 = 30 Pf.)
9) *Linimentum saponato-camphoratum. Opodeldoc.* (100,0 = 70 Pf.)
} Zu Einreibungen.

†**Ammonium sulfo-ichthyolicum.** Vide Ichthyol.

Amylenum hydratum. Amylenhydrat. Farblose, in Alkohol leicht, in Wasser weniger leicht (in 8 Th.) lösliche Flüssigkeit. Von v. Mering empfohlenes, gutes Schlafmittel. Gehört zu den tertiären Alkoholen. — Dosis: 3,0—5,0.

ad **4,0** pro dosi! — ad **8,0** pro die!

In Schüttelmixtur, auch in Kapseln (à 1,0). 1,0 = 10 Pf.

60) Rp. Amylen. hydrat. 7,0.
Aq. destill. 50,0.
Sirup. flor. Aurant. 30,0.
M. D. S. Abends die Hälfte zu nehmen.

61) Rp. Amylen. hydrat. 20,0.
D. S. Abends 1 Theelöffel (4—5 Cubikcentimeter) in einem kleinen Glase Bier. v. Mering.

62) Rp. Amylen. hydrat. 3,0—5,0.
Mucil. Gum. Arab.
Aq. destill. ãã 25,0.
M. D. S. Zum Klystier.

Amylium nitrosum (Amylnitrit). Klare, gelbliche, flüchtige, brennbare Flüssigkeit. Zu Inhalationen 2—5 Tropfen. Zweckmässig in Capillaren à 3 Tropfen zu verordnen. Dieselben werden in einem Taschentuch oder in Löschpapier zerbrochen und der Inhalt eingeathmet. (1,0 = 5 Pf.)
(Hemicranie, Asthma, Epilepsie, Cocain-Vergiftung, Bleikolik etc.)

63) Rp. Amylii nitros. 2,0.
Chloroformii 5,0.
M. D. S. Bei jedem Anfalle 5 Tropfen aufs Taschentuch zu träufeln und zu inhaliren.
(Asthma.)

†**Amylum Marantae.** Arrow-root. Marantastärke. Ernährungsmittel für schwächliche Kinder. Innerlich 15,0—20,0 : 300,0. (100,0 = 40 Pf.)

Amylum Tritici. Weizenstärke. Aeusserlich als Streupulver (Intertrigo) und zum Klystier (etwa 1 Theelöffel auf eine Tasse warmen Wassers). 100,0 = 30 Pf.

64) Rp. Amyl. tritici 5,0.
Aq. fervid. 250,0.
D. S. Zum Klystier.

†**Anthrarobin** (= reducirtes Alizarin). Gelblich weisses, grobkörniges Pulver, das in Wasser unlöslich, leicht löslich in wässerigen Alkalien, Glycerin, Eisessig und Alkohol ist. Von Liebermann dargestellt und von Behrend neuerdings als Ersatzmittel für Chrysarobin bei Psoriasis, Herpes u. s. w. empfohlen. Nach Prof. Köbner ist dasselbe ohne praktische Bedeutung. 1,0 = 10 Pf.

65) Rp. Anthrarobin. 10,0.
Ol. olivar. 30,0.
Lanolin. 60,0.
M. f. ungt. 10 % Salbe.

66) Rp. Anthrarobin. 10,0.
Alcohol 90,0.
Solve.
10 % alkoholische Tinctur.

†**Antidotum Arsenici.** Siehe Ferrum-Präparate.

Antifebrin. Acetanilid. Weisses, in kaltem Wasser schwer lösliches, krystallinisches Pulver. Entsteht durch Einwirkung von Eisessig auf Anilin. Von Cahn und Hepp als ein in geringen Dosen wirkendes, billiges Antipyreticum in die Praxis eingeführt. Dient auch als Antirheumaticum und Antineuralgicum. Bei Gebrauch desselben tritt häufig Cyanose ein. Verabreichung in Pulver, Pillen, Lösung (mit Wein oder Cognac) in Dosen von 0,2—0,3.

ad **0,5** pro dosi! — ad **4,0** pro die!

Bei Kindern soviel Centigramme, als das Kind Jahre zählt. — 0,25 Antifebrin entsprechen 1,0 Antipyrin. 10,0 = 15 Pf.

67) Rp. Antifebrin. 0,25—0,5.
Sacch. alb. 0,3.
M f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—4 Mal täglich 1 Pulver (in Oblaten, Wasser od. Wein).

68) Rp. Antifebrin. 2,0.
Sacch. alb.
Gummi Arab. ãã 1,0.
F. cum Aq. Pilul. 20.
S. 2—3 Male tägl. 2 Pillen.

(Gelenkrheumatismus, Migräne, Neuralgien, Angina etc.)

Antimon-Präparate:

1) **Tartarus stibiatus.** (Stibio-Kali tartaricum.) Brechweinstein. Weisses, in 17 Th. Wasser lösliches Pulver. Expectorans und Emeticum. Innerlich in Pulverform und Lösung zu 0,03—0,1 mehrmals täglich. (10,0 = 15 Pf.)

ad 0,2 pro dosi! — ad 0,5 pro die!

69) Rp. Tartari stibiat. 0,05.
Pulv. rad. Ipecac. 1,0.
Divide in part. II.
D. S. Brechpulver.

70) Rp. Tart. stibiat. 0,05.
Ammon. chlorat. 3,0.
Succi Liquirit. dep. 2,0.
Aq. destill. ad 200,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.
(Mixt. solv. stibiata.)

72) Rp. Tartari stibiati
(0,1—0,3) : 200,0.
D. S. 1—2stündl. 1 Esslöffel.
(Pneumonie.) Mosler.

71) Rp. Pulv. rad. Ipecac. 3,0.
Tartar. stib. 0,2.
Aq. dest. 60,0.
Mucil. Gummi arab.
Oxym. Scill. ãã 15,0.
M. D. S. Umgeschüttelt. Alle 10 Minuten 1 Esslöffel bis zur Wirkung. Dabei lauwarmer Kamillenthee nachzutrinken.
(Bei Pneumonie Erwachsener, sobald Erstickung durch Schleimansammlung droht.)
Liebermeister.

2) **Unguentum Tartari stibiati.** Pockensalbe. (1 Th. Tart. stib. auf 4 Th. Vaselin.) Erbsen- bis bohnengross 1—2 × täglich einzureiben. (10,0 = 20 Pf.) (Starker Hautreiz.)

3) **Vinum stibiatum.** (1 Th. Tartar. stibiat. in 250 Th. Xereswein.) Innerlich zu 5—10 Tropfen. Als Brechmittel für Kinder theelöffelweise. (10,0 = 10 Pf.)

4) **Stibium sulfuratum aurantiacum.** Goldschwefel. Orangenfarbenes, geruchloses, unlösliches Pulver. Innerlich als Expectorans zu 0,01—0,1 mehrmals täglich in Pulvern. (10,0 = 15 Pf.)

73) Rp. Stibii sulf. aurant.
0,03—0,06.
Opii puri 0,01—0,03.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—3 stdl. 1 Pulver.
(Reizhusten, Asthma, Dyspnoe.)

74) Rp. Stibii sulf. aurant.
Calomelan. ãã 0,01.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—3stdl. 1 Pulver.
(Bei Kindern als Plummersches Pulver.)

Antipyrin. (Dimethyloxychinicin.) Weisses, in Wasser und Alkohol leicht lösliches Krystallpulver, das durch Eisenchlorid tiefroth gefärbt wird. Von Knorr (1884) dargestellt und von Filehne u. A. als *Antipyreticum* empfohlen. Desgleichen als *Antirheumaticum*, *Nervinum* und *Hæmostaticum* in Anwendung. Zuweilen treten vorübergehend Exantheme und Erbrechen nach A. auf. Einzeldosis für Erwachsene: 1,0—2,0 in Pulverform oder Lösung, auch in Lavements (2,0 auf 1 Tassenkopf Wasser); Tagesdosis 3,0—5,0. Für Kinder: 3 Mal täglich so viele Decigramme, als das Kind Lebensjahre, und so viele Centigramme, als es Monate zählt. Für die subcutane Application wässerige Lösungen von 0,5—1,0 : 1,0. Bei acutem Gelenkrheumatismus, Influenza, Keuchhusten, Typhus, Pneumonie, Neuralgien, Chorea, Diabetes, Prurigo und Blutungen vielfach angewandt. (1,0 = 25 Pf.)

Rp Aq. amygdal. amar. 30,0
Extr. belladon. 0,3
M.D.S. 3 x tägl. 15 Tropfen.
Magencarcinom.

75) Rp. Antipyrin. 1,0.
D. tal. dos. No. VI.
S. 1—2 stündl. 1 Pulver.

76) Rp. Antipyrin. 5,0.
Aq. dest. 50,0.
Sirup. cort. Aurant. 25,0.
M. D. S. Esslöffelweise in 1—2stündl. Zwischenräumen zu nehmen.

77) Rp. Antipyrin.
Aq. dest. ââ 5,0.
D. S. Zur subcut. Injection. (1—2 Spritzen.)

78) Rp. Antipyrin. 0,5—1,0.
Vini Tokayens.
Aq. dest. ââ 25,0.
Sir. flor. Aurant. 50,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöff. (Keuchhusten.)
Windelband.

Apomorphinum hydrochloricum. Weisses oder graues, leicht lösliches Pulver. Entsteht durch Einwirkung von Salzsäure auf Morphin bei hoher Temperatur. Als *Emeticum* innerlich in Pulvern zu 0,01 pro dosi, besser in subcutaner Injection von 0,005—0,01. Als *Expectorans* zu 0,001—0,003 in Pulvern und in Lösung. (Bei Kindern 0,0005—0,002.) Die Lösungen färben sich bald grün, bleiben aber lange wirksam. — Bei Kindern, schwächlichen Individuen und Greisen Vorsicht wegen leicht eintretender Collapszustände. (0,1 = 30 Pf.)

ad **0,02** pro dosi! — ad **0,1** pro die!

79) Rp. Apomorphin. hydrochl. 0,04.
Acid. hydrochl. 0,5.
Aq. destill. 150,0.
M. D. in vitro nigro.
S. 2stündl. 1 Esslöffel in Zuckerwasser.
(Expectorans.)

80) Rp. Apomorphin. hydrochl. 0,05.
Morphin. mur. 0,03.
Acid. mur. 0,5.
Aq. destill. 150,0.
M. D. in vitro nigro.
S. 2—4stündl. 1 Esslöffel.
Rossbach.

81) Rp. Apomorphini hydrochl. 0,1.
Aq. destill. 10,0.
D. In vitro nigro.
S. Zur subcutanen Injection. Erwachsenen $^1/_2$ bis 1 Spritze; Kindern höchstens bis zu $^1/_4$ Spritze. (Brechmittel.)

Aqua Amygdalarum amararum. Bittermandelwasser. Klare, aus bittern Mandeln hergestellte Flüssigkeit. Enthält 0,1 % Blausäure. Innerlich zu 10—30 Tropfen mehrmals. Kindern so viele Tropfen, wie sie Jahre zählen. (10,0 = 15 Pf.)

ad **2,0** pro dosi! — ad **8,0** pro die!

†**Aqua Laurocerasi.** Kirschlorbeerwasser. (Aus den Blättern von Prunus Lauro-Cerasus.) Ebenfalls 0,1 % Blausäuregehalt. Anwendung und Dosirung wie Aq. Amygd. am.

82) Rp. Aq. Amygdal. amar. 15,0.
D. S. 3×tägl. 10—20 Tropfen.

83) Rp. Aq. Amygd. am. 10,0.
Morphini hydrochl. 0,05—0,1.
D. S. 3×tägl. 15 Tropfen.
(Cardialgie, Krämpfe, Erbrechen etc.)

84) Rp. Aq. Amygdal. amar. 2,0.
Sirup. Althææ 60,0.
M. D. S. 2—3stündl. 1 Theelöffel.
(Reizhusten, Keuchhusten.)

85) Rp. Aq. Laurocer. 5,0.
Tinct. Strychni 0,5.
M. D. S. Früh und Abends 10 Tropfen auf Zucker.
(Erbrechen der Schwangeren.)

Aqua Calcariae. Aqua Calcis. Kalkwasser. Klare, farblose Flüssigkeit, die sich durch Kohlensäure trübt. Innerlich 100,0—300,0 *pro die*, mit Wasser, Milch oder Bouillon ää. (Cystitis, Pyelitis, chronische Diarrhoe). Aeusserlich zum Gurgeln und Inhaliren (rein oder verdünnt) bei Angina und Diphtherie, ferner zu Umschlägen. (100,0 = 5 Pf.)

86) Rp. Aq. Calcariæ
Olei Lini ää 100,0.
M. D. S. Aeusserlich.
(Bei Verbrennungen und Ekzem.)

87) Rp. Aq. Calcariæ u. 3%iges Carbolöl zu gleichen Theilen (ex tempore) gemischt.
D. S. Waschmittel (b. Ekzem, Erythem, Prurigo).
Unna.

Aqua carbolisata. Siehe Acid. carbolicum. 3% Carbolsäure-Lösung.

Aqua chlorata. Aqua Chlori. Chlorwasser. Klare, gelbgrüne, stechend riechende Flüssigkeit, 4 Th. Chlor in 1000 Th. Aqua dest. enthaltend. Desinficiens. Aeusserlich unverdünnt. (100,0 = 35 Pf.)

†**Aqua chloroformata.** Siehe Chloroform.

†**Aqua Laurocerasi.** Siehe Aq. Amygdal. am.

†**Aqua Petroselini.** Petersilienwasser. Innerlich esslöffelweise, auch als Zusatz zu diuretischen Mixturen. (100,0 = 15 Pf.)

88) Rp. Aq. Petroselini 150,0.
Liquor. Ammon. acet.
Oxymel. scill. ää 15,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Essl.
(Diureticum.)

Aqua Picis. Siehe Pix liquida. (100,0 = 20 Pf.)

Aqua Plumbi. Siehe Plumbum. (100,0 = 5 Pf.)

†**Arbutin.** Glykosid der Folia Uvae ursi. Seidenglänzende Nadeln. In heissem Wasser leicht löslich. Innerlich in Pulvern zu 1,0 und in wässeriger 5% Lösung bis zu 5,0 *pro die*. Bei Erkrankungen der Harnwege. Therapeutischer Werth zweifelhaft. (0,1 = 5 Pf.)

Arecae semen. Arecae nuces. Arekanüsse. Betelnüsse. Samen von Areca Catechu, einer Palmenart in Ceylon. Bandwurmmittel. Für Erwachsene genügen zu einer Bandwurmkur 100—200 der gepulverten Samen, mit heisser Milch oder Kaffee gemischt. In Indien auch bei Brust- und Magenbeschwerden beliebt. (10,0 = 10 Pf.)

Argentum nitricum. Lapis infernalis. Höllenstein. Weisse, in Wasser leicht lösliche Stäbchen. Innerlich zu 0,005—0,02 in Lösung, Pillen. Aeusserlich in Substanz (nicht tief gehendes Aetzmittel), ferner zu adstringirenden Pinselungen in Mund, Larynx und Pharynx (0,2—1,0 : 10,0); zu Augenpinselungen (0,05—0,2 : 10,0); zu Klysmen und Einspritzungen in die Urethra (0,1 : 200,0). Die Lösungen dürfen keine sirupöse Zusätze enthalten und sind in dunklen Gläsern aufzubewahren. Bei acuten Vergiftungen ist Kochsalz zu geben. Höllensteinflecken auf Haut und Wäsche werden durch concentrirte Jodkaliumlösungen oder mit Cyankalium entfernt. (0,1 = 5 Pf.)

ad **0,03** pro dosi! — ad **0,2** pro die!

89) Rp. Argent. nitr. 0,03—0,1.
Aq. destill. 80,0.
Glycerini pur. 20,0.
M. D. In vitro nigro.
S. 2stdl. 1 Theelöffel.
(Diarrhoe der Kinder — Ulcus ventriculi.)

90) Rp. Argent. nitr. 0,25—0,5.
Bol. alb. 5,0.
Aq. destill. q. s.
ut f. pilul. Nr. 50.
S. 3×tägl. 1—2 Pillen.
(Ulcus ventriculi, Epilepsie, Tabes dors.)

91) Rp. Argent. nitr. 0,1—0,2.
Aq. destill. 20,0.
D. In vitro nigro.
S. Aeusserlich zu Pinselungen. (Conjunctivitis, Blennorrhœa neonat.)

92) Rp. Argent. nitr. 0,15—0,3.
Aq. destill. 180,0.
D. In vitro nigro.
S. Zum Klysma für 3 Male.
(Chr. Diarrhoe, Dysenterie.)

†**Argentum nitricum cum Kalio nitrico** (Lapis mitigatus). (1 Th. Arg. nitr. mit 2 Th. Kal. nitric. zusammengeschmolzen und in Stäbchenform gegossen.) Aetzmittel. 1,0 = 10 Pf. Zweckmässig:

Argentum nitricum in Bleistiftform. (Crayons au nitrate d'argent.)

Argilla. Siehe Bolus alba.

†**Aristol.** (Dithymoldijodid.) Verbindung von Jod und Thymol. Röthlichbraunes, geruchloses, in Wasser und Glycerin unlösliches Pulver. Ersatzmittel für Jodoform (Eichhoff) bei Haut-, Kehlkopfs- und Nasenkrankheiten. Aeusserlich in 10 % Salben. (0,1 = 5 Pf.)

93) Rp. Aristol 2,0.
Vaselin 20,0.
M. f. ungt. D. S. Aeusserlich.

Arnicæ flores. Arnicablüthen. (Inf. 5,0—15,0 : 180,0.) 10,0 = 10 Pf.

Tinctura Arnicae. Aeusserlich zu Umschlägen bei Wunden und Quetschungen. (10,0 = 10 Pf.)

94) Rp. Inf. flor. Arnicæ 5,0—15,0 : 180,0.
Liq. Ammon. anis. 3,0—5,0.
Sirup. simpl. 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Bei soporösen u. comatösen Zuständen.)

†**Arrow-root.** s. Amylum Marantæ. Nutriens. (15,0—20.0 : 300,0. Mit Milch oder Bouillon täglich einige Theelöffel. (100,0 = 40 Pf.)

Arsenik-Präparate:

1) **Acidum arsenicosum.** Weisser Arsenik. Arsenige Säure. As_2O_3. Weisse, porcellanähnliche, in Wasser schwer lösliche Stücke. Innerlich in wässeriger Lösung (0,005—0,01 : 40,0 theelöffelweise) oder in Granules von 1 mg. mehrmals täglich. Am besten als †**Arsenikpillen. Pilulae asiaticae.** (Ph. gall.): Acid. arsenic. 0,5, Piper 5,0, Gum. arab. fein gepulvert und mit Wasser vermengt. Daraus 100 Pillen. 2 Mal täglich 1, später 2 Pillen. 10,0 = 10 Pf.
ad **0,005** pro dosi! — ad **0,02** pro die!

95) Rp. Acid. arsenic. 0,1 (!).
F. pulv.; misce cum
Sacch. lactis 5,0.
Tragac. 0,06.
M. F. cum aq. massa,
e qua formentur Granula 100.
D. ad vitrum album.
S. 3 Mal täglich (nach jeder Mahlzeit) 2 Stück.
(Tuberculose, Lyssa, Hautkrankheiten, Intermittens.)

2) **Liquor Kalii arsenicosi.** (Solutio arsenicalis Fowleri.) (100 Th. enthalten 1 Theil Arsenik.) Innerlich 2—10 Tropfen mehrmals täglich, auch in subcut. Injection. (10,0 = 20 Pf.)
ad **0,5** pro dosi! — ad **2,0** pro die!

96) Rp. Sol. arsenical. Fowleri
Aq. Amygd. amar. āā 7,5.
M. D. S. 3 × täglich 2 Tropfen, allmählich bis auf 3 × täglich 8 Tropfen zu steigen.
(Neuralgie, Chorea, Intermittens, Diabetes, Hautkrankheiten etc.)

97) Rp. Sol. arsenical. Fowleri 5,0.
Aq. dest. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection (1/2—1 Spritze).
(Tremor, Paralysis agitans, Lichen ruber, Maligne Lymphome.)

3) †**Liquor Natrii arsenicosi.** Pearson'sche Flüssigkeit. (Nach der franz. Pharmacop. 1 Th. Natrium arsenat. in 600 Th. Wasser gelöst.) Klare Flüssigkeit. Dosis wie Solutio Fowleri.

4) **Arsenhaltige Quellen:** Roncegno und Levico (Tirol).

Asa fœtida. Asant. Teufelsdreck. Das Gummiharz asiatischer Ferula-Arten. Antihystericum. In Pillen und Emulsionen zu 0,2—0,5 mehrmals täglich. Aeusserlich zum Klystier (5,0—8,0 mit Eigelb emulgirt und 100,0 Wasserzusatz) (10,0 = 15 Pf.)

Tinctura Asæ fœtidæ. Zu 20—30 Tropfen 3—4 × tägl. (10,0 = 15 Pf.)

98) Rp. Asae fœtid.
Rad. Valerian. ää 5,0.
Mucil. Gummi Arab. q. s.
ut f. pilul. 50. Consp. Lycopod. Obduc. arg. fol.
D. S. 3 × tägl. 3—5 Pillen.
(Hysterie, Chorea.)

99) Rp. Aq. fœtid. antihyst. 50,0.
Aq. Melissæ 140,0.
Aether. acet. 2,5.
Elæosacch. Menth. pip. 10,0.
M. D. S. 3—4 × tgl. 1 Esslöffel.
(Hysterie, Nervosität.)

†**Aseptinsäure** (5 Th. Borax gelöst in 100 Wasserstoffsuperoxyd).

†**Aseptol.** Acidum sozolicum. Orthophenylsulfonsäure. (Nicht zu verwechseln mit Aseptinsäure!) Sirupöse röthliche Flüssigkeit, von carbolartigem Geruch. In 10procentiger wässeriger Lösung ein zuverlässiges Desinfectionsmittel, ohne schädliche Nebenwirkungen. Verdirbt aber leicht bei längerer Aufbewahrung. 10,0 = 35 Pf.

†**Aspidosperminum.** Alkaloid aus der Rinde von Aspidosperma Quebracho. Siehe Quebracho.

Atropin. S. Belladonna.

Auro-Natrium chloratum. Natriumgoldchlorid. Goldgelbes, in 2 Th. Wasser lösliches Pulver. Aetzmittel und Nervinum. (Innerlich 0,2 : 20,0 Aqua. 3 × tägl. 20 Tropfen). Selten angewandt. 0,1 = 25 Pf.
ad **0,05** pro dosi! — ad **0,2** pro die!

Bäder (*Balnea medicata*).

I. a) **Aromatische Bäder:** Flores Chamomillæ, rad. Calami, fol. Menthæ, Species aromat., 250,0—500,0 im Infus dem Bade zugesetzt. (Lähmungen, Hysterie, Schwäche.)

b) **Eisen- und Stahlbäder:** Ferrum sulfur. crud. 50,0 bis 100,0, gewöhnlich mit Bol. alb. ää. Tales dos. VI ad oll. gris. oder ferr. sulf. 30,0—60,0 mit weissem Thon (Bol. alb.) zu einer Kugel, welche im Bade gelöst wird (für Kinder 1/4 der angegebenen Dosis). (Chlorose, Beckenexsudate, etc.)

c) **Kiefernadelbäder:** 250,0—500,0 Extract der Fichten- oder Kiefernadel. (Rheumatismus, Nervenkrankheit, Lähmung etc.)

d) **Kleienbäder:** Ein Decoct von 1—2 Kilogr. Weizenkleie dem Bade zugesetzt. (Hautkrankheiten, Rheumatismus, etc.)

e) **Kochsalz-, Seesalzbäder:** 2—3 Kilogr. (Rachitis, Scrofulose.)

f) **Malzbäder.** 2—3 Kilogr. Gerstenmalz, vorher gekocht und durchgeseiht. (Schwächezustände, bes. bei Kindern.)

g) **Moorbäder:** Aus 1 Centner Franzensbader Moorerde auf ein Vollbad. (Die Moorbäder werden auch zu Arm- und Fussbädern benutzt. Ebenso wird das Moor als Umschlag zur Vertheilung von Exsudaten angewendet.) Neuerdings werden Moorextracte (von Mattoni hergestelltes Präparat) empfohlen. Die Bäder werden hergestellt durch Zusatz von $^1/_2$—1 Kilogr. Moorsalz oder 1—2 Kilogr. Moorlauge zu einem Vollbade. Anfangs 2, später 3—5 Bäder wöchentlich; Dauer 10—15—30 Minuten; Temperatur 28—30° R.

h) **Mutterlaugenbäder** von Kreuznach, Koesen, Rehme, Wittekind, 2—3 Kilogr. zu einem Bade, dem noch $^1/_2$—1 Kilogramm Kochsalz hinzuzusetzen ist. (Für Kinder die Hälfte.) (Scrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Lähmungen, etc.)

i) **Pottaschebäder:** 125,0 gereinigte Pottasche, vorher in Wasser gelöst, dem Bade zuzusetzen.

k) **Schwefelbäder:** Kalium sulfurat. ad balneum 60,0—120,0. Es ist zweckmässig, dem Bade noch 10,0—15,0 Acid. sulf. Angl. hinzuzusetzen. (Nicht in Metallwannen!)
(Blei- und Mercurialintoxication, Rheumatismus, etc.)

l) **Seifenbäder:** 250,0 Hausseife, geschabt und in einem Topf heissen Wassers gelöst, zu einem Bade.

m) **Sandbäder:** Der Boden eines als Wanne dienenden Kastens wird 10 Centimeter hoch mit erwärmtem reinen Flusssande bedeckt. Alsdann nimmt der mit einer dünnen Decke umhüllte Patient in dem Kasten Platz und lässt so viel auf 38°—40° R erwärmten Sand nachschütten, bis der ganze Körper (Brust und Bauchdecken ausgeschlossen) bedeckt ist. Dauer des Bades $^1/_4$—$^1/_2$ Stunde. Darauf ein lauwarmes Reinigungsbad. (Ischias, Rheumatismus und rheumatische Lähmungen.)

II. n) **Kalte Bäder:** 10°—20° C (8°—16° R).
o) **Kühle Bäder** von 20°—27° C (16°—22° R).
p) **Laue Bäder** von 28°—34° C (23°—27° R).
q) **Warme Bäder** von 35°—40° C (28°—32° R).
r) **Heisse Bäder** über 40°—44° C (32°—35° R).
s) **Dampfbäder.**
t) **Spiritusbäder.**
u) **Römische** Bäder.
(Hydrops.)
v) **Electrische** Bäder.
(Ein Vollbad [bis an den Hals reichend] erfordert für Erwachsene etwa 12 Eimer, d. h. 200—300 Liter, ein Sitzbad 20—30 Liter Wasser.)

Baccae Juniperi. Siehe Fructus Juniperi.

Balsamum Copaivæ. Copaivabalsam. Gelbbräunliche, aromatisch riechende, ölige Flüssigkeit. Innerlich bei Gonorrhoe zu 20—40 Tropfen mehrmals täglich, rein oder in Capseln zu 0,6, Emulsion, Pillen etc. Verdauungsstörungen und Hautausschläge treten häufig bei Gebrauch des Mittels auf.
(10,0 = 20 Pf.)

100) Rp. Balsam. Copaivæ
Extr. Cubeb. āā 0,6.
D. In Capseln.
S. 6—12 pro die.

101) Rp. Balsam. Copaivæ
Tinct. arom. āā 15,0.
M. D. S. 3×tägl. 20—40 Tropf.

102) Rp. Balsam. Copaivæ 15,0.
Gummi mimos. 7,5.
Aq. dest. 120,0.
Sirup. simpl. 20,0.
M. f. Emuls.
D. S. 2stdl. 1 Essl.

103) Rp. Balsam. Copaivæ
Sirup. balsamic.
Aq. Menth. piper.
Spirit. ââ 30,0.
Spir. nitrico-æther. 4,0.
M. D. S. 2—3×tägl. 1 Essl.
(Potio Choparti.)

(Gonorrhoe, Bronchoblennorrhoe, Hæmoptoe.)

Balsamum Nucistæ. Muskatbalsam. (1 Th. Cera flava, 2 Th. Ol. oliv., 6 Th. Ol. Nucistæ.) Zu schmerzstillenden Einreibungen. (10,0 = 25 Pf.)

Balsamum Peruvianum. Perubalsam. Schwarzbraune, zähe Flüssigkeit. Innerlich als Expectorans zu 10—20 Tropfen mehrmals täglich in Emulsion; äusserlich zu Einreibungen bei Scabies (10,0—15,0 jedes Mal), gegen tuberculöse Processe in Emulsionsform (mit Ol. Amygd. und Mucil. Gummi 1 : 400—500) mittelst intravenöser Injection eingeführt (Landerer); ferner bei Ozaena und zum Bepinseln der Zunge (bei Leukoplakia). 10,0 = 30 Pf.

†*Sirup. balsami Peruviani.* Zusatz zu Expectorantien. (10,0 = 10 Pf.)

Mixtura oleoso-balsamica. (Balsamum vitæ Hoffmanni.) Aeusserlich zu Einreibungen. (10,0 = 10 Pf.)

104) Rp. Balsam. Peruv. 5,0—10,0.
Gummi mimos. 5,0.
Aq. dest. 150,0.
Sirup. balsam. 20,0.
M. f. Emuls. S. 2stl. 1 Essl.
(Bronchoblennorrhoe.)

105) Rp. Balsam. Peruvian.
Boracis ââ 5,0.
Vitell. ovi unius
Ol. Amygdal. dulc. 30,0.
M. f. Linim.
D. S. Zum Bestreichen der wunden Brustwarzen.

Balsamum Tolutanum. Tolubalsam. Erhärtetes Harz der Toluifera Balsamum. Harzigdick oder fest, gelblich. Innerlich als Expectorans zu 0,2—1,0 mehrmals täglich in Pillen, Pastillen und Emulsion. 10,0 = 15 Pf.

Bandwurmmittel. (Die Bandwurmcur wird eingeleitet, wenn Proglottiden abgehen. Der Kranke soll einen Tag vor der Anwendung des Mittels strenge Diät halten und nur dünne Suppen geniessen. Einige Stunden vor dem Einnehmen des verordneten Medicaments ist es empfehlenswerth, einen marinirten Häring oder stark gezwiebelte und gesalzene Speisen zu verzehren. Etwa 2 Stunden nach Verabreichung des Bandwurmmittels ist der Darm vermittelst 1—2 Esslöffel Ricinusöl zu entleeren. — Der Abgang des Kopfes wird dadurch befördert, dass Patient während des Abgehens des Bandwurms sich auf ein mit lauwarmem Wasser gefülltes Gefäss setzt.)

Cortex Granati.
Pelletierinum tannic.
Flores Koso.
Koussinum.
Rhizoma Filicis.
Extractum Filicis.
Kamala.
Panna.
Saoria.
Semen Arecae.
Cocosnüsse.
Semina Cucurbitæ.
(Pilulæ Peschier.)

Siehe bei den betreffenden Mitteln.

1

1

1

1

B

1

1

106) Rp. Cort. Granat. 30,0.
Macera cum aq. frigid. 200,0 per horas XII; dein coque ad remanent. colat. 150,0.
adde Extr. Filicis 2,0.
Sirup. Zingib. 20,0.
M. D. S. Morgens in 3 Portionen zu nehmen.

107) Rp. Pelletierin. tannic. 0,8.
Zuckerwasser 100,0.
D. S. Nachdem 1 Stunde vorher ein Senna-Infus verabfolgt, wird die Hälfte und $^1/_2$ Stunde später der Rest genommen. Nach Verlauf von 30 Minuten wieder 1 Esslöffel Ol. Ricini. Während der ganzen Procedur Bettlage mit geschlossenen Augen.

108) Rp. Tablettes (tabulæ) de Koso à 1,0.
D. t. dos. XX.
S. Getheilt in 2 Dosen halbstündl. zu nehm.

109) Rp. Flor. Koso 12,0.
Kamal. 8,0—10,0.
Extr. Fil. mar. aeth. 4,0.
Mel. desp. q. s.
F. bol. Nr. 30—40.
D. S. In $^1/_2$—$^3/_4$ stündigen Pausen 10 Stück zu nehmen.

110) Rp. Flor. Koso
Mel. despum. ââ 20,0.
ut f. Electuarium.
D. S. In 2 Portionen z. nehm.

111) Rp. Koussin. 2,0.
Div. in part. aeq. IV.
S. Viertelstündl. 1 Pulver (in Oblate) zu nehm.

112) Rp. Extr. Filicis 5,0.
Gummi Arab. 2,5.
Aq. dest. 5,0.
Sirup. simpl. 15,0.
M. D. S. Innerhalb $^1/_2$ Stunde zu nehmen, $^1/_4$ Stunde später 1—2 Esslöffel Ricinusöl.
Behrens.

113) Rp. Extr. Filicis 8,0.
Olei Ricini 20,0.
D. S. In 2 Portionen innerhalb 1 Stunde zu nehmen.

114) Rp. Pulv. Kamal. 15,0.
Div. in dos. III.
S. Viertelstündl. 1 Pulv.

Belladonna, Tollkirsche:

1) **Folia Belladonnae.** Von Atropa Belladonna (Solaneae). Innerlich in Pulver und Pillen zu 0,03—0,2 mehrmals täglich. Aeusserlich 1,0 : 5,0—10,0 Semen Lini als Zusatz zu schmerzstillenden Umschlägen. (10,0 = 15 Pf.)
ad **0,2** pro dosi! — ad **1,0** pro die!

2) **Extractum Belladonnae.** Dickes, braunes Extract. In Wasser löslich. Innerlich in Pulvern, Pillen, Tropfen von 0,01—0,05. Aeusserlich zu Salben. (1,0 : 10,0) und Suppositorien. (1,0 = 20 Pf.)
ad **0,05** pro dosi! — ad **0,2** pro die!

115) Rp. Extr. Bellad. 0,05—0,2.
Aq. Amygd. amar. 3,0.
Aq. dest.
Sirup. Althææ ââ 30,0.
M. D. S. 2—3 × tägl. 1 Theel. (Keuchhusten.)

116) Rp. Extr. Belladonnæ 0,2—0,3.
Extr. Strychni 0,1—0,15.
Extr. Opii 0,2—0,3.
Pulv. et Succ. Liquir. q. s.
ut f. pilul. Nr. 20—30.
D. S. 2—3 × tägl. 1 Pille. (Kolik und Bleikolik.)
Leyden.
(In Verbindung mit Extr. Opii zu gleichen Theilen bis 0,2 *pro die* gegen Diabetes mell.)

117) Rp. Extr. Bellad. 0,1. 0,02
Butyr. Cacao 2,5.
M. f. Supposit. D. t. dos. IV. (Tenesmus, Blasenkr.)

3) **Atropinum sulfuricum.** Weisses, bitter schmeckendes, leicht lösliches Pulver. Innerlich zu $^1/_2$ milligr.—0,001 in Pillen, Pulver, Lösung und in subcut. Injection. (In letzter Application zu 0,0002—0,0003—$^1/_2$ milligr. ein- oder mehrmals täglich gegen *Hæmoptoë* von Hausmann empfohlen.) Aeusserlich als Mydriaticum, Augentropfenwasser (0,05—0,1 : 10,0). (0,01 = 5 Pf.)
ad **0,001** pro dosi! — ad **0,003** pro die!

118) Rp. Atropini sulf. 0,005.
Extr. Gentian. q. s.
ut f. pilul. Nr. 10.
Consp. Lycop.
D. S. Abends 1—2 (!) Pillen.
(Schweisse der Phthisiker.)

119) Rp. Atropini sulf. 0,05.
Pulv. rad. Liquirit.
Succi Liquirit. āā q. s.
ut f. pilul. Nr. 50.
D. S. Jeden Morgen 1 Pille.
(Epilepsie.)

120) Rp. Atropini sulf.
0,05—0,1.
Aq. destill. 10,0.
D. S. Aeusserlich. Vorsicht!
(Zur Erweiter. der Pupille, Iritis, Keratitis.)

121) Rp. Sol. Atropini sulf.
0,01 : 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection $^1/_4$—1 Spritze, d. h. 0,00025 ($^1/_4$ mgm.) — 0,001. Bis zu $^1/_2$ Spritze bei Hæmoptoë.
(Epilepsie, Lyssa, Morphinvergiftung.)

122) Rp. Atropini sulf. 0,01.
Morphin. sulf. 0,3.
Mass. pilul. q. s.
ut f. pilul. Nr. 20.
D. S. 2—3 × tägl. 1 Pille.
(Bleikolik, Kolik.)

123) Rp. Morphin. sulf. 0,03.
Atropin. sulf. 0,002.
Aq. destill. 1,0.
D. S. Zur subcut. Inject. bis zu $^1/_3$ Spritze.
(Migräne.)

124) Rp. Atropin. sulf. 0,001.
Butyr. Cacao 2,0.
M. f. Suppositorium.
(Tenesmus.)

125) Rp. Atropini sulf.
0,02—0,05.
Vaselini 10,0.
M. f. ungt.
S. Augensalbe.

Homatropinum hydrobromicum. Weisses, in Wasser leicht lösliches Pulver. Dosis und Wirkung wie Atropin, doch weniger giftig wirkend als letzteres. (0,01 = 25 Pf.)
ad **0,001** pro dosi! — ad **0,003** pro die!

Benzinum Petrolei. Benzin. Innerlich 0,2—0,5. Mehrmals täglich in Kapseln (bei Gährungsvorgängen im Magen); äusserlich zu Einreibungen (1,0 : 5,0 Vaselin). Feuergefährlich! (100,0 = 35 Pf.)

†**Benzolum.** C_6H_6. Aus dem Steinkohlentheer gewonnene Flüssigkeit. Wirkt fäulnisswidrig. Innerlich in Emulsion und Kapseln bis zu Tagesdosen von 6,0 gegen Trichinen (Mosler, Rudloff). Aeusserlich in Salbenform gegen Scabies und Hautkrankheiten.

126) Rp Benzoli 6,0.
Mucil. gum. arab. 25,0.
Succi Liquirit. 8,0.
Aq. Menth. pip. 120,0.
M. D. S. Umgeschüttelt. 1 bis 2stündl. 1 Esslöffel.
(Trichinen.)

127) Rp. Benzoli 30,0.
Adip. suill. 50,0.
M. f. ungt.
D. S. Zum Einreiben.
(Scabies und Hautkrankheiten.)

†**Betol** (Naphthalol). In Wasser unlösliches Pulver. Zu 0,3—0,5 mehrmals täglich in Pillen; an Stelle des Salol empfohlen. 1,0 = 15 Pf.

†B

Bi

12

†B

†D
†B
Bo

Bo

13

†B

Br
i
r

†Bismutum salicylicum. Wie Bismut. subn. Von Vulpian in grossen Dosen 1,0—2,0 in Oblaten mehrmals täglich bei Typhus gerühmt. Ferner gegen Durchfälle der Phthisiker (Solger). 1,0 = 10 Pf.

128) Rp. Bismut. salicyl. (Gehe)
Sacch. lact. āā 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—3stündl. 1 Pulver.
(Diarrhoe der Phthisiker.)

Bismutum subnitricum. Magisterium Bismuti. Basisches Wismutnitrat. Weisses, in Wasser unlösliches Pulver. In Pulvern zu 0,2—1,0 zwei- bis dreistündlich. Auch als desinficirendes Streupulver. (1,0 = 5 Pf.)

129) Rp. Bismut. subn. 0,25—1,0.
Morph. hydrochl. 0,0075—0,015.
od. Extr. Belladon. 0,01.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 3×tägl. 1 Pulv.
(Ulcus ventriculi, Cardialgie.)

130) Rp. Aq. Fœniculi 75,0.
Aq. Calcar. 6,0.
Bismut. subn. 3,0.
Sir. Aurant. flor. 15,0.
S. 2stündl. 1 Kaffeelöffel.
(Kinderdiarrhoe.)
Zinnis.

†Blatta orientalis. Antihydropinum, Tarakanen. In Pulvern zu 0,05—0,3 oder Decoct 5,0—10,0 : 150. Drei Mal täglich 1 Esslöffel. (1,0 = 15 Pf.)

131) Rp. Blattæ oriental. 0,1—0,2.
D. tal. dos. X.
S. 2stündl. 1 Pulver.
(Diureticum; — ohne besondern Werth.)

†Blaud'sche Pillen. Siehe Ferrum sulf.

†Blutserumquecksilber. Siehe Hydrargyrumpräparate.

Bolus alba. Argilla. Weisser Thon. Pillenconstituens für leicht zersetzliche Substanzen, wie z. B. Argent. nitric. Auch als Streupulver und Zusatz zu Bädern (100,0—200,0) 100,0 = 10 Pf.

Borax. Natrium biboracicum. Weisse Krystalle, in 17 Theilen Wasser löslich. Innerlich in Lösung und Pulvern zu 1,0—2,0. Aeusserlich zu Pinselungen im Munde (10,0 : 100,0). (10,0 = 10 Pf.)

132) Rp. Boracis 5,0.
Acid. salicyl. 0,5.
Aq. destill. 200,0.
M. D. S. Zur Inhalation.

133) Rp. Boracis 5,0.
Glycerini
oder
Mel. rosati 25,0.
M. D. S. Zur Pinselung.
(Aphthen etc.)

†Bromoform. $CHBr_3$. Helle, klare Flüssigkeit, in Wasser schwer, in Alkohol leicht löslich. Neuerdings mit Erfolg bei Keuchhusten gegeben. In Tropfenform und zwar 3—4 Mal täglich 2—5 Tropfen zu verabreichen. Man lasse die erforderliche Tropfenzahl in einen Kaffeelöffel mit Wasser fallen. Das Bromoform sinkt, eine Perle bildend, auf den Boden des Wassers. Es ist darauf zu achten, dass diese Perle auch hinuntergeschluckt wird. — Bromoform ist leicht zersetzlich, bei rother Farbe unbrauchbar. Vor der Sonne zu schützen. Mit Vorsicht anzuwenden! (1,0 = 15 Pf.)

Bromum. Dunkelbraune, erstickend riechende, flüchtige Flüssigkeit, in 40 Theilen Wasser löslich. Es wird ein mit der folgenden Brommischung durchfeuchteter Schwamm in einer Düte vor Nase und

Mund gehalten und damit mehrmals täglich 3—5 Minuten lang inhalirt. (1,0 = 5 Pf.)

134) Rp. Bromi
Kalii bromat. ãã 0,5.
Aq. destill. 250,0.
M. D. In vitro nigro.
S. Zur Inhalation. 1—2stündl. 3—5 Minuten.
(Croup, Diphtherie, Asthma.)

†**Bromum solidificatum.** Cylinder aus Kieselguhr (Infusorienerde), die, mit Brom getränkt, dasselbe (beim Oeffnen des sie umschliessenden Gefässes) entweichen lassen. Zur Desinfection grösserer Räume geeignet (Dr. Franck).

Bromæthyl. Siehe Aether bromatus.

Bromkalium. S. Kalium bromatum.

Bulbus Scillæ. Siehe Scillæ bulbus.

†**Bursa Pastoris.** Hirtentäschchen. Im Infus (1/2 Handvoll des frischen Krautes auf 2 Tassen Thee, je Morgens und Abends 2 Tassen zu trinken) oder als Fluid-Extract. Gegen Blutungen gepriesenes Volksmittel. Neuerdings wieder von Bombelon empfohlen. — **Extractum fluid. Bursae pastoris.** (2—3 Theelöffel.)

†**Butyl-chloralum hydratum.** (Butylchloralhydrat.) Blättrige, in kaltem Wasser schwer lösliche, bittre Krystalle, leicht löslich in Alkohol. Innerlich (Trigeminusneuralgie) zu 0,2—0,5 mehrmals täglich in Lösung (unter Zusatz von Alkohol und Glycerin) 1,0 = 10 Pf.

135) Rp. Butyl-chloral. 2,0—5,0.
Spirit. vini rectif. 10,0.
Glycerini 20,0.
Aq. destill. 120,0.
D. S. 3—4 Esslöffel auf einmal zu nehmen.
(Gesichtsschmerzen, Zahnweh etc.) Liebreich.

†**Calabarbohne.** Selten angewandt. Dafür

†**Extractum Fabæ Calabaricæ.** Dickes Extract. Innerl. zu 0,005—0,01 mehrmals täglich.

136) Rp. Extr. Fabæ Calabar. 0,05.
Glycerini 10,0.
M. D. S. 3stündlich 6 Tropfen.
(Gegen Atonie des Darms, Flatulenz etc.)

Calami rhizoma (radix). Calmuswurzel. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in Pulvern und im Infus (10,0—20,0 : 200,0). Aeusserlich als Zusatz zu Bädern (s. d.) (100,0 = 30 Pf.)

Tinctura Calami. Mehrmals täglich 1/2 Theelöffel. Zusatz zu andern Stomachicis. (10,0 = 15 Pf.)

137) Rp. Inf. rad. Calami 5,0—15,0 : 180,0.
Sirup. cort. Aurant. 20,0.
M. D. S. 2—3stdl. 1 Essl. (Amarum.)

Calcaria chlorata. Chlorkalk. Weisses, nach Chlor riechendes Pulver, im Wasser theilweise löslich. Als Verbandwasser 10,0 : 250,0 (filtra). Zu Räucherungen und zur Desinfection (mit Essig zusammen) von Kranken-Effecten und Dejectionen. (100,0 = 20 Pf.)

†**Campfersäure.** Siehe Acidum camphoratum cryst. (1,0 = 15 Pf.)

Camphor trit 0,1
Acid benzoic 0,3
Mf. p. D. tal. dos N° 888

Camphora. Campfer. Weisse, krystallinische, in Wasser schwer, in Alkohol, Aether und Fetten leicht lösliche Masse, die mittelst Destillation aus dem Campferbaum (Laurus Camphora) gewonnen wird. Excitans. Innerlich (mit Weingeist verrieben: Camphora trita) zu 0,03—0,3 mehrmals täglich in Pulvern (charta cerata), in Emuls. und in subcut. Injection in Aether oder Mandelöl gelöst. (10,0 = 25 Pf.)

1) **Oleum camphoratum.** (1 Theil Camph., 9 Theile Olivenöl.) Zu Einreibungen und zu subcut. Injectionen (1—2 Spritzen). 10,0 = 10 Pf.

2) **Spiritus camphoratus.** (1 Camph., 7 Spiritus, 2 Aq. dest.). 100,0 = 40 Pf.

3) **Vinum camphoratum.** (Camph. 1, Spirit. 1, Gummi arab. 3, Weisswein 45.) Aeusserlich zu Umschlägen und als Verbandmittel. (Decubitus.) 100,0 = 70 Pf.

4) **Linimentum saponato-camphoratum.** (Opodeldoc.) 10,0 = 10 Pf.

5) **Unguentum Cerussae camphoratum.** (Camph. 5. Ungt. Ceruss. 95.) Aeusserlich. (10,0 = 20 Pf.)

138) Rp. Camphoræ trit. 0,5.
Gummi arab. 10,0.
f. c. Aq. dest. 150,0.
Emulsio. Adde
Sacch. alb. 10,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.

139) Rp. Camphoræ trit. 0,03—0,2.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. (in chart. cer.) t. dos. X.
S. 1—2stdl. 1 Pulver.

140) Rp. Camphor. trit.
Moschi ãã 0,03—0,2.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. (in chart. cer.) t. dos. X.
S. 2stdl. 1 Pulver.

141) Rp. Camphoræ 5,0.
Ol. Terebenth. 20,0.
D. S. Aeusserlich. (Frostbeulen.)

142) Rp. Camphoræ 1,0.
Aether. 2,0.
Ol. Olivar. 8,0.
M. D. S. Zur subcut. Inject. 1—2 Spritzen.

143) Rp. Camphor. 1,0.
Ol. Amygdal. dulc. 9,0.
M. D. S. Zur subcut. Inject. 1—2 Spritzen.

†**Camphora monobromata.** Bromcampfer. Weisse Krystalle. Zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulvern (chart. cerat.) und Kapseln 1,0 = 5 Pf.

144) Rp. Camphor. monobrom. 0,1—0,3.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulvis.
D. (in chart. cerat.) tal. dos. X.
S. 3 × tägl. 1 Pulver.
(Nervöse Beschwerden; Reizzustände der sexuellen Sphäre etc.)

†**Cannabis indicae herba.** (Indischer Hanf.) Innerlich zu 0,5—3,0 in Pulvern und Pillen. Entbehrlich.

†**Extractum Cannabis ind.** Dickes, schwarzgrünes Extract, unlöslich in Wasser. In Pulvern und Pillen zu 0,03—0,1 mehrmals täglich. 1,0 = 50 Pf.

†**Tinctura Cannab. indicae.** (Extr. Cannab. ind. 1. Weingeist 19.) Dunkelgrün. Zu 10—20 Tropfen mehrmals täglich. 1,0 = 5 Pf.

145) Rp. Extr. Cannab. ind.
Herb. Cannab. ind.
pulv. ãã 1,0.
F. Pilul. Nr. 20.
Consp. Lycopod.
D. S. 1—2 × tägl. 1—2 Pillen zu nehmen.

146) Rp. Extr. Cannab. ind. 0,03—0,1.
Sacch. alb. 0,4.
M. f. pulv. D. t. dos. X. In chart. cerat.
S. Mehrmals täglich 1 Pulver.
(Narcoticum.)

147) Rp. Tinct. Cannab. ind. 6,0.
Tinct. Digital. 2,0.
M. D. S. 2—3stündl. 10—15 Tropfen.
(Asthma cardiale.)

†**Cannabinon**. 0,05—0,1 in Pulver (mit Coffea tosta).
†Balsamum Cannabis indic.
} Wegen bedenklicher Nebenwirkungen nicht anzuwenden.

†**Cannabinum tannicum**. (Von Merck aus Cannab. ind. hergestelltes Glykosid.) Innerlich zu 0,5—1,0 in Pulverform. (Entbehrliches Schlafmittel.) 1,0 = 25 Pf.

148) Rp. Cannabin. tannici 1,0.
Sacch. alb. 2,0.
M. f. pulv.
Div. in part. aeq. IV.
S. Abends vor dem Schlafengehen 1—2 Pulver.

Cantharides. Spanische Fliegen. Lytta vesicatoria. In Pflastern und Salben. Innerlich ad **0,05** pro dosi! — ad **0,15** pro die!

1) **Collodium cantharidatum**. Vesicans. Aeusserlich. (10,0 = 35 Pf.)
2) **Emplastrum Cantharid. ordinarium**. (*Vesicatoria volantia.*) Blasenbildung erfolgt nach etwa 10—12 Stunden. (10,0 = 30 Pf.) (Neuralgie, Acuter Gelenkrheumatismus.) Davies'sche Methode.
3) **Emplastrum Cantharid. perpetuum**. Zugpflaster. Zieht gewöhnlich keine Blasen, kann daher mehrere Tage hindurch hinter dem Ohre liegen. Gutes Derivans. (10,0 = 20 Pf.)
4) **Unguentum Cantharidum**. Zum Verbinden von wunden Flächen, welche längere Zeit in Eiterung erhalten werden sollen. (10,0 = 25 Pf.)
5) **Tinctura Cantharidum**. (1 Th. Canth., 10 Th. Spirit.) Innerlich (selten) zu 2—5 Tropfen in schleimigem Vehikel 3 × täglich (Blasenlähmung. Impotenz). Aeusserlich zu Salben und (verdünnt) Einreibungen. Vorsicht wegen Albuminurie! (10,0 = 15 Pf.)

ad **0,5** pro dosi! — ad **1,5** pro die!

†**Carlsbader Salz.** S. Natrium sulfuricum.

†**Carlsbader Wasser.** Der Kurgebrauch (ausserhalb Carlsbad) beschränkt sich auf den Mühlbrunn, Schlossbrunn und Marktbrunn. Das Wasser wird in durchschnittlicher Tagesmenge von 1 Flasche am Morgen nüchtern auf 30°—45° R. (womöglich in einem Lehmann'schen Apparat) erwärmt, getrunken. 1 Flasche enthält 4 Becher; 1 Becher = 210,0. Nach Aufnahme von 2 Bechern wird eine $^1/_4$—$^1/_2$stündige Pause gemacht, während welcher Patient sich zu bewegen hat. Dabei ist eine bestimmte Diät einzuhalten. Säuren, fette und schwer verdauliche Speisen, Hülsenfrüchte und Alcoholica sind zu verbieten.

Carrageen. Irländisches Moos. Der Thallus des Chondrus crispus (Fucus crispus) in der Gigartina mammillosa. (100,0 = 50 Pf.) Es wird im Decoct (2,0 : 250) oder als
Gelatina Carrageen theelöffelweise gegeben.

r
ht

tes
nes

nd

f.)
en-

de.
nu-
ter

en,
0,0

ich
ich
er-
f.)

nkt
in.
sho
ch-
t 4
ird
ch
en.
nd

ors
Es

†**Cascara Sagrada** (Cortex rhamni Purshianæ). Gutes Abführmittel bei habitueller Stuhlverstopfung. In Pulverform zu 0,25, in Tabletten und Kapseln. Am besten als

†**Extractum Cascarae Sagradae fluidum.** Zu 20—30 Tropfen 1—2 Male täglich. (10,0 = 20 Pf.)

149) Rp. Extr. Cascaræ Sagrad. fluid.
Aq. destill.
Sirup. Zingib. ââ 10,0.
M. D. S. 2 Mal täglich 1 Theelöffel.
(Habituelle Stuhlverstopfung u. Dysenterie.)

†**Castoreum.** Castoreum *canadense*. Bibergeil. (Das Castoreum *sibiricum* ist sehr theuer, aber auch wirksamer.) In Pulvern und Pillen zu 0,1—0,5 mehrmals täglich. (1,0 = 35 Pf.) Castor. Sibiric. 0,1 = 10 Pf.

Tinctura Castorei. (Castor. 1, Spirit. 10.) Zu 20—30 Tropfen mehrmals täglich. (10,0 = 45 Pf.)

150) Rp. Kalii bromat. 0,5.
Castorei 0,05—0,1.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
(chart. cerat.)
S. 3 × tägl. 1 Pulver.

151) Rp. Tinct. Valerian. æther.
Tinct. Castorei ââ 7,5.
M. D. S. 3 × täglich 20—30 Tropfen.
(Krämpfe, Hysterie, etc.)

Catechu. (Aus Acacia Catechu.) Bräunliche Masse. Adstringens. In Pulvern und Pillen zu 0,5—2,0 mehrmals täglich, auch in Solution (5,0—10,0 : 180,0). 10,0 = 10 Pf.

Tinctura Catechu. (Catechu 1, Spirit. 5.) Zu 20—30 Tropfen mehrmals täglich. (10,0 = 10 Pf.)

152) Rp. Catechu 0,5—1,0.
Opii puri 0,01—0,02.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—3stdl. 1 Pulver.
(Chron. Diarrhoe.)

†**Cerium oxalicum.** Weisses, in Wasser unlösliches Pulver. Zu 0,05—0,3 mehrmals täglich. In grossen Dosen 0,5—1,0 gegen Seekrankheit und Cardialgie. (1,0 = 5 Pf.)

153) Rp. Cerii oxalici 0,1.
Sacch. lact. 0,5.
M. f. pulv.
D. tal. dos. X.
S. 2—3 × tägl. 1 Pulver.
(Erbrechen der Schwangeren.)

Cerussa. Bleiweiss. Siehe Plumbum carbonicum.

Cetaceum. Sperma Ceti. Walrat. Der feste Antheil des Inhaltes besonderer Höhlen im Körper der Potwale. (Wesentlicher Bestandtheil vom Cold Cream.) 10,0 = 15 Pf.

Chamomillæ flores. Kamillenblüthen. Im Infus (20,0—30,0 : 200,0) zu Species, zu Bädern (s. d.) und zu Klystieren. (100,0 = 70 Pf.)

Charta nitrata. Salpeterpapier. Mit Salpeterlösung (1 : 5) getränktes Fliesspapier. In kleine Streifen zerschnitten anzuzünden und die Dämpfe einzuathmen. (Asthma.) (400 □Centim. = 5 Pf.)

Charta sinapisata. Mit entöltem Senfpulver überzogenes Papier. Rigollot. (1 St. = 10 Pf.)

Chinæ cortex. Chinarinde. (Von Cinchona succirubra.) Im Infus und Decoct (zu 10,0—15,0 : 180,0, 2 stündl. 1 Esslöffel) oder als Pulver zu 0,1—0,5 *pro dosi* (Tonicum). 10,0 = 15 Pf.

Extractum Chinæ aquosum und *Extractum Chinæ spirituosum.* Innerlich zu 0,5—1,0 in Pillen und Mixturen. (1,0 = 10 u. 25 Pf.)

Tinctura Chinæ (Cort. Chin. 1, Spirit. 5).
Tinctura Chinæ composita (Cort. Chin., Rad. Gent., Cort. Aurant., Cinnam. Spirit.).
} Zu 20 Tropfen bis $^1/_2$ Theelöffel mehrmals täglich, allein oder als Zusatz zu roborirenden Mitteln und Stomachicis. (10,0 = 20 Pf.)

† *Vinum Chinæ.* Chinawein. Wird hergestellt durch Uebergiessen von 50 Chinarinde mit 1 Flasche Rothwein und mehrtägiges Digeriren. Kinder- bis esslöffelweise. 100,0 = 160 Pf.

154) Rp. Decoct. (oder Inf.) cort. Chinæ 10,0—15,0 : 180,0.
Acid. sulf. dil. 1,0.
Sirup. cort. Aurant. 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Amarum, Roborans.)

155) Rp. Tinct. Chin. comp.
Tinct. aromat.
oder
Tinct. Rhei vinos. ââ 15,0.
M. D. S. 3×tägl. $^1/_2$—1 Theel.

156) Rp. Tinct. Chinæ comp. 30,0.
Tinct. Nucum vomic. 3,0.
M. D. S. 3 × täglich 20—30 Tropfen.
(Stomachicum.)

†**Chininum bisulfuricum.** Leicht lösliches Präparat (1,0 : 12,0), daher zur subcut. Injection und Einspritzung bei Gonorrhoe (1,0 : 100,0) geeignet. Dosirung wie Chinin. sulf. (0,1 = 5 Pf.)

Chininum ferro-citricum. Siehe Ferrum-Präparate.

Chininum hydrochloricum. Chininhydrochlorid. Weisse, sehr bitter schmeckende, in 3 Th. Weingeist und 34 Th. Wasser lösliche Krystalle. Specificum gegen *Intermittens*, wo es 4 bis 8 Stunden vor dem Anfalle in Dosen von 1,0—1,5 zu geben ist. Antipyreticum und Analgeticum. Einzeldosis 0,05—0,5; Tagesdosis 1,0—2,0. In Pulver (Oblaten, Kapseln), Pillen und Solution. Zur Inhalation (1,0 : 400,0). Zur subcut. Injection empfiehlt Köbner, das Salz (0,5—1,0) in Wasser und Glycerin ââ (2,0) erwärmt zu lösen. 1,0 = 15 Pf.

Chininum sulfuricum. Weisse, in Wasser schwer lösliche (in 800 Th.) Krystalle. (Bei Zusatz einiger Tropfen Acid. sulf. leicht löslich.) Dosis, Anwendung und Preis wie Chinin. hydrochl.

157) Rp. Chinini sulfur. 0,5.
In Capseln
od. in Pulv. u. Oblaten.
1—4 Stück pro die.
(Antifebrile, Intermittens, Neuralgieen, acuter Gelenkrheumatismus.)

158) Rp. Chinini sulf. 0,5—1,0.
Acid. sulf. dil. 2,0.
Aq. Cinnamomi 50,0.
Aq. destill. 100,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Essl.

159) Rp. Chinin. hydrochl. 0,5—1,0.
Glycerin.
Aq. dest. ââ 2,0.
(Disp. sine acido.)
D. S. Zur subcut. Injection.

160) Rp. Chinini sulf. 2,0.
Sacch. alb.
Gummi arab. ââ 1,0.
F. c. ungt. Glycerin. Pilul. 30.
(Die Masse muss auf einem mit Talcum abgeriebenen Brette ausgerollt werden.)

161) Rp. Chinin. hydrochl. 5,0.
f. c.
Acid. hydrochl gtt. nonn.
massa e qua forma pilul. 20.
(Jede Pille enthält 0,25 Chinin.)

Chininum tannicum. Schwer löslich. Zu 0,1—0,2 mehrmals in Pulver. Besonders in der Kinderpraxis bei Keuchhusten beliebt. 1,0 = 10 Pf.

†**Chinolinum.** C_9H_7N. Farblose, ölige, in Wasser unlösliche Flüssigkeit, leicht löslich in Alkohol. Zur Pinselung bei Diphtherie (5% Lösung in Spiritus und Wasser ââ). (1,0 = 5 Pf.)

†**Chinolinum tartaricum.** Farblose, luftbeständige Krystalle. Ersatzmittel für Chinin. In Pulver (1,0—2,0 vor dem Intermittensanfall) und in Lösung (1,0 : 100,0). — Entbehrlich. (1,0 = 5 Pf.)

Chloralum formamidatum. Chloralformamid. Chloralamid. Farb- und geruchlose Krystalle von schwach bitterem Geschmacke. In 20 Th. kaltem Wasser und in 1 ½ Th. Weingeist löslich. In heissem Wasser leichter löslich. Neu empfohlenes Schlafmittel (v. Mering), das in Dosen von 2,0—4,0 in Pulver, sowie in Bier oder in erwärmter wässeriger Lösung gegeben wird.

ad **4,0** pro dosi! — ad **8,0** pro die!

(3,0 Chloralamid entsprechen 2,0 Chloralhydrat. 10,0 = 70 Pf.)

Chloralum hydratum. Chloralhydrat. $Cl_3CH(OH)_2$ Farblose, leicht lösliche, bitter schmeckende Krystalle, erhalten durch Einleiten von trockenem Chlorgas in absoluten Alkohol. Innerlich zu 1,0—2,0.

ad 3,0 pro dosi! — ad 6,0 pro die!

in Lösung, auch in Form der 0,25 Chloral enthaltenden Chloralperlen (Chloral perlé Limousin). Aeusserlich in Clysmen (1,0—2,0 mit Mucilago Salep 60,0), zu Waschungen der Kopfhaut bei Pityriasis capitis (5,0 : 200,0), selten in subcut. Injection. Hauptsächlichste Indication: Insomnie (bes. Schlaflosigkeit der Greise), Delirium tremens, Delirium bei Pneumonie, Manie, Eclampsie, Lyssa, Strychninvergiftung, Singultus. 1,0 = 5 Pf., 10,0 = 25 Pf.

162) Rp. Chloral. hydrat. 4,0.
Aq. dest.
Sir. cort. Aurant. ââ 40,0.
M. D. S. 1—2 Essl. (1 Essl. = 1,0.)
(Schlaflosigkeit, Manie, Delirium tremens etc.)

163) Rp. Chloral. hydrat. 6,0.
Mucil. Salep 150,0.
Sir. Rub. Id. 30,0.
M. D. S. Abends 1—2 Esslöffel (= 0,5—1,0).
(Habituelle Schlaflosigkeit, Reizhusten, Eclampsie.)

164) Rp. Chloral. hydr. 5,0.
Aq. dest. 10,0.
M. D. S. 1 Theelöffel in 1 Glas Wein, Bier oder Limonade.
Liebreich.

165) Rp. Chloral. hydrat.
Aq. dest. ââ 5,0.
D. S. Zur subcut. Injection.
(2 Spritzen und darüber; giebt leicht Abscesse!)

Für die Kinderpraxis sind folgende Formeln zu empfehlen:

166) Rp. Chlor. hydrat. (1,0) 30,0.
Aq. Valerian. 10,0.
Sirup. simpl. 20,0.
M. D. S. Von Zeit zu Zeit ein Theelöffel.

167) Rp. Chloral. hydr. 0,1—0,5.
Mucil. Salep 50,0.
D. S. Zum Klysma.
(Krampfzustände etc.)

† **Chlormethyl.** Siehe Methylum chloratum CH_3Cl.

Chloroformium. $CHCl_3$. Klare, flüchtige Flüssigkeit, in Wasser wenig löslich, leicht löslich in Alkohol. Dargestellt durch Destillation von Alkohol mit Chlorkalk. Innerlich (selten) zu 2—10 Tropfen auf Zucker.

ad **0,5** pro dosi! — ad **1,0** pro die!

Aeusserlich zu Inhalationen 5,0—20,0 und darüber; als local wirkendes Mittel, zu Linimenten. Auch in subcut. Injection ($^1/_2$—1 Spritze). Das beste Chloroform ist das aus Chloral (durch Zerlegen von Chloral mittelst Alkali) bereitete. Von der Reinheit des Chlorof. überzeugt man sich, wenn beim Verdampfen desselben auf der Hand kein reizender, widerlicher Geruch zurückbleibt. — Es ist in dunklen Gläsern aufzubewahren. (10,0 = 15 Pf. **Chloroformium e Chloralo hydrato** 10,0 = 30 Pf.) Wasser mit 1—2% Chloroform (durch Schütteln) gesättigt: **Aqua chloroformata** wirkt antiseptisch und schmerzstillend.

168) Rp. Chloroformii 10,0.
Olei Hyoscyami 20,0.
M. D. S. Aeusserlich.
(Locales Anæstheticum bei Rheumatismus, Pleuritis.)

169) Rp. Adipis suil. 40,0.
Chloroform. 15,0.
Mixt. oleoso-bals. 5,0.
M. f. linim. D. ad vitr.
S. 3 Mal tägl. 1 Theel. voll einzureiben.

Chrysarobinum. Gelbes, leichtes, krystallinisches Pulver, erhalten durch Reinigung des in Höhlungen der Stämme von Andira Araroba ausgeschiedenen Secretes. Ist nicht identisch mit der Chrysophansäure. Aeusserlich (vorher in Alkohol zu lösen) in Salbenform, mit Adeps, Vaselin, Lanolin oder Collodium (0,5—1,0 : 10,0) gegen Psoriasis, Herpes, Chloasmata, Pityriasis vers. etc. (Ist kein indifferentes Mittel; die Augen zu schützen!) 1,0 = 10 Pf.

170) Rp. Chrysarob. 1,0—2,0.
Ungt. Paraff. 20,0.
M. f. ungt.
D. S. Aeusserlich.

171) Rp. Chrysarobin. 1,0—2,5.
Adip. suil. 1,0.
Lanolin. 8,0.
M. f. unguent.

Cinæ flores. Zittwersamen. Von Artemisia maritima (Composite.) Wirksamer Bestandtheil ist das Santonin. Zu 1,0—2,5 mehrmals täglich in Pulver- und Latwergenform. (3 × täglich 1 Theelöffel voll mit etwas Sirup.) (10,0 = 10 Pf.)

172) Rp. Flor. Cinae 5,0.
Rad. Jalapae 1,0.
Mellis rosati 25,0.
M. f. Electuarium.
D. S. Auf 3 Mal zu nehmen.
(Ascaris lumbricoides.)

Santonin. Farblose Krystalle, schwer in Wasser, leicht in fetten Oelen löslich. Innerlich in Verbindung mit Oleum Ricini zu 0,02—0,1; in Pulvern und als Wurmkuchen: *Trochisci Santonini* zu 0,05 und 0,025, 2—3 pro Tag. (1,0 = 5 Pf.)

ad 0,1 pro dosi! — ad 0,5 pro die!

173) Rp. Santonini 0,02—0,05.
Calomel. 0,01—0,03.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. VI.
S. Morg. u. Abs. 1 Pulv.
(Anthelminthicum, bes. bei Kindern.)

174) Rp. Santonini 0,1—0,2.
Olei Ricini 60,0.
M. D. S. 3 × täglich 1 Thee- bis Kaffeelöffel.

†**Coca folia.** Von Erythroxylon Coca. Die von Südamerika zu uns gelangenden braunen Blätter sind weniger wirksam als die hellgrünen. Dieselben dienen zur Gewinnung des Cocains, von dem sie etwa 0,2 % enthalten. Sie werden von den Indianern zur Unterdrückung des Hunger- und Ermüdungsgefühls gekaut. Innerlich im Infus und Decoct (5,0—10,0 : 200,0), Pulverform (0,5—1,0 mehrmals) und als Thee (1 Thee- bis 1 Esslöffel auf 1 Tasse). Auch in Form von Cigaretten. (Leyden.) 10,0 = 15 Pf.

†**Extractum Coca (fluidum).** Innerl. in Mixt. zu 1,0—3,0. (1,0 = 15 Pf.)

†**Vinum Coca.** (2—3 Esslöffel *pro die* zu nehmen.)

175) Rp. Inf. fol. Coca 5,0—10,0 : 180,0.
Sirup. cort. Aurant. 20,0.
D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.

176) Rp. Extr. Coc. fluid. 30,0.
Natr. carb. 2,5.
Aq. dest. 30,0—50,0.
M. D. S. 1—2 × tägl. 1 Theelöffel auf 1 Tasse Zuckerwasser oder Thee.

177) Rp. Extr. Coc. fluid. 30,0.
Natr. carbon. 2,5.
Aq. Melissae 100,0.
Vini Xerens. od. Tinct. Chin. 10,0.
Elæosach. Citri 5,0.
M. D. S. 3 × tägl. 1 Esslöffel.
(Nervosität, Hysterie, Migräne etc.) Leyden.

Cocaïnum hydrochloricum. Weisse, in Wasser leicht lösliche, bitter schmeckende Krystalle. Locales Anæstheticum und Analgeticum. Innerlich zu 0,01—0,05 in wässeriger Lösung (0,1—0,15 : 10,0. 3 × täglich 15—20 Tropfen).

ad **0,05** pro dosi! — ad **0,15** pro die!

Aeusserlich fürs Auge einige Tropfen einer 2 % Lösung; für Nasen-, Rachen- und Kehlkopfschleimhaut 5—20 % Lösungen. (In einem 5 Tropfen einer 20 % Lösung fassenden Pinsel würde 0,05 Cocain enthalten sein.) Zur subcut. Injection (0,1—1,0 : 10,0) ½—1 Spritze. (Die Lösungen schimmeln leicht, daher Zusatz von Sublimat zu empfehlen.) Zu Suppositorien (0,03—0,05 : 2,0 Butyr. Cacao). 0,1 = 20 Pf. Bedenkliche Nebenwirkungen und Vergiftungserscheinungen nicht selten. Antidot: Amylnitrit. Von andern Salzen sind noch dargestellt:

†**Cocaïnum hydrobromicum** und **Cocaïnum tannicum**,
†**Cocaïnum salicylicum**, **Cocaïnum phenolicum.**

178) Rp. Cocain. mur. 0,2.
Aq. destill. 10,0.
D. S. Aeusserlich zum Einträufeln in den Conjunctivalsack und zu Injectionen in die Urethra und Vagina.

179) Rp. Cocain. mur. 0,1.
Aq. amygdal. amar. 10,0.
M. D. S. Mehrmals täglich 10—15 Tropfen.
(Gastralgie, Erbrechen, Keuchhusten.)

180) Rp. Cocain. mur. 0,03—0,05.
Butyr. Cacao 2,0.
M. f. supposit. D. tal. Dos. V.
(Tenesmus.)

181) Rp. Cocain. mur. 0,4.
solve in solut. Hydrarg. bichlorat. (1 : 10,000) 10,0.
M. D. S. Zu subcut. Injection.
Hiervon $^1/_4$—1 Spritze zu injiciren.
(Zur localen Anæsthesie, Morphinismus.)

†**Codeïnum.** (Alkaloid des Opiums.) Farblose oder weisse Krystalle, schwer löslich in Wasser. Wirkt ähnlich dem Morphin, von welchem 0,01 einer Codeïndosis von 0,025—0,03 entspricht. Verabreichung in Pulver oder Pillen. 0,1 = 15 Pf.

†**Codeïnsirup.** (Codeïn 0,2 : 5,0 Spirit. u. 95 Sirup) 10,0 = 0,02 Codeïn.

Codeinum phosphoricum. Feine, weisse, in Wasser leicht lösliche Nadeln. Zur subcut. Injection geeignet. Dieses wie Codeïn. (0,1 = 20 Pf.)
ad **0,1** pro dosi! — ad **0,4** pro die!

182) Rp. Codein. phosphorici 0,5.
Aq. destill. 10,0.
Acid. carbol. 0,01.
M. D. S. 1—2 Spritzen zu injiciren.

Coffeïnum. Weisse, glänzende Nadeln; löslich in 80 Th. Wasser, 50 Th. Weingeist. Innerlich in Pulver, Pillen und Pastillen zu 0,05—0,2 (gegen Hemicranie). 1,0 = 10 Pf. — Präparat: *Pasta Guarana.* S. d.

ad **0,5** pro dosi! — ad **1,5** pro die!

183) Rp. Coffeïni 0,1.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. II.
S. 3stdl. 1 Pulver.

184) Rp. Coffeïni 0,5.
Extr. Gramin. q. s.
ut f. pilul. Nr. 10.
D. S. 2stdl. 1 Pille.

(Hemicranie, Herzkrankheiten, Hydrops.)

†**Coffeïnum natro-benzoicum,** 1,0 = 10 Pf.,

†**Coffeïnum natro-cinnamylicum** und

†**Coffeïnum natro-salicylicum.** Von diesen 3 Doppelverbindungen enthalten die erste etwa 50 %, die letzten 60 % Coffeïn. Sie sind leicht löslich und zur subcut. Injection geeignet. Anwendung in grossen Dosen (0,8—2,0 pro die) als Ersatzmittel der Digitalis bei Herzaffectionen mit Schwächezuständen des Herzens und als Diureticum bei Hydrops. (1,0 = 10 Pf.)

185) Rp. Coffeïn. natro-benzoic. 0,2—0,5.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. tal. dos. X.
S. 3 × täglich 1 Pulver.

186) Rp. Coffeïn. natro-benzoic. 2,0.
Aq. destill. 10,0.
D. S. $^1/_2$—1 Spr. zu injiciren.

(Migräne, Herzaffection, Hydrops.)

Colchici semen. Zeitlosensamen. Von Colchicum autumnale. In Pulverform zu 0,05—0,2. (Selten.) Dafür:

Tinctura Colchici. (Sem. Colch. 1, Spirit 10). Zu 20—30 Tropfen 3—4 Mal täglich (10,0 = 15 Pf.)
ad **2,0** pro dosi! — ad **5,0** pro die!

Vinum Colchici. Ebenso (10,0 = 20 Pf.)

187) Rp. Tinct. Colchici 15,0.
Tinct. Opii croc. 2,0.
M. D. S. 3×tägl. 15 Tropfen.
(Antirheumaticum.)

†**Colchicinum.** Amorphes, in Wasser leicht lösliches Pulver. Innerlich in Pillen oder in subcutaner Injection zu 0,001—0,003 1 bis 3 × täglich. (0,01 = 5 Pf.)

188) Rp. Colchicini 0,02.
Aq. destill. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection $^1/_2$—1 Spritze.
(Gegen hartnäckigen Rheumatismus u. Ischias.)

Cold cream = *Unguentum leniens.* (10,0 = 20 Pf.)

Collodium. (Auflösung von Schiessbaumwolle 2 Th. in Aether 42 Th. und Weingeist 6 Th.) 10,0 = 10 Pf.

Collodium elasticum. (1 Th. Ricinusöl, 5 Th. Terpentin, 44 Th. Collod.) 10,0 = 10 Pf.

Colocynthidis fructus. Coloquinthen. Die geschälte kugelige Frucht von Citrullus Colocynthis. In Pulvern und Pillen von 0,01—0,3. (1,0 = 5 Pf.)

ad **0,5** pro dosi! — ad **1,5** pro die!

Extractum Colocynthidis. Trockenes Extract. Innerlich von 0,005—0,05 mehrmals täglich in Pillen. (0,1 = 5 Pf.)

ad **0,05** pro dosi! — ad **0,2** pro die!

Tinctura Colocynthidis. Zu 10—20 Tropfen, 2—3 × täglich. (10,0 = 15 Pf.)

ad **1,0** pro dosi! — ad **5,0** pro die!

189) Rp. Fruct. Colocynth. 0,05—0,1.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. VI.
S. 2stdl. 1 Pulv.

190) Rp. Extr. Colocynth.
Extr. Rhei ää 0,5.
Succ. Liquirit. q. s.
ut f. pilul. Nr. 20.
D. S. Morgens 1—2 Pillen.
(Gegen Obstipation und Hydrops.)

Colombo radix. Vom Jateorrhiza Calumba. Zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in Pulver, im Infus oder Decoct. (10,0 subt. pulv. = 15 Pf.)

191) Rp. Decoct. rad. Colomb. 15,0 : 180,0.
(Extr. Opii 0,1.)
Sirup. cort. Aurant. 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Antidiarrhoicum.)

Condurango cortex. Innerlich im Decoct. (15,0 : 180,0). 10,0 = 10 Pf.
Vinum Condurango. (Cort. Cond. 1., Vin. Xerens. 10.) $^1/_2$ bis 1 Esslöffel mehrmals täglich zu nehmen. Stomachicum. (10,0 = 15 Pf.)
Extractum Condurango fluidum. Zu 20—50 Tropfen mehrmals. (10,0 = 25 Pf.)

192) Rp. Cort. Condurango 15,0.
Macera per horas XII cum aqua font. 360,0.
Coque usque ad remanent. 180,0.
Sir. cort. Aurant. 20,0.
M. D. S. 2—3 × tägl. 1—2 Essl.
(Stomachicum.)

193) Rp. Extr. Condurang. 2,0.
Chloral. hydr. 0,5—2,0.
Aq. dest. 180,0.
Sir. cort. Aur. 20,0.
M. D. S. 2—3stündl. 1 Essl.
Unna.

†**Convallamarin.** Glykosid aus Convall. majalis. Nicht zu empfehlen.

†**Convallaria majalis** (Maiblume) und ihre Präparate (Extract. Convall. und Tinctur. Convall.) bei Herz- und Nierenaffectionen, besonders als Diureticum empfohlen. Innerlich als Infus der Blüthen 10,0 : 200,0 zwei bis drei Male täglich 1 Esslöffel. Von der Tinctur 10 Tropfen mehrmals täglich. Ist durchaus nicht im Stande, die Digitalis zu ersetzen.

†**Cortex Coto.** Innerlich 0,3—0,5 in Pulver (Antidiarrhoicum). 10,0 = 20 Pf.
†*Tinctura Coto.* (1 : 9.) Mehrmals tägl. 20—30 Tropfen. (10,0 = 20 Pf.)

†**Cotoinum.** Glykosid aus Cortex Coto. Gelbes, in Wasser unlösliches, bei Zusatz von Alkalicarbonat leicht lösliches Pulver. Innerlich in Mixtur, Pulver, Kapseln oder Oblaten, in Dosen von 0,05—0,1 2—3 × täglich. (0,1 = 50 Pf.)

194) Rp. Cotoini 0,05—0,1.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv.
D. t. dos. V.
S. 2—3stündl. 1 Pulver.
(Antidiarrhoicum.)

195) Rp. Cotoini 0,15.
Aq. destill. 150,0.
Spirit. vini 10,0.
M. D. S. 2—3stündl. 1 Esslöff.

†**Paracotoin.** Alkaloid der Cotorinde. Viel schwächer wirkend als Cotoin. Innerlich zu 0,1—0,2 in Pulver. (1,0 = 55 Pf.)

Cremor Tartari. Siehe Tartarus depuratus.

†**Creolin.** Schwarzbraune, sirupöse, nach Theer riechende Flüssigkeit. Aus englischer Steinkohle gewonnen. Als Ersatz der Carbolsäure und anderer Antiseptica und Antiparasitica empfohlen. Innerlich (in Gelatinkapseln) zu 0,5—1,0. Aeusserlich als Verbandmittel zu 0,5—1,0 : 100,0; zur Blasenspülung 0,5 : 100,0. Zur Desinfection 2—4 %. Mit Wasser giebt Creolin milchähnliche Mischungen. Im Handel kommen mehrere, ganz verschieden (zuweilen schädlich) wirkende Präparate vor. Deshalb Vorsicht! (10,0 = 10 Pf.)

Creosot. Siehe Kreosot.

†**Crotonis chloral. hydrat.** Siehe Butylchloral.

Crotonis oleum. Crotonöl. Aus dem Samen von Croton Tiglium (Euphorb.). Innerlich ½—1 Tropfen (am besten in 1 Esslöffel Ricinusöl). Aeusserlich als intensives Derivans zu Einreibungen. (1,0 : 5,0 Glycerin.) (1,0 = 5 Pf.)

ad 0,05 pro dosi! — ad 0,1 pro die!

196) Rp. Olei Croton. 0,1 (gtt. II).
Olei Ricini 60,0.
D. S. 1—2stündl. 1—2 Esslöff.
(Bleikolik, Ileus.)

197) Rp. Olei Crotonis gtt. I.
Chloroform. 4,0.
Glycerin. 30,0.
D. S. Gegen Bandwurm.

Cubebæ. (Baccæ sive Fructus Cubebæ.) Pfefferkornähnliche Früchte. In Pulvern (Oblaten), Capseln und Pillen. Zu 1,0—5,0—10,0 mehrmals täglich, auch in Verbindung mit Balsam. Copaivæ s. d. (10,0 subt. pulv. = 45 Pf.)

Extractum Cubebarum. Dünnes, ätherisches, in Wasser unlösliches Extract. Zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in Pillen und Capseln à 0,6. (1,0 = 40 Pf.) Beliebt bei chronischer Gonorrhoe.

198) Rp. Pulv. Cubebar. 50,0.
D. S. 3—4 × tägl. ½—1 Theel. in Oblate zu nehmen.

†**Cucurbitæ semina.** Cucurbita maxima. Kürbissamen. (Bandwurmmittel.) Etwa 50—100 frische, von ihrer äusseren Hülle befreite italienische Kürbiskerne werden mit Zucker verrieben und (nach vorhergegangenem längeren Fasten) mit Milch oder Wasser auf einmal genommen. Darauf eine Dosis Ricinusöl. Die einheimischen Kürbissamen sind bezüglich der wurmtreibenden Wirkung wenig zuverlässig.

Cuprum sulfuricum. Kupfervitriol. (Blaue, in Wasser lösliche, in Weingeist unlösliche Krystalle.) Innerlich in Solution als Brechmittel zu 0,05—0,1 mehrmals. Aeusserlich in Substanz in Form von Stiften als Aetzmittel. (10,0 = 5 Pf.)

ad 1,0 pro dosi!

199) Rp. Cupri sulfur. 0,5—1,0.
Aq. destill. 40,0.
Sirup. simpl. 20,0.
D. S. Alle 5—10 Min. 1 Theel., bis Erbrechen erfolgt.
(Croup, Diphtherie, Phosphorvergiftung.)

200) Rp. Cupri sulfur. 0,5.
Aq. destill. 100,0.
D. S. Aeusserl. z. Verbande.
(Ulcus specific.)

201) Rp. Cupri sulf. 0,1.
Aq. destill. 20,0.
M. D. S. Augentropfwasser.
(Conjunctivitis.)

†**Curare.** Braune, bitter schmeckende Masse. Lähmt die motorischen Nervenendigungen der Skelettmuskeln, daher bei Vergiftungen (wegen Lähmung der Athmungsmuskeln) vor Allem künstliche Respiration. (Wegen seiner Inconstanz ist das Präparat vorher an Thieren zu prüfen.) In subcut. Injection (0,1 : 10,0). Mit 1 mg. pro dosi zu beginnen und allmählich zu steigern. (0,1 = 10 Pf.)

202) Rp. Curare 0,1.
Aq. destill. 10,0.
Acid. mur. gtt. I.
D. S. Zur subcut. Injection ($^1/_{10}$—$^1/_2$ Spritze).
(Epilepsie, Lyssa, Tetanus, Strychninvergiftung.)

Digitalis folia. Fingerhutblätter. Von Digitalis purpurea. (Scrophularineæ.) Wirksame Bestandtheile: Digitalin, Digitalein, Digitoxin und Digitonin. Bewirkt Pulsverlangsamung und Steigerung des arteriellen Druckes. Indicirt bei Herzklappenfehlern mit Compensationsstörungen, wo es gilt, die Kraft des Herzmuskels zu heben und seine Thätigkeit zu regeln. Die cumulirende Wirkung zu beachten. Innerlich zu 0,03—0,2 mehrmals täglich. In Pulver, Pillen, gewöhnlich im Infus (0,6—1,5 : 180,0). (10,0 = 10 Pf.)

ad 0,2 pro dosi! — ad 1,0 pro die!

203) Rp. Inf. fol. Digital. (0,6-1,5) 180,0.
Sirup. simpl. 20,0.
Oder mit Salzen, wie
Kalii nitrici 5,0—10,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
Bei Herzaffection mit gestörter Compensation, Nierenschrumpfung, etc. (Als antifebriles Mittel und bei Hæmoptoë contraindicirt.)

204) Rp. Inf. fol. Digital. 1,5 : 180,0.
Ergotin. 2,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Aorten-Insuff. — Arteriosclerose.)
Rosenbach.

205) Rp. Pulv. fol. Digitalis 0,05—0,1.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 1—2stdl. 1 Pulver.

206) Rp. Fol. Digital. pulv.
Plumb. acet. āā 0,02.
Morphin. hydrochl. 0,0075.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. VIII.
S. 1—2stündl. 1 Pulver.
(Hæmoptoë.)

207) Rp. Inf. Fol. Digital. (0,3) 75,0.
Natrii sulf.
oder
Natrii nitrici 3,0.
Sirup. Fœnic. 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Kinderl.

†**Acet. Digitalis.** Innerl. 10—30 Tropfen mehrmals tägl. (10,0 = 10 Pf.)

208) Rp. Acet. Digital. (10,0) 100,0.
Sirup. spl. 20,0.
M. D. S. 3—4stündl. 1 Esslöffel. Leyden.

Extractum Digitalis. Dickes Extract. Innerlich zu 0,03—0,2 mehrmals täglich in Pillen oder Lösung. (1,0 = 20 Pf.)

Tinctura Digitalis. Innerlich zu 5—20 Tropfen mehrmals täglich. (10,0 = 15 Pf.)

ad 1,5 pro dosi! — ad 5,0 pro die!

209) Rp. Tinct. Digital. 5,0.
Aq. Amygd. amar. 10,0.
M. D. S. 3 × tägl. 15 Tropfen.
(Gegen Herzklopfen bei Herzaffection.)
Oppolzer.

210) Rp. Tinct. Digital.
Tinct. Scillae ää 7,5.
M. D. S. 3 × täglich 20—30 Tropfen.
(Hydrops.)

†**Tinct. Digital. aeth.** (Bedeutend stärker als die vorige Tinctur.)

†**Digitalinum crystallisatum** (Nativelle). Innerlich $^1/_4$—$^1/_2$ mg. täglich in Pillen. (0,1 = 10 Pf.)

211) Rp. Digitalini cryst. (Nativelle) 0,01.
Pulv. et Succ. Liquirit. q. s.
ut f. pilul. Nr. 20.
D. S. 2×tägl. 1 Pille (à 0,0005 = $^1/_2$ mg.)

212) Rp. Digitalini cryst. (Nativelle) 0,01.
Pulv. et Succ. Liquirit. q. s.
ut f. pilul. Nr. 40.
D. S. 3×tägl. 1 Pille (à 0,00025 = $^1/_4$ mg.)

†**Diuretin.** Siehe Theobrominum natrio-salicylicum.

Dowersches Pulver. Siehe Ipecacuanha und Opium.

†**Duboisinum sulfuricum.** Von Duboisia myoporoides (Solanee). Wirkung und Dosis wie Atropin (Mydriaticum.) 0,1 = 70 Pf.

†**Eichelcacao** (Dr. Michaelis'). Tonisirendes Nährmittel. Bei chronischer Diarrhoe (von Kindern und Erwachsenen). Als Antidiarrhoicum mit Wasser, als Nutriens mit Milch zu kochen.

Elæosacchara. Oelzucker. Enthalten auf 2,0 Zucker 1 Tropfen äth. Oel. Dienen als Pulverconstituens und Geschmackscorrigens.

Electuarium e Senna. Sennalatwerge. Abführmittel. Theelöffelweise. 10,0 = 10 Pf.

Elixir Aurantiorum compositum. (Pomeranzenschale, Zimmet, Enzian, Wermuth, Bitterklee, Cascarille, Xereswein.) Stomachicum. Zu 20—50 Tropfen. 10,0 = 30 Pf.

Elixir e succo Liquiritiae. Brustelixir. Siehe Ammoniakpräparate.

Emplastra. Pflaster:

1) **Emplastrum adhaesivum.** Heftpflaster. 100 □cm = 10 Pf.
2) †**Emplastrum adhaesivum Anglicum.** Englisches Heftpflaster.
3) †**Emplastrum Belladonnae.** (Cera flav., tereb., Ol. olivar. u. fol. Bellad.) 10,0 = 20 Pf.
4) **Emplastrum Cantharidum ordinarium** und *emplastr. Cantharid. perpet.* (s. Cantharides.) 10,0 = 30 und 20 Pf.
5) **Emplastrum Cerussae.** Bleiweisspflaster. Siehe Plumb. carbon. (10,0 = 10 Pf.)
6) **Emplastrum Hydrargyri.** Siehe Hydrargyrum. (10,0 = 25 Pf.)
7) **Emplastrum Lithargyri.** (*sive diachylon*) Bleipflaster. (Litharg., Ol. olivar., Adeps suill. ää.) (10,0 = 10 Pf.)
8) **Emplastrum Lithargyri compositum.** Gummipflaster. (Empl. Litharg., Cera flav., Ammoniacum, Galbanum, Tereb.) (10,0 = 20 Pf.)

213) Rp. Emplast. Lithargyri comp.
Olei Lini ââ 15,0.
Liquefact. S. Auf Leder zu streichen.
(Gegen Fussschweisse.) Hebra.

9) **†Emplastrum oxycroceum.** (Res. Pini, Cera flava, Colophon. Ammoniacum, Galbanum, Mastix, Myrrhe, Terpentin u. Safran.) (10,0 = 40 Pf.)

10) **†Emplastrum Picis irritans.** Scharfes Pechpflaster. Euphorb. 3 Theile in Cera flav. u. Tereb. ââ. 12 Theile u. Res. Pini 32 Theile.

11) **Emplastrum saponatum.** Seifenpflaster. (Empl. Litharg. simpl. 70, Cera flav. 10, Sapo med. 5, Camph. 1.) 10,0 = 15 Pf.

Emulsiones. Milchartige Flüssigkeiten, erzeugt durch Vermengung eines in Wasser unlöslichen, öligen oder harzigen Körpers mit einer schleimigen Substanz.

214) Rp. Olei Olivar. 16,0.
Gumm. arab. pulv. 8,0.
Sirup. simpl. 16,0.
Aq. destill. 160,0.
F. l. a. Emulsio.
(Emulsio oleosa. Form. M. Berol.)

215) Rp. Semin. Papaveris 20,0.
Aq. destill. q. s.
F. l. a. Emulsio 185,0
adde
Sirup. simpl. 15,0.
(Emulsio seminis Papaveris seu communis. Form. M. Berol.)

216) Rp. Camphor. trit. 1,0
solv. in Ol. olivar. 8,0.
Pulv. Gummi arab. 4,0.
Aq. dest. 100,0.
M. f. leg. art. Emulsio.
adde
Sirup. simpl. 20,0.
D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.

217) Rp. Semin. Papaver. 20,0.
F. c.
Decoct. cort. Chinæ
10,0 : 180,0.
Emulsio.
Sirup. cort. Aurant. 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Esslöffel
Emulsio chinata.

†Ephedrin. Aus Ephedra vulgaris dargestelltes Alkaloid, dessen salzsaure Basis in 10 % Lösung (1—2 Tropfen) Mydriasis erzeugt.

Ergotin. S. Secale cornutum.

Eserin. Siehe Physostigmin.

†Eucalyptus globulus. (Fol.) In Pulverform (5,0—10,0 *pro die*) und Infus (2,0—5,0 : 100,0). 10,0 = 5 Pf.

†Tinctura Eucalypti. Innerlich zu 3—4 Theelöffeln (Intermittens). Entbehrlich. Ferner 3stündlich 5—8 Tropfen in Zuckerwasser bei Keuchhusten (Witthauer). 10,0 = 15 Pf.

†Eucalyptolum. Dünnes, hellgelbes Oel zu 0,2—1,0 in Tropfen und Kapseln. Aeusserlich zu Inhalationen und desinficirenden Verbänden. 10,0 = 25 Pf.

†Euphorine (Phenylurethan). Eine Verbindung, die durch Einwirkung von Aethyläther auf Anilin entsteht. Weisses, krystallinisches Pulver. Schwer löslich in Wasser. Dosis 0,2—0,5 bis zu Tagesgaben von 1,5—2,0. (Antirheumaticum und Analgeticum). Noch nicht genügend erprobt.

†Evonymin. In Wasser unlösliches Pulver, von drastischer, dem Podophyllin ähnlicher Wirkung. Innerlich zu 0,1—0,3 (mit Zusatz von Extr. Belladon.) in Pillenform. Entbehrlich.

†Exalgin. Methylacetanilid. Krystallinischer Körper, in kaltem Wasser schwer löslich, leichter löslich in heissem Wasser. Von Bardet als Antipyreticum und Nervinum empfohlen. Dosis 0,25 ein bis zwei Mal täglich in alkoholisch-wässeriger Lösung oder besser in Pulverform zu 0,25. (1,0 = 30 Pf.)

218) Rp. Exalgin. 2,5.
solve in
Spirit. Menth. pip. 5,0.
Aq. Tiliae 120,0.
Sir. flor. Aurant 30,0.
M. D. S. Früh u. Abends 1 Esslöffel (= 0,25 Exalgin).

219) Rp. Exalgin. 0,25.
D. t. dos. N° IV.
S. 1 – 2×tägl. 1 Pulver.
(Neuralgien, besonders im Bereiche des Kopfes.)

Extracta werden hinsichtlich der Consistenz unterschieden:
1) in **dünne** von der Consistenz frischen Honigs. (Extr. Chinæ aq., Extr. Cubebar., Extr. Filicis.)
2) in **dicke Extracte**, welche erkaltet sich nicht ausgiessen lassen. (Extr. Belladon., Extr. Digital., Extr. Gentian., Extr. Hyoscyam., Extr. Secalis. — Succus Liquirit. dep. u. A.)
3) in **trockne Extracte**, welche sich pulverförmig zerreiben lassen. (Extr. Aloës, Chinæ spirit., Colocynth., Opii, Quassiæ, Rhei, Strychni.)

Extracta fluida werden derart hergestellt, dass das Gewicht des Extractes demjenigen der dazu verwendeten Droge genau entspricht. Siehe Seite 10.

†**Extractum carnis Liebig.** (Fleischextract.) ½—1 Theelöffel auf 1 Tasse warmen Wassers.

†**Extractum Fabæ Calabaricæ.** Siehe Calabarbohne.

†**Extractum Malti.** (Malzextract.) Theelöffelweise, rein oder in Milch, Bouillon, Bier, Wein, etc. Auch in Verbindung mit Leberthran.

†**Faba calabarica.** Siehe Calabarbohne.

Ferrum-Präparate:

†**Antidotum Arsenici.** (Liq. ferri sulf. oxyd. 100,0 Aq. 250,0 und Magnesia usta 15,0 mit Aq. 250,0). Beide Mischungen vor dem Gebrauche zusammenzugiessen und anfänglich alle 10 Minuten, dann viertel- und halbstündlich 2—4 Esslöffel (in warmem Wasser) und darüber zu nehmen. (Bei Arsenikvergiftung.)

Chininum ferro-citricum. Innerlich zu 0,05—0,2—0,5 mehrmals täglich in Pulver, Pillen oder Lösung. 1,0 = 5 Pf.

220) Rp. Chinini ferro-citrici 1,0
solve in
Vin. hispan. 250,0.
D. S. Mehrmals tägl. 1 Essl.

221) Rp. Chinini ferro-citrici 0,1.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. Nr. 10.
S. 2—3stündlich 1 Pulver.
(Anæmie, Chlorose, Reconvalescenz etc.)

Ferrum carbonicum saccharatum. Grünlichgraues Pulver. Zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulvern oder Pillen. (10,0 = 10 Pf.)

Ferrum citricum oxydatum. Eisencitrat. Wie das vorhergehende Präparat. Nach Glaevecke auch zur subcut. Injection (1,0 : 10,0) geeignet. Dosis 0,1, d. h. eine volle Pravaz'sche Spritze (für Kinder entsprechend weniger). 1,0 = 5 Pf.

†**Ferrum dialysatum oxydatum liquidum.** Innerlich zu 5—15 Tropfen mehrmals täglich. (10,0 = 5 Pf.)

Ferrum lacticum. Gelblichweisses Pulver. Zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulvern und Pillen. (10,0 = 20 Pf.)

222) Rp. Ferri lactici 0,25.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2×tägl. 1 Pulv.

223) Rp. Ferri lactici 3,0.
Succi Liquirit. q. s.
ut f. pilul. Nr. 50. Consp.
D. S. 3×tägl. 2—4 Pillen.
(Anæmie, Chlorose.)

†*Ferrum peptonatum.* Innerlich zu 0,1—0,5 in Pillenform (1,0 = 5 Pf.)

†**Ferrum pyrophosphoricum oxydatum.** Weisses Pulver. Zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulvern oder Pillen. (10,0 = 15 Pf.) In kohlensaurem Wasser gelöst (0,06 : 200,0) als
Pyrophosphorsaures Eisenwasser. Tägl. 1 Flasche.

Ferrum reductum. Zu 0,05—0,2 mehrmals täglich in Pulvern (Leicht verdauliches Eisenpräparat. 10,0 = 20 Pf.)

Ferrum sulfuricum. In Wasser (mit grünlicher Farbe) sich leicht lösendes Pulver. Innerlich von 0,05—0,5 mehrmals in Pillen, Pulver, Lösung. Aeusserlich zu Bädern (30,0—50,0) s. d. 10,0 = 5 Pf.

Ferrum sulfuricum crudum. Desinfectionsmittel für Latrinen. (200,0 = 15 Pf.)

224) Rp. Ferri sulfurici.
Kalii carbonici ââ 15,0.
Tragacanth. pulv. 2,0.
Fiat massa, aquae pauxillo form. pilul. Nr. 100.
Blaud'sche Eisenpillen.
(Form. Magist. Berol.)

225) Rp. Ferri sulfurici
Sacch. alb. ââ 10,0.
Kal. carbon. 5,0.
Magnes. ustæ 0,5.
Pulv. Rad. Althæ. 0,5.
Glycerini q. s. ut f.
Massa, e qua forma Pil. Nr. 150.
D. S. 3×tägl. 1—2 Pillen.

Liquor Ferri albuminati. 5—25 Tropfen in Milch. (10,0 = 10 Pf.)

†**Liquor Ferri albuminati** (*Drees*). Sehr empfehlenswerthes Eisenpräparat 3×tägl. 1 Theel. (Für Kinder die Hälfte.) 10,0 = 10 Pf.

Liquor Ferri sesquichlorati. $Fe_2 Cl_6$. Gelbbraune (10% Eisen enthaltende) Flüssigkeit. Innerlich zu 2—5 Tropfen in schleimiger Flüssigkeit mehrmals täglich; äusserlich (1,0—2,0 : 100,0) als Inhalations- und Verbandmittel. (Hæmostaticum.) (10,0 = 5 Pf.)

226) Rp. Liq. Ferri sesquichlor. 10,0.
D. S. 1—2 Tropfen in 1 Essl. Haferschleim. Anfangs ¼stdl., dann ½—2stdl.
(Stypticum, Darmblutungen bei Typhus, etc.)

227) Rp. Liq. Ferri sesquichl. 3,0.
Aq. Cinnamomi 12,0.
M. D. S. 5—20 Tropfen auf 1 Glas Wasser.
(Hæmatemesis, Hæmoptoe, Darmblutung, Diphtherie.)

Pilulae Blaudii. Siehe Ferrum sulfuricum.

Piluli ferrat. Valleti. Siehe Pilul. Ferri carb.

Sirupus Ferri jodati. Jodeisensirup. (100 Th. enthalten 5 Th. Jodeisen.) Zu 1,0—5,0 mehrmals täglich in Mixturen. (10,0 = 20 Pf.)

228) Rp. Sirup. Ferri jodati 20,0.
Sirup. simpl. 80,0.
M. D. S. 3×tägl. 1 Thee- bis 1 Esslöffel.
(Scrofulose.)

Tinctura Ferri acetici ætherea. (10,0 = 15 Pf.)
Tinctura Ferri chlorati ætherea. (10,0 = 10 Pf.)
Tinctura Ferri pomata. (10,0 = 15 Pf.)
} Zu 20—30 Tropfen. 3—4×täglich.

229) Rp. Tinct. Ferri acet. æth.
oder
Tinct. Ferri pomat.
Tinct. amar. ââ 15,0.
M. D. S. 3×tägl. ½—1 Theelöffel.
(Anæmie, Chlorose, etc.)

†**Pyrophosphorsaures Eisenwasser.** Täglich 1 Flasche.

Eisen- und Stahlwässer. Siehe Bäder und Brunnen.

Filicis rhizoma. Farnwurzel. 4,0—12,0 in Pulver, Decoct, Latwerge; Zusatz zu Cort. rad. Granati. (10,0 = 10 Pf.)

Extractum Filicis. Dünnes Extract. Zu 2,0—8,0 auf 2—3 mal in Pillen, Latwerge oder Capseln à 1,0—2,0 und 5,0 zu nehmen. Bei Verwendung desselben ist zu beachten, dass es, je nach Alter und Abstammung, verschieden wirkt. Vom französischen Extractum Filicis dürften 10,0, vom deutschen 6,0—8,0 und vom frischen russischen (Wolmarense) 1,0—2,0 die erforderliche Gabe sein. Bandwurmmittel. 1,0 = 25 Pf.

230) Rp. Rad. Filicis 4,0.
D. t. dos. Nr. V.
S. 1/4—1/2stdl. 1 Pulv.

231) Rp. Extr. Filicis 10,0.
Olei Ricini 20,0.
D. S. In 2 Portionen innerhalb 1 Stunde z. nehm.

†**Fleischklystier:** 150,0 Rindfleisch und 50,0 Kalbspancreas werden fein geschabt, mit 50,0 Wasser verrieben, auf 40° C erwärmt und in den (zuvor gereinigten) Darm injicirt.

Frangulæ cortex. Faulbaumrinde. Von Rhamnus Frangula. In Decoct 15,0—30,0 : 200,0 und als Species. (1 Esslöffel zu 3 Tassen Wasser, auf 2 einkochen.) 10,0 = 5 Pf.

232) Rp. Cort. Frangul. 25,0.
Coq. cum aq. ad Col. 150,0.
Inspiss. ad 25,0.
Refrigerat. adde
Spirit. vini dil. 20,0.
D. S. 1 Kaffeel. voll auf 1 Glas Zuckerwasser (Abends).

233) Rp. Decoct. cort. Frangul. (25,0) 150,0.
Natrii sulf. 20,0.
M. D. S. Früh und Abends 1 Weinglas voll zu nehmen.
(Chronische Verstopfung.)

Gallæ. Galläpfel. Durch die Gallwespe auf den Trieben von Quercus lusitanica hervorgerufene Auswüchse. Adstringens, wie Tannin. 10,0 = 15 Pf.

Tinctura Gallarum. (Gallæ 1, Spirit. 5.) Zu Pinselungen und Einreibungen. Recept siehe Nr. 283. (10,0 = 15 Pf.)

†**Gelsemintinctur.** Siehe Tinctura Gelsemii sempervirentis.

Gentianæ radix. Infus od. Decoct 5,0—20,0 : 200,0 (Amarum). 10,0 = 5 Pf.

Extract. Gentianae. Dickes Extract. Pillenconstituens und als Zusatz (0,5—1,5) zu Solutionen von Natr. bicarb. (1,0 = 5 Pf.)

Tinctura Gentianae. Zu 20—30 Tropfen mehrmals tägl. (10,0 = 15 Pf.)

†**Glandulæ Lupuli.** Siehe Lupuli Glandulæ.

Glycerinum. Oelsüss. Klare, farblose, sirupartige Flüssigkeit. Innerlich thee- bis esslöffelweise (bis 100,0 und darüber); ferner zu Pinselungen und Inhalationen. Auch zu stuhlbefördernden analen Einspritzungen (1,5—3,0) und in Form von Glycerin-Suppositorien (1,0—2,5) an Stelle von Oidtmanns Purgatif. 100,0 = 60 Pf.

Unguentum Glycerini. (10 Th. Weizenstärcke, 15 Th. Wasser, 100 Th Glycerin, 2 Th. Traganth, 5 Th. Spiritus) 10,0 = 20 Pf.

234) Rp. Glycerini puri 20,0—50,0.
Aq. font. 1000,0.
Acid. citrici oder tartarici 5,0.
M. D. S. Im Laufe des Tages zu trinken.
(Diabetes mell.)

235) Rp. Glycerini puri
Aq. Menth. pip. āā 100,0.
Kreosoti 1,5.
M. D. S. 3—4 × tägl. 1 Theelöffel.
(Tuberculosis pulm., Lungengangrän.)

Schultzen.

Granati cortex. Granatrinde. Von Punica Granatum. Im Decoct (nach vorhergegangener 12stündiger Maceration) 30,0—50,0 : 300,0. Das wirksame Princip der Granatrinde ist das Alkaloid *Pelletierin*. S. d. (10,0 = 15 Pf.)

236) Rp. Cort. Granat. 30,0
Macera cum aq. frigid. 200,0.
per horas XII; dein coque ad
remanent. colat. 150,0.
adde Extr. Filicis 2,0.
Sirup. Zingib. 20,0.
M. D. S. Morgens (in halbstündl. Pause) zu 3 Malen zu nehmen.
(Anthelminthicum.)

†Grindelia robusta. Die krautigen Stauden der in Californien einheimischen Pflanze (Composite) werden zur Darstellung von Asthma-Cigaretten und des gegen Keuchhusten und Asthma empfohlenen **†Extractum Grindeliae fluidum** verwandt. Innerlich zu 1,0—3,0.

†Guajakol. Farblose, stark lichtbrechende, in Wasser wenig, in Alkohol leicht lösliche Flüssigkeit. Wirksamer Bestandtheil des Kreosots, an dessen Stelle neuerdings in gleicher Dosis empfohlen (Penzoldt, Sahli, Fräntzel). 1,0 = 15 Pf.

237) Rp. Guajakol. 1,0—2,0.
Aq. destill. 180,0.
Spirit. vini 20,0.
M. D. S. in vitro nigro.
S. 2—3 × tägl. 1 Theebis 1 Esslöffel in 1 Glas Wasser nach der Mahlzeit zu nehmen.

238) Rp. Guajakol. 13,5.
Tinct. Gentian. 30,0.
Spirit. vini rectif. 250,0.
Vini Xerensis q. s. ad 1000,0.
M. D. S. 2—3 × tägl. 1 Essl. in 1 Weinglas Wasser.
Fräntzel.

Gummi arabicum. Gewonnen aus Acaciaarten. Zu 2,0—5,0 mehrmals in Pulver, Lösung, Emulsion, Clysmen. (10,0 = 35 Pf.)
Mucilago Gummi arabici. (1 Th. Aq., 2 Th. Gummi arab.) Zur Pillenbereitung und als Zusatz zu scharfen Stoffen. 10,0 = 15 Pf.
Pulvis gummosus (bestehend aus Gummi arab. 3 Th., rad. Liquirit. 2 Th. und Sacchar. 1 Th.). 1,0 = 5 Pf.

239) Rp. Gummi arab.
Sacchar. ãã 15,0.
Aq. destill. 170,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Mixtura gummosa. — Typhus, Diarrhoe, etc.)

Gutta Percha. Der eingetrocknete Milchsaft von Bäumen aus der Familie der Sapotaceen. Dunkelbraune, in heissem Wasser erweichende Masse. 1 in 10 Chloroform gelöst = Traumaticin.

Gutti. Gummi-resina Gutti. Gummigutt. Das Gummiharz der Garcinia Morella. In Pulvern, Pillen, Emulsionen (1,0 = 5 Pf.). (Drasticum.) ad **0,5** pro dosi! — ad **1,0** pro die!

Hallersches Sauer. Siehe Acid. sulf.

†Hamamelis Virginiana. Cortex Hamamelis Virginianæ. Witschhazel.
†Extractum Hamamelis fluidum. Innerlich und äusserlich zu 1—2 Theelöffeln gegen Hæmorrhoidalblutungen und hæmorrhoidale Affectionen. Auch bei Hæmoptoë mehrmals 30—40 Tropfen. (10,0 = 15 Pf.)
Im Handel kommt auch ein aus der Rinde gewonnenes Destillat «Hazeline» vor.

†**Herba Adonis vernalis.** Siehe Adonis vernalis.
Hoffmann's Tropfen. Siehe Aether resp. Spiritus ætherens.
Homatropin. Siehe Atropin.
†**Hydracetin.** Siehe Pyrodin.

Hydrargyrum und seine Präparate:

Hydrargyrum. Mercurius vivus. Quecksilber. Flüssiges, beim Erhitzen ohne Rückstand flüchtiges Metall. Innerlich (bei Ileus) 1—2 Esslöffel (!!). 10,0 = 20 Pf.

Emplastrum Hydrargyri. (Hydrarg 2. Terebinth 1. Empl. Litharg 6. Cera flava 1 Th.) 10,0 = 25 Pf.

Unguentum Hydrargyri cinereum. *Unguentum Neapolitanum.* Graue Salbe. (13 Th. Schweineschmalz, 7 Theile Hammeltalg, 10 Th. Quecks.) Zur Inunctions- oder Schmierkur bei Syphilis werden täglich 2,0—5,0 an verschiedenen Körperstellen, mit Ausnahme des Gesichts und der Kopfhaut, verrieben. Sobald nach Verlauf von 5 oder 6 Tagen die ganze Haut eingerieben worden, ist ein Reinigungsbad zu nehmen. Diese Procedur ist 4—5 Male zu wiederholen, bis im ganzen etwa 100,0 verrieben worden sind. Während der Kur ist der Mund, behufs Vermeidung von Salivation, häufig mit Kalichloricum-Lösung auszuspülen. 10,0 = 25 Pf.

Hydrargyrum chloratum. Calomel. Quecksilberchlorür Hg_2Cl_2. In Wasser und Weingeist unlösliches, weisses, schweres Pulver. Innerlich zu 0,01—0,2 mehrmals täglich in Pulvern und Pillen. Aeusserlich als Streupulver bei Condylomen und zu Einstäubungen bei Hornhauttrübungen. In subcut. Injection 0,5—1,0 : 10,0. (**Cave:** Application von Calomel aufs Auge bei gleichzeitiger innerer Darreichung von Jodkalium wegen Bildung von ätzendem Quecksilberjodid.) 1,0 = 5 Pf.

240) Rp. Calomelan. 0,0075—0,015.
Sacch. lact. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—3stündl. 1 Pulv.
(Durchfall und Brechdurchfall der Kinder.)

241) Rp. Calomel. 0,2.
Sacch. lact. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 4×tägl. 1 Pulver. (3—4 Tage lang.)
(Bei Herzaffection als Diureticum.)

242) Rp. Calomelan. 0,06.
Rad. Jalapæ 0,3.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. VI.
S. 2stündl. 1 Pulv.
(Laxans.)

243) Rp. Calomel.
Stibii sulf. aurant. ãã 0,01.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv.
D. tal. dos. Nr. VI.
S. 2stündl. 1 Pulver.

244) Rp. Calomelan. 0,002—0,01.
Sacch. lact. 0,3.
M. f. pulv. D. tal. dos. X.
S. 2—3 × tägl. 1 Pulver.
(Syphilis der Kinder.)

245) Rp. Calomel. 0,015.
Pulv. Magn. cum Rheo oder
Natrii bicarb. 0,15.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. VI.
S. 2stündl. 1 Pulver.

246) Rp. Calomel. (vap. parat.)
Natrii chlorat. ãã 1,0.
Aq. dest. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection.
(Alle 6 Tage 1 Spritze in die Galutealgegend zu injiciren.)

H

2

2

†

†

H

†

H

H

H

Hydrargyrum bichloratum. Sublimat. Quecksilberchlorid. $HgCl_2$. Weisse Krystalle, in 16 Th. Wasser löslich. Antisyphiliticum und Antisepticum. Innerlich in Pillen (Dzondi). Aeusserlich zu desinficirenden Waschungen. (1,0 : 1000,0). Wässerige Lösung reagirt sauer, wird durch Kochsalz neutral. Daher sind den Sublimatlösungen zweckmässig gleiche Mengen Kochsalz zuzusetzen. Desgleichen auch Zusatz von 5 ‰ Weinsäure empfohlen. Zur raschen Bereitung von Sublimatlösungen bestimmter Stärke werden von Angerer comprimirte Pastillen aus gleichen Theilen Sublimat und Chlornatrium empfohlen. In subcut. Injection 0,1 : 10,0; zu Inhalationen (0,1 : 100,0) und zu Einspritzungen in die Urethra (0,01 : 200,0) bei Gonorrhoe. 10,0 = 20 Pf.

ad **0,02** pro dosi! — ad **0,1** pro die!

247) Rp. Hydrarg. bichlor. 0,05.
Argillæ 3,0.
F. c. Aq. dest. 30 pilul.
D. S. Tägl. 2 Pillen und allmählich zu steigern.

248) Rp. Sol. Hydrarg. bichlor. 0,1—0,2 : 200,0.
D. S. Aeusserlich.
(Hautleiden, Sommersprossen, etc.)

249) Rp. Hydrarg. bichlor. 0,1.
Natrii chlorati 1,0.
Aq. dest. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection ½—1 Spritze.
(Lues.)

250) Rp. Hydrargyri bichlor. 0,1—0,2.
Aq. dest. 200,0.
D. S. Zum Inhaliren.
(Angina und Pharyngitis syphilit, Diphtherie.)

†**Hydrargyrum bichloratum carbamidatum solutum.** (1,0 Sublimat; 0,5 Harnstoff in 100,0 Aqua gelöst.) Zur subcut. Injection (1 volle Spritze) gegen Syphilis.

†**Hydrargyrum carbolicum.** Phenol-Quecksilber. Von Gamberini und Schadeck gegen Syphilis empfohlen. In Pillen von 0,02, von denen bei allmählicher Steigerung bis 6 *pro die* gegeben werden.

Hydrargyrum cyanatum. Farblose, in 13 Th. Wasser lösliche Krystalle; zu 0,01—0,03 mehrmals täglich in Lösung oder in Pillen; auch in subcut. Injection und zum Gurgeln (0,04 : 400,0 Aqua Menth. pip.). In wässeriger Lösung (0,1 : 100,0 stündl. 1 Theelöffel) bei Diphtherie empfohlen. — 1,0 = 10 Pf.

ad **0,02** pro dosi! — ad **0,1** pro die!

† **Hydrargyrum formamidatum solutum.** Quecksilberformamid. Von Liebreich gegen Syphilis empfohlen 1,0 : 100,0. Davon ½—1 Spritze täglich. 1 Ccm. der Lösung enthält 0,01 HgO. Nach 30 Einspritzungen soll eine Pause gemacht werden. (10,0 = 10 Pf.)

Hydrargyrum oxydatum. Rothes Quecksilberoxyd. Meist äusserlich als:

Unguentum Hydrargyri rubrum. Rothe Augensalbe. (Hydrarg. oxyd. 1, Vaselin. 9.) 10,0 = 15 Pf.

Hydrargyrum oxydatum via humida paratum. Gelbes Quecksilberoxyd. Aeusserlich zu Augensalben (0,5—1,0 : 25,0 Vaselin).

ad **0,02** pro dosi! — ad **0,1** pro die!

Hydrargyrum praecipitatum album. (H. amidato-bichlorat.) Weisses Quecksilberpræcipitat. Aeusserlich in Salben. (10,0 = 25 Pf.)
Unguentum Hydrargyri album. (Hydrarg. præcip. alb. 1, Vaselin. 9.) 10,0 = 20 Pf.

†**Hydrargyrum peptonatum** (Bamberger):

(1,0 Fleischpepton wird in 50 Ccm. Aq. destill. gelöst und mit 20 Ccm. einer 5% Sublimatlösung versetzt. Es entsteht ein Niederschlag von Quecksilberpepton. Weiterer Zusatz einer 20procentigen Kochsalzlösung bis zur völligen Lösung dieses Niederschlags. Hinzufügung von Wasser, bis die Gesammtmenge der Flüssigkeit 100 Ccm. beträgt.)

Je 1 Ccm. dieser Lösung, die für subcutane Injectionen empfohlen ist, entspricht 0,01 Sublimat. (1,0 = 5 Pf.)

†**Hydrargyrum tannicum oxydulatum.** Dunkelgrünes, in Wasser unlösliches Pulver. Von Lustgarten gegen Lues empfohlen. In Pulvern zu 0,05—0,1 dreimal täglich etwa ½ Stunde nach den Mahlzeiten zu nehmen. Bei Diarrhoe Acid. tannic. oder Opium hinzuzusetzen. (1,0 = 10 Pf.)

251) Rp. Hydrarg. tannic. oxydul. 0,1.
Sacch. lactis 0,4.
M. f. pulv. D. t. dos. Nr. 12.
S. 3× tägl. 1 Pulver.

252) Rp. Hydrarg. tannic. oxydul. 4,0.
Rad. Liquirit.
Pulv. Liquirit. āā 3,0.
Fiant pilul. Nr. 60.
S. Täglich 3—5 Pillen.

†**Hydrargyrum salicylicum**
†**Hydrargyrum thymolicum** } Zur subcutanen Application (1—2 Einspritzungen à 0,1 in Zeiträumen von 4—8 Tagen).

†**Oleum cinereum.** Siehe Oleum cinereum.

†**Hydrastis canadensis.** In Nordamerika vorkommende, der Familie der Ranunculaceen angehörende Pflanze. Zur Verwendung kommen ihre Alkaloide: das **Hydrastin** und das **Berberin** und deren Salze, besonders aber **Extractum Hydrastis** und Hydrastiinin (Oxydationsproduct des Hydrastin).

Extractum Hydrastis fluidum. Dunkelbraun. Durch Schatz zuerst empfohlen, hat sich bei Blutungen, besonders bei zu starker Menstruation im kindlichen und klimakterischen Alter, bewährt. Desgleichen bei Hæmoptoë und Epistaxis. (10,0 = 35 Pf.)

253) Rp. Extr. Hydrast. fluid. 15,0.
D. S. 3—4 × täglich 20—30 Tropfen.

†**Hydrastininum hydrochloricum.** Oxydationsproduct des Hydrastin. Gelbliches, in Wasser leicht lösliches, bitter schmeckendes Pulver. Bei Uterusblutungen (bedingt durch Eudometritis oder Myome) in subcutaner Injection von 0,05—0,1. Theuer. 1,0 = 3 ℳ (Falk.)

254) Rp. Hydrastinin. hydrochl. 1,0.
Aq. destill. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection (½—1 Spritze).

†**Hydroxylaminum hydrochloricum.** $NH_2(OH).HCl$. Farblose in Wasser, Alkohol und Glycerin lösliche Krystalle. Neuerdings in der Dermatotherapie an Stelle der Pyrogallussäure und des Chrysarobins empfohlen, da das Mittel stark reducirende Eigenschaften besitzt. (Binz, Eichhoff, Fabry.) Mit einer Lösung von Hydroxylam. hydroch. 0,1 und Spirit. vin. und Glycerin āā 50,0 werden die vorher mit Kaliseife gewaschenen kranken Hautstellen 3—5 Male täglich bepinselt. (Psoriasis, Lupus, Herpes tons. etc.) Stärkere Lösungen sind gefährlich. (1,0 = 20 Pf.)

Hyoscyami herba. Bilsenkraut. Von Hyoscyamus niger (Solaneæ). Innerlich zu 0,03—0,3 in Pulvern, Pillen und Infus. Aeusserlich zu Kataplasmen. (10,0 = 10 Pf.)

ad **0,5** pro dosi! — ad **1,5** pro die!

Extractum Hyoscyami. Dickes Extract. Innerlich von 0,01—0,2 mehrmals. In Pillen, Pulvern, Mixturen, als Zusatz zu andern Narcoticis. (1,0 = 20 Pf.)
ad **0,2** pro dosi! — ad **1,0** pro die!

255) Rp. Extr. Hyoscyam. 0,25-0,5.
Morphini acet. 0,03.
Aq. Amygd. amar. 15,0.
M. D. S. Zur Zeit 10—20 Tr.
(Reizhusten.)

256) Rp. Extr. Hyoscyam. 0,5.
Aq. Amygd. am. 10,0.
M. D. S. 3—4 × tägl.
15 Tropfen in Brustthee.

Oleum Hyoscyami. Aeusserlich zu Einreibungen. (10,0 = 15 Pf.)

257) Rp. Olei Hyoscyam. 20,0.
Chloroformii 10,0.
M. D. S. Aeusserlich.
(Rheumatismus, Pleuritis, etc.)

Hyoscinum hydrobromicum. Alkaloid aus Hyoscyamus niger. Farblose, in Wasser leicht lösliche Krystalle. Innerlich und subcutan in Decimilligramm-Dosen von 0,0002 bis 0,001. Das Hyoscin wirkt viel stärker als das Hyoscyamin, dessen wirksames Princip es darstellt, und ist bei Chorea, Paralysis agitans und aufgeregten Geisteskranken anzuwenden. (0,01 = 15 Pf.)
ad **0,0005** pro dosi! — ad **0,002** pro die!

258) Rp. Hyoscin. hydrobrom. 0,01.
Aq. dest. 70,0.
Sirup. Aur. cort. 30,0.
M. D. S. 1—2 × tägl. 1 Theelöffel.
(1 Theelöffel demnach = $^1/_2$ milligr. H.)

259) Rp. Hyoscin. hydrobrom. 0,01.
Aq. dest. 10,0.
M. D. S. Hiervon 8—12—25 Tropfen in Wasser, Wein od. Milch od. zur subcut. Injection.
($^1/_5$—$^1/_2$ Spritze = $^1/_5$—$^1/_2$ milligr. H.)
(Manie, Delir. trem., Paralys. agitans, Tremor etc.) Erb.

†Hyoscyaminum crystallisatum. (Aus den Samen von Hyoscyamus niger dargestellt.) In subcut. Injection von 0,002—0,01. (0,01 = 25 Pf.) Entbehrlich.

260) Rp. Hyoscyamini cryst. 0,05.
Aq. destill. 5,0.
D. S. Zur subcutanen Injection $^1/_4$—höchstens 1 Spritze.
(Bei maniakalischen Erregungszuständen.)

†Hypnon. (Acetophenon.) Neu empfohlenes Schlafmittel, gewonnen durch Destillation eines Gemisches von Calcium benzoicum und Calcium aceticum. Schlecht schmeckende, leicht ätzende Flüssigkeit, daher am besten in Gelatinkapseln zu nehmen. Dosis 0,05—0,1 = 2—4 Tropfen. Theuer und unsicher. 1,0 = 25 Pf.

†Ichthyolum. Theerartiger Stoff, von brenzlichem Geruch und schwach alkalischer Reaction. Schwefelhaltiges Product der Destillation bituminöser Gesteine in Tyrol. Klar löslich in Wasser und Alkohol-Aether (Alkohol und Aether allein lösen nur theilweise). Als *Antirheumaticum* und *Antineuralgicum*, ferner bei Erysipel und Hautleiden (Ekzem, Psoriasis u. s. w.), desgleichen bei chronischer Nephritis, Scrofulose etc. äusserlich und innerlich empfohlen (1,0 = 10 Pf.) Im Handel kommen folgende (äusserlich und innerlich anwendbare) Präparate vor:

Ichthyol-Ammonium. (Ammonium sulfoichthyolicum) vulgo «*Ichthyol*»,
Ichthyol-Natrium. Natrium sulfoichthyolicum,
Ichthyol-Kalium, Ichthyol-Lithium, Ichthyol-Zincum.

Ferner 10% und 30% alkoholisch-ätherische Lösungen, Ichthyol-Pillen, -Kapseln, -Pflaster, -Watte und -Seife. — Für den inneren Gebrauch eignen sich Pillen (Dragées) mit 0,1 Ichthyolgehalt. Man beginnt mit 2 Pillen zweimal täglich und kann bis auf 20 Pillen steigen. Aeusserlich in 10% und 25% Salben und Linimenten.

261) Rp. Ichthyoli 10,0.
Aq. dest. 20,0.
M. D. S. 2—3 Mal täglich 15 Tropfen.
(Akne rosacea.)

262) Rp. Ichthyoli 10,0.
Glycerini 100,0.
D. S. Zur vaginalen Application.
(In die Lösung werden Wattetampons gebracht und in die Vagina geschoben. Parametritis etc.)

263) Rp. Ichthyoli 10,0.
Aq. dest. 10,0.
Lanolin. 30,0.
M. f. ungt. D. S. Aeusserlich. 2 × täglich auf die befallenen Gelenke aufzutragen. Nachher Watteumwickelung.
(Gelenkrheumatismus.)

264) Rp. Ammon. sulfoichthyol.
Olei terebinth. āā 15,0.
M. f. linim. D. S. Aeusserl.
(Erysipel, Pernionen.)

265) Rp. Ichthyol. 5,0.
Lanolin. 45,0.
M. f. ungt. D. S. Aeusserlich. (Psoriasis, Prurigo, Verbrennung.)

Ipecacuanhæ radix. Brechwurzel. Die Wurzeläste der Psychotria Ipecacuanha (Cephaëlis Ipecacuanha). Zu 0,02—0,06 mehrmals täglich in Pulvern, Pastillen und Infus als Expectorans; in stärkerer Dosis (0,3—1,0) Emeticum; in sehr grossen Dosen (4,0 und darüber im Aufguss schluckweise getrunken und — neben Abführmitteln — 3 bis 4 Tage lang zu brauchen) gegen Dysenterie. (10,0 = 55 Pf.)

Pulvis Ipecacuanhae opiatus. (Pulvis Doweri.) (Ipecac. 1, Opii. 1, Sacch. lact. 8.) Zu 0,1—1,0 mehrmals täglich. (1,0 = 5 Pf.)

†*Trochisci Ipecacuanhæ.* Eine Pastille enthält 5 milligr. Ipecac. und ist mehrmals täglich als Expectorans zu nehmen. (12 Stück = 40 Pf.)

†*Trochisci vomitorii mitiores.* (Rad. Ipecac. 0,3 + Tart. stib. 0,015). Empfehlenswerthes Brechmittel für die Kinderpraxis. (12 Stück = 40 Pf.)

Sirupus Ipecacuanhæ. Als Zusatz zu expectorirenden Mixturen. (10,0 = 10 Pf.)

†*Tinctura Ipecacuanhæ.* (Ipecac. 1, Spirit. 10.) 10,0 = 20 Pf.
Vinum Ipecacuanhæ. (Ipecac. 1, Xereswein 10.) 10,0 = 25 Pf.
} Zu 10 bis 30 Tropfen mehrmals tägl. Bes. als Zusatz zu expectorirenden Mitteln (5,0—6,0 : 150,0).

266) Rp. Inf. rad. Ipecac. 0,6 : 180,0.
(Tinct. Opii simpl. 1,0.)
Sirup. simpl. 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Expectorans, Bronchialkatarrh, Sommerdiarrhoe.)

267) Rp. Pulv. rad. Ipecac. 1,0.
Sirup. Althææ 30,0.
M. D. S. Von 10 zu 10 Minuten 1 Theelöffel (umgeschüttelt).
(Brechmittel für Kinder.)

Ipecacuanha mit Opium siehe Opium.

Ipecacuanha mit Tartarus stibiat. siehe Antimon.

268) Rp. Inf. rad. Ipecac. (0,3) 80,0.
Sirup. Althææ 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Thee- bis Kinderlöffel.

269) Rp. Rad. Ipecac. pulv. 0,03.
Morph. hydrochl. 0,005.
Sacch. alb. 0,4.
M. f. pulv. D. tal. dos. X.
S. 3stündl. 1 Pulver.

Jaborandi folia. Von Pilocarpus pennatifolius (Rutacee). 3,0—6,0 mit 1 Tasse kochenden Wassers zu infundiren, dann 15 Minuten stehen zu lassen und auf einmal zu trinken. (10,0 = 15 Pf.) Diaphoreticum und Sialagogum. — Gebräuchlicher ist das aus den Blättern der Jaborandi (von Merck) dargestellte Alkaloid Pilocarpin:

Pilocarpinum hydrochloricum. Weisse, in Wasser leicht lösliche Krystalle. Innerlich 0,01—0,02 am besten in subcut. Injection. Für Kinder 2—4 milligr. Bewirkt schnell Schweiss- und Speichelabsonderung. Oertlich zum Einträufeln ins Auge (0,1 : 10,0). 0,1 = 20 Pf.
ad **0.02** pro dosi! — ad **0,05** pro die!

270) Rp. Pilocarpini hydrochl. 0,2.
Aq. destill. 10,0.
D. S. Zur subcutanen Injection $^1/_2$—1 volle Spritze.
(Gegen desquamative Nephritis nach Scharlach von Leyden empfohlen; ferner gegen Bronchitis, Wehenschwäche, Uræmie, Diphtherie, Pruritus.)

271) Rp. Pilocarpini hydrochl. 0,025.
Cognac f. Champ. 5,0.
Sir. cort. Aur. 25,0.
Aq. dest. 70,0.
D. S. 1 Thee- bis Esslöffel vor jedem Anfalle zu nehmen. Das Ganze im Laufe von 24 Stunden zu verbrauchen. Gegen Pertussis. Albrecht.

Jalapæ resina (s. tubera). In Pulv. und Pillen zu 0,3—2,0. (10,0 = 20 Pf.)

Pilulae Jalapae. (Aus Sap. Jalap. 3 und Tub. Jalap. 1 werden Pillen von 0,1 bereitet.) 2—5 Pillen pro dosi. (25 Stück = 35 Pf.)

Sapo jalapinus. Braungelbe, weiche Masse. Gewöhnlich in Verbindung mit Calomel, Aloë und Rheum. (10,0 = 75 Pf.)

272) Rp. Rad. Jalapæ 0,2.
Calomel. 0,05.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2stdl. 1 Pulv.

273) Rp. Extr. Aloës
Extr. Rhei
Sapon. jalapin. ââ 2,0.
Succi Liquirit. q. s.
ut f. pilul. Nr. 40.
D. S. Morg. u. Abds. 2 Pillen.

(Abführmittel.)

†**Jequirity semen.** Paternosterkörner. Von Abrus precatorius. Aeusserlich 0,5—1,0 : 100,0 (als kalt bereitete Maceration) auf die Conjunctiva zu pinseln (Chron. Trachom und Pannus).

Jodoformium. CHJ_3. Entsteht beim Erhitzen von wässerigem Alkohol und Alkalilaugen unter allmählichem Zufügen von Jod. Citronengelbes Pulver, von scharfem, stechendem Geruch. Unlöslich in Wasser; löslich in 50 Th. kaltem und 10 Th. siedendem Weingeist und in 5 Th. Aether, in fetten ätherischen Oelen und in Vaselin. Innerlich 0,01—0,2 mehrmals täglich in Pillen, Pulver, Granules, ätherischer Lösung. Aeusserlich als Streupulver, in Lösung, in Suppositorien und subcut. Injection. (1,0 = 10 Pf.)
ad **0,2** pro dosi! — ad **1,0** pro die!

NB. Der üble Geruch des Jodoform wird zum Theil beseitigt durch Zusatz von Cumarin (0,05 : 1,0), Toncabohnen, Coffea tosta, Perubalsam, Terpentinöl, Oleum Eucalypti, Menthol, Creolin. — 1/2 Tropfen Rosenessenz desodorirt 60,0 Jodoform (Yvon).

274) Rp. Jodoformii 1,0.
Extr. et Pulv. Gentian.
q. s. ad pilul. No. 20.
D. In vitro bene clauso.
S. 2 × täglich 1 Pille (allmählich bis auf 4 Pillen u. darüber zu steigern).
(Hæmoptoë und Knochenschmerzen bei Lues.)

275) Rp. Jodoform. 1,0.
Glycerin. 5,0.
Aq. dest. 100,0.
D. S. Zur Ausspritzung der Blase.
(Chronischer Blasenkatarrh.)
v. Nussbaum.

276) Rp. Jodoform.
Ol. Ricin.
Ol. Menth. pip ââ 1,0.
Collodii 15,0.
D. S. Aeusserlich.
(Hautaffectionen, Drüsenanschwellung etc. etc.)

277) Rp. Jodoform.
Adip. suill. ââ 1,0.
Lanolin. 8,0.
M. f. ungt.

278) Rp. Jodoform. 2,0.
Bals. Peruv. 4,0.
Ol. Cacao
Cer. alb. ââ 3,0.
Magnes. ust. 2,0.
M. f. Supposit. XII.
(Hæmorrhoiden.)
Linnvil.

279) Rp. Jodoform. 3,0.
Glycerin. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection (mit 1 Spritze — 0,3 — zu beginnen und bis 0,75 pro die zu steigern.)
Bei frischer Syphilis.
Thoman.

†**Jodol** oder Tetrajodpyrrol. C_4J_4NH. Gelbbraunes, in Wasser unlösliches, geruchloses, krystallinisches Pulver (von 89 % Jodgehalt), ist von Ciamician und Silber 1885 dargestellt worden. Ersatzmittel für Jodoform. Es wird als fein zerriebenes Pulver bei Wunden und zum Einblasen bei tuberculösen Kehlkopfsgeschwüren (Lublinski) angewendet, auch in Salbenform mit Lanolin oder Vaselin (wie Jodoform), ferner in alkoholischer Lösung (Jodol 1,0, Spirit. 16,0, Glycerin 34,0). Die innerliche Verabreichung (statt Jodkalium) wurde gleichfalls von Seifert bis zu 0,5 versucht (in Pillenform). 1,0 = 30 Pf.

Für Insufflationen in der laryngologischen Praxis:

†**Jodolum crystallisatum.** Gelbbraunes, nicht zusammenballendes Pulver.

Jodum. Aus der Asche von Meeresalgen (Kelp, Varech) gewonnen. Dunkle, krystallinische Tafeln, schwer löslich in Wasser, löslich in 10 Th. Weingeist. Beim Erhitzen violette Dämpfe bildend. Innerlich (selten) zu 0,005—0,05. Als Zusatz zu Leberthran 0,1 : 60,0 —100,0. Gewöhnlich in Jodkaliumsolution als Lugol'sche Lösung. (1,0 = 10 Pf.)

ad **0,05** pro dosi! — ad **0,2** pro die!

280) Rp. Jodi 0,02—0,05.
Kalii jodat. 0,5—1,0.
Aq. dest. 250,0.
M. D. S. Zur Inhalation.
(Syphilitische Pharynx- und Larynxaffection.)

281) Rp. Jodi 0,2.
Kalii jodat. 2,0.
Aq. dest. 50,0.
M. D. S. Aeusserlich zu Injectionen.
(Hydrocele, etc.)

Tinctura Jodi. (Jod. 1, Spirit. 10.) Innerlich (sehr selten) zu 2—4 Tropfen; äusserlich zu Pinselungen und Injectionen. (10,0 = 15 Pf.)

ad **0,2** pro dosi! — ad **1,0** pro die!

282) Rp. Tinct. Jodi gtt. VI.
Kal. jod. 6,0.
Aq. dest. 120,0.
M. D. S. 3 Male täglich 1 Esslöffel.
(Bei anhaltendem Erbrechen der Schwangeren.)

283) Rp. Tinct. Jodi
Tinct. Gallar. ââ 10,0.
M. D. S. Aeusserlich zu Pinselungen.
(Epididymitis.)

284) Rp. Tinct. Jodi 15,0.
D. S. Zur parenchymat. Injection $^1/_2$ bis 1 Spritze.
(Struma, Ischias, etc.)

Jodkalium. Siehe Kalium jodatum.

Juniperi fructus (s. baccæ). Wacholderbeeren. Wie Juniperus communis. Im Infus (15,0 bis 20,0 : 200,0) und in Species. Als diuretischer Thee: 1 Esslöffel auf 2 Tassen Wasser. (100,0 = 20 Pf.)

Succus Juniperi inspissatus. (Roob Juniperi.) Wacholdermus. Braune halbflüssige Masse. Theelöffelweise (3—4 × täglich bei nephritischer Hydropsie der Kinder) oder (zu 20,0—50,0 : 200,0) andern diuretischen Mitteln hinzuzufügen. (10,0 = 5 Pf.)

285) Rp. Inf. fruct. Juniperi 10,0—20,0 : 180,0.
Liquor. Kalii acet.
Oxymel. scill. ââ 15,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Diureticum.)

†**Kairinum hydrochloricum.** Weisser, in Wasser löslicher, krystallisirender Körper, zuerst von Filehne (zu 0,5—1,0) angewandt. Ist bereits durch bessere Antipyretica ersetzt worden. 1,0 = 40 Pf.

Kali causticum. Kaliumhydroxyd. Aetzkali. Tief gehendes Aetzmittel.

Kalium aceticum. Weisses, leicht lösliches Salz. Zu 0,5—4,0 in Lösung. (10,0 = 15 Pf.) Gewöhnlich als:

Liquor Kalii acetici. (enthält $^1/_3$ Kal. acet.). Zu 10,0—30,0 : 200,0. 2—3stündl. 1 Esslöffel. 10,0 = 10 Pf. (Diureticum und Diaphoreticum.)

Kalium bitartaricum purum. Cremor Tartari. Siehe Tartarus dep.

Kalium bromatum. Kaliumbromid. Bromkalium. K Br. Weisse in Wasser leicht lösliche Krystalle. Innerlich in Lösung und Pulver von 0,5—3,0 mehrmals täglich bis 6,0 *pro die*. Aeusserlich zu Klystieren, Inhalationen und Pinselungen des Rachens. (5,0 : 100,0.) 10,0 = 15 Pf.

Unter der Bezeichnung «Bromwasser» (richtiger wäre «Bromsalzwasser») kommt im Handel eine Auflösung von Kal. brom. 5,0, Natr. bromat. 5,0 und Ammon. bromat. 2,5 : 1000,0 kohlensaurem Wasser vor. (Erlenmeyer, Schering u. A.) Das ähnlich zusammengesetzte «brausende Bromsalz» ist gleichfalls zu empfehlen.

286) Rp. Sol. Kalii bromat. 10,0—25,0 : 200,0.
D. S. 3×tgl. 1 Esslöffel (in Wasser oder Baldrianthee)
(Epilepsie.)

287) Rp. Decoct. rad. Artemisiæ (15,0) 250,0.
Kalii bromat. 50,0.
M. D. S. 3 × tägl. 1 Esslöffel (Epilepsie)
Eichhorst.

288) Rp. Kal. bromat.
Natrii bromat. ãã 8,0.
Ammon. brom. 4,0.
Aq. dest. 200,0.
M. D. S. 3 × tägl. 1 Esslöffel auf ½ Glas Selterw.
(Epilepsie, Chorea, Nervöse Schlaflosigkeit.)

289) Rp. Kalii bromat. 1,0—2,0.
(Castor. canad. 0,05—0,1.)
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. (in chart. cerat.) t. dos. X.
S. 3 × tägl. 1 Pulver.

Kalium carbonicum. In Wasser leicht lösliches, weisses Pulver. Zu 0,2—1,0 mehrmals in Lösung und zu Saturationen. (10,0 = 10 Pf.)

Liquor Kalii carbonici. (Kal. carb. 11, Aq. dest. 20.) Zu 10—25 Tropfen mehrmals. 10,0 = 5 Pf.

290) Rp. Kalii carbon. 5,0.
Aceti
Aq. font. ãã 90,0.
Sirup. simpl. 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Saturatio communis.)

291) Rp. Saturatio citri e citro uno 180,0.
Slr. cort. Aurant. 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Icterus gastro-duod., Catarrh. gastr., Rheumat. art.)

Kalium chloricum. Kaliumchlorat. Chlorsaures Kali. $KClO_3$. Farblose, in 16 Th. Wasser lösliche Krystalle. Innerlich (selten und mit Vorsicht!) zu 0,1—0,3 mehrmals täglich in Solution; äusserlich 10,0 : 200,0 oder 1 Theelöffel auf 1 Glas Wasser zum Gurgeln, und in Substanz (bei Caries der Zähne). (**Cave:** gleichzeitige Anwendung von Jodkalium und Kalium chloricum.) In Pulverform nicht mit organischen Substanzen, Schwefel und Schwefelverbindungen zu verordnen, weil explosiv. 10,0 = 10 Pf.

292) Rp. Sol. Kalii chlorici 5,0—10,0 : 200,0.
D. S. Zum Gurgeln.
(Angina, Stomatitis, Diphtherie.)

Kalium jodatum. Kaliumjodid. Jodkalium K. J. Weisse, leicht lösliche Krystalle. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Solution; äusserlich in Salben (1,0 : 10,0—20,0 Lanolin), zur Inhalation und zum Klysma. (0,5—2,0 : 200,0.) 1,0 = 10 Pf.

(Bei Gebrauch dieses Mittels nicht Calomel aufs Auge zu appliciren!)

293) Rp. Sol. Kalii jodati 2,0—10,0 : 200,0.
D. S. 3×tgl. 1 Essl. (in Milch).
(Lues, Asthma, Lähmungen, Psoriasis, Rheumatismus, etc.)

294) Rp. Kal. jodat. 3,0.
Kal. bromat. 5,0
Aq. dest. 10,0,
M. D. S. 3 × täglich 20 Tropfen in Milch.
(Kopfweh und Neurosen, Bronchialasthma.)

Unguentum Kalii jodati. (20 Th. Kal. jod. ¼ Th. Natriumthiosulfat. 15 Th. Wasser, 165 Th. Schweineschmalz.) Zur Beförderung der Resorption. (10,0 = 20 Pf.)

Kalium nitricum. Kaliumnitrat. Salpeter. Farblose, in Wasser leicht lösliche Krystalle. Innerlich in Pulvern und Solution zu 0,5—1,5 mehrmals täglich. (10,0 = 5 Pf.) — Präparat: Charta nitrata, s. d.

295) Rp. Kalii nitrici 2,0.
Tartar. dep. 6,0.
Sacchar. 12,0.
M. f. pulv. D. in scat.
S. Mehrmals täglich 1—2 Theel. in Wasser gelöst.
(Pulvis temperans.)

296) Rp. Sol. Kalii nitric. 5,0—10,0 : 180,0.
Sirup. simpl. 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Antifebrile u. Diureticum.)

Kalium permanganicum. Uebermangansaures Kali. Dunkle, in 20 Th. Wasser lösliche Krystalle. Aeusserlich (0,5—2,0 : 200,0, davon 1 Theelöffel auf 1 Glas Wasser) zu Mundwässern und desinficirenden Waschungen, desgleichen zu Einspritzungen in die Urethra (0,1 : 200,0). Auch subcutan $^1/_2$ Pravaz'sche Spritze einer 1 % Lösung bei Schlangenbiss zu injiciren. Cave: organische Zusätze. 10,0 = 10 Pf.

297) Rp. Sol. Kalii permang. 0,5—2,0 : 200,0.
D. S. Aeusserlich.
(Als Desinficiens, Gurgelwasser, etc.)

298) Rp. Kalii permangan. 0,1.
Aq. destill. 200,0.
D. S. Zur Einspritzung in die Harnröhre.
(Gonorrhoe.)

†**Kalium sozojodolicum.** Siehe Sozojodol.

Kalium sulfuratum. Schwefelleber. 60,0—150,0 zu einem Schwefelbade. (Es ist empfehlenswerth, dem Bade noch 10,0—15,0 Acid. sulf. crud. hinzuzusetzen.) (100,0 = 30 Pf.)
(Blei- u. Mercurialintoxication, Rheumatismus, Hautkrankheiten etc.)

Kamala. Rothes, geruchloses Pulver. Gewonnen von Mallotus Philippinensis (Euphorb.). Zu 5,0—10,0 auf ein Mal. (10,0 = 25 Pf.)

299) Rp. Kamalæ 10,0—15,0. Mit Wasser, Wein oder Bouillon in 2 Portionen zu nehmen.
(Bandwurmmittel, welches zugleich abführend wirkt.)

†**Kaolin** (chinesisch Kao-ling). Porzellanerde. Weisses, weiches Pulver. Zersetzungsproduct der Feldspat führenden Gesteine, bes. der Granite. Als Salbengrundlage, desgl. für Pillen von Argent. nitricum und Kali permang. (100,0 = 15 Pf.)

†**Kefir.** Aus Kuhmilch mit Hülfe eines im Kaukasus gezüchteten Gährungsferments (Kefirkörner) bereitetes Getränk, das dem Kumys in seiner Wirkung nahe steht. Es giebt 3 Arten von Kefir: eintägigen oder jungen, zweitägigen oder mittleren, und dreitägigen oder alten. Der junge oder mittlere K. findet Anwendung bei Affectionen der Brustorgane, der alte dagegen bei Krankheiten der Unterleibsorgane. Der schwache Kefir wirkt stuhlbefördernd, der starke stopfend. Anfangs 2—3 Glas täglich zu trinken und bald auf 6—8 Glas *pro die* zu steigen.

Kinderpulver. Siehe Magnesia.

†**Kola, Nuces Kolæ.** Die Samen von Kola accuminata (Sterculiaceæ). Afrika. Enthält etwa 2 % Coffein und 0,5 % Theobromin. Als Nervinum in Form von Fluidextract und Essenz angewandt.

Koso flores. Kossoblüthen. Von Hagenia abyssinica (Rosac.). Zu 20,0—30,0, am besten als comprimirte Tabletten (20—30 Stück zu 1,0) oder mit Rothwein und als Electuarium zu nehmen. Siehe Bandwurmmittel. (10,0 = 20 Pf.)

300) Rp. Flor. Koso
Mel. despumat. ââ 20,0.
M. f. Electuar.
D. S. In 2 Portionen innerh. 1 Stunde zu nehm.
(Anthelminthicum.)

301) Rp. Flor. Koso pulv. 1,0.
D. tal. dos. Nr. XX.
Compr. Obduc. Gelat.
D. S. Morgens 10 Tabletten und nach einer halb. Stunde wiederum 10 zu nehmen.

†**Kosseïn** (wirksamer Bestandtheil der flores Koso). Gelbe, schwer lösliche Krystalle. 1,0—2,0 (in Oblate) 2 mal zu nehmen. 0,1 = 10 Pf.

Kreosotum. Buchenholztheerkreosot. Oelige Flüssigkeit, von brennendem Geschmack. Besteht hauptsächlich aus Kreosol und Guajakol (siehe daselbst). Innerlich in lange fortgesetzten grossen Dosen (bis zu Tagesgaben von 0,75) einer wässerigen Lösung (Fräntzel) oder (nach Sommerbrodt) in Capsul. gelatin. — 0,05 Kreosot und 0,2 Balsam. Tolut. enthaltend — von Neuem gegen Lungenschwindsucht empfohlen. Ferner in Pillen (Magencarcinom); äusserlich (auf Watte) bei cariösen Zähnen. (1,0 = 5 Pf.)
ad **0,2** pro dosi! — ad **1,0** pro die!

302) Rp. Kreosoti 0,05.
Spirit. vin. rectif. 0,25.
Mucil. Salep 120,0.
M. D. S. 2stdl. 1/2—1 Theel.
(Brechdurchfall d. Kinder.)

303) Rp. Kreosoti 0,1—0,2.
Aq. Menth. pip. 180,0.
Mucil. Salep 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Gegen Erbrechen.)

304) Rp. Kreosot. 1,0.
Pulv. rad. Althææ
Succi Liquirit. ââ 1,5.
Aq. dest. q. s.
ut f. pilul. Nr. 30. Obduc. Gelatina.
S. 3 × täglich 1—2 Pillen.
(Carcinoma ventriculi.)

305) Rp. Kreosot. 13,5.
Tinct. Gentian. 30,0.
Spirit. vini rectif. 250,0.
Vin. Xerens. q. s. ad 1000,0.
M. D. S. 2—3 × tägl. 1 Essl. voll in 1 Weinglase Wasser.

306) Rp. Kreosot. 2,5.
Ol. jecor. asell. 200,0.
Saccharini 0,1.
M. D. S. 1—3 × tägl. 1 Kaffee- bis Esslöfel voll zu nehmen. Seitz.

307) Rp. Kreosot. 1,0.
Tinct. Gentian. 2,5.
Spirit. vini rectif. 25,0.
Vin. Xerens. ad 100,0.
M. D. S. 3 × tägl. 1 Theelöffel in 1 Weinglase Wasser.
Fräntzel.

†**Kohlensaures Kreosotwasser** (nach J. Rosenthal): mit 1/6 Flasche (= 0,2 Kreosot) täglich zu beginnen und allmählich zu steigen.

†**Kumys.** In alkoholischer Gährung begriffene Stutenmilch. 1—2 Flaschen täglich. (Nutriens bei Phthisis etc.) Vergleiche Kefir.

Kurella'sches Pulver. Siehe Liquiritia und Senna.

†**Lanolin.** (Oesypum.) Verbindung von reinem Cholesterinfett mit circa 20 % Wasser. Das Lanolin wird beim Einreiben von der Haut aufgesogen, und kommt daher cutane Wirkung von Arzneistoffen zur schnelleren Geltung. Es ist neutral und wird nicht ranzig. Daher von Liebreich als vorzüglichstes Salbenconstituens in die Praxis eingeführt. Einziges Fett, welches an den Schleimhäuten haftet. Zur Erreichung der gewünschten Consistenz ist für viele Lanolinsalben noch ein geringer Zusatz von Adeps erforderlich. Die Salben mit Extracten der Pharmacopœa Germ. sind ohne Fettzusatz zu machen. (10,0 = 15 Pf.)

†**Lanolinum anhydricum** (Liebreich) zweckmässig, wo bei cutaner Anwendung jede Feuchtigkeit vermieden werden soll.

Lanolinsalben:

308) Unguent. acid. salicyl.
Acid. salicylici 2,0.
Adip. suill. 4,0.
Lanolin. 16,0.

309) Unguent. acid. pyrogallic.
Acid. pyrogallic. 2,0.
Adip. suill. 2,0.
Lanolin. 16,0.

310) Unguent. Belladonnae.
Extract. Belladon. 1,0.
Lanolin. 9,0.

311) Unguent. boricum.
Acid. borici. 1,0.
Adip. suill. 2,0.
Lanolin. 7,0.

312) Unguent. carbolicum.
Acid. carbolic. 1,0.
Adip. suill. 1,0.
Lanolin. 18,0.

313) Unguent. Chrysarobini.
Chrysarobin. 2,0—5,0.
Adip. 2,0.
Lanolin. 16,0.

314) Unguent. Ichthyoli.
Ichthyol. 2,0.
Lanolin. 18,0.

315) Unguent. Jodoformii.
Jodoform. 2,0.
Adip. suill. 2,0.
Lanolin. 16,0.

316) Unguent. Kalii jodati.
Kalii jodat. 2,0.
Aquæ 1,0.
Adip. suill. 2,0.
Lanolin. 15,0.

317) Unguent. Naphtholi.
Naphtholi 0,5.
Lanolin. 10,0.

318) Unguent. Picis liquid.
Picis liquid. 4,0.
Lanolin. 16,0.

319) Gegen Kopfschuppen:
Tinct. Benzoes 3,0.
oder
Sulf. dep. 1,0.
Adip. suill. 5,0.
Lanolin. 25,0.

Lichen Islandicus. Von Cetraria islandica. Isländisches Moos. Zu 15,0—30,0 *pro die* im Decoct. (100,0 = 30 Pf.) (Lichen Island., Stipit. Dulcam., Herb. Card. bened.; Herb. Centauri min., Rad. Alth., Rad. Gram., Rad. Liquirit. in verschiedenen Combinationen zu expectorirendem oder stärkendem Thee, 1 Esslöffel auf 2 Tassen Wasser. Morgens und Abends 1 Tasse.)

320) Rp. Lich. Island.
Stipit. Dulcam. āā 30,0.
Herb. Cardui bened.
Herb. Centaur. minor.
āā 20,0.
M. f. Species. Divide in part. X.
D. S. Täglich 1 Päckchen zu verbrauchen.
(Auf 1 Päckchen 3 Tassen Wasser aufgiessen, auf 2 zusammenkochen lassen und dann Morgens und Abends 1 Tasse trinken.)

321) Rp. Lich. Island.
Carrageen.
Rad. Liquirit.
Sem. Foenicul. āā 20,0.
M. f. Species.
D. S. 1 Esslöffel voll mit 3 Tassen Wasser auf 2 Tassen Thee zu kochen und im Laufe des Tages zu trinken.
(Phthisis pulm.)

Lini oleum. Leinöl. Mit Aqua Calcis āā. Aeusserlich bei Verbrennungen. (10,0 = 5 Pf.)

322) Rp. Aq. Calcariæ.
Olei Lini āā 50,0.
D. S. Aeusserlich.
(Verbrennungen und Ekzem.)

Linimentum ammoniatum. Linimentum volatile. Flüchtiges Liniment. Ol. oliv. 3 Th. Liq. Ammon. caust. 1 Th. Ol. papav. 1 Th. (10,0 = 10 Pf.)
Linimentum saponato - camphoratum. (Opodeldoc.) 10,0 = 10 Pf.
†**Linimentum terebinthinatum.** (6 Pottasche, 24 Schmierseife, 40 Ol. tereb.) 100,0 = 40 Pf.
} Aeusserlich zu Einreibungen.

†**Lipanin.** (Von λιπαίνειν fett machen.) Olivenöl, das einen partiellen Verseifungsprozess durchgemacht hat und danach 6 % freie Oelsäure enthält. Hat das Aussehen und den Geschmack von Olivenöl. Durch von Mering als Ersatzmittel für Leberthran empfohlen. Wird von Kindern gern genommen und gut vertragen. Für Erwachsene 2—5 Esslöffel; für Kinder 1—4 Theelöffel täglich. (100,0 = 1 ℳ)

Liquiritiæ radix. Süssholz. Von Glycyrrhiza glabra (Papilionacee). In Pulvern, zu Species, im Infus (10,0—20,0 : 200,0) 10,0 = 10 Pf.
Succus Liquiritiæ. Lakriz. 100,0 = 90 Pf.
Succus Liquiritiæ depuratus. Gereinigter Süssholzsaft. 10,0 = 20 Pf.
} Geschmackscorrigens und Pillenconstituens.

Elixir e Succo Liquiritiae. Brustelixir. (Succ. Liquir. 1 Th. Liq. Ammon. anis. 5 Th. Aq. Fœniculi 3 Th.). Expectorans. Mehrmals 20 Tropfen bis ½ Theelöffel bei Bronchialkatarrh. 10,0 = 15 Pf.

Pulvis Liquiritiae compositus. (Kurella's Brustpulver.) (Senna, rad. Liquirit., Fenchel, Schwefel, Zucker.) 10,0 = 10 Pf. ½—1 Theel. mehrmals. (Leichtes Abführmittel, bes. für Hämorrhoidarier.) 10,0 = 10 Pf.

Sirupus Liquiritiæ. Von brauner Farbe. Als Zusatz. 10,0 = 15 Pf.

Liquor Aluminii acetici. Essigsaure Thonerdelösung. Klare, farblose Flüssigkeit, enthält 7—8 % Aluminiumacetat. Gutes Antisepticum. Zu Mundwasser, zu Umschlägen und Verbänden. (2,5—5,0 : 100,0.) 100,0 = 40 Pf.

323) Rp. Liq. Alumin. acet. 4,0—6,0.
Aq. destill. 200,0.
M. D. S. Aeusserlich.

Liquor Ammonii acetici. S. Ammoniak.
Liquor Ammonii anisatus. S. Ammoniak.
Liquor Ferri albuminati. S. Ferrum.
Liquor Ferri sesquichlorati. S. Ferrum.
Liquor Kalii acetici. S. Kalium aceticum.
Liquor Kalii arsenicosi. S. Arsen.
Liquor Kalii carbonici. S. Kalium carbonicum.
†Liquor Natrii arsenicosi. S. Arsen.
Liquor Plumbi subacetici. S. Plumbum aceticum.

Lithargyrum. Bleiglätte. Siehe Plumbum oxydatum.

Lithium carbonicum. Weisses, in Wasser schwer lösliches Pulver, leicht löslich in kohlensäurehaltigem Wasser. Zu 0,05—0,25 mehrmals täglich (in Selterswasser). Auch zur Inhalation. 1,0 = 10 Pf.
†*Aqua Lithii carbonici* enthält ungefähr 0,15 % Lithium carbon. (Gicht, Harngries, etc.)

324) Rp. Lithii carbon. 2,5.
Sacch. alb. 50,0.
M. f. pulv.
D. In Scatula.
S. 1 Messerspitze in 1 Weinglas Selterswasser.

325) Rp. Lithii carbon. 1,0 bis 2,0 : 200,0.
D. S. Zur Inhalation.
(Croup und Diphtherie.)

†**Lithium jodatum.** Innerlich 4,0 ; 180,0. 4 × tägl. 1 Essl. (Arthritis.) 1,0 = 15 Pf.

†**Lithium salicylicum.** In Pulver und Solution bis 4,0—5,0 pro die. Bei chronischem Gelenkrheumatismus und Gicht. (1,0 = 10 Pf.)

Lobeliae herba. Von Lobelia inflata. Wird selten angewandt, dafür **Tinctura Lobeliae.** Innerlich (gegen Asthma) zu 10 bis 20 Tropfen mehrmals. (10,0 = 15 Pf.)

ad **1,0** pro dosi! — ad **5,0** pro die!

326) Rp. Tinct. Lobeliae 1,0.
Aq. destill. 120,0.
M. D. S. Stündl. 1 Esslöffel.
(Asthma.)

327) Rp. Tinct. Lobel.
Tinct. Opii benz. ââ 5,0.
2stündl. 15 Tropfen.

†**Lugol'sche Lösung.** (1 Jod, 2 Jodkalium, 30 Wasser). Zu Einspritzungen etc.

†**Lupuli Glandulæ.** Strobuli Lupuli. Lupulin. Hopfenmehl. Von Humulus Lupulus. Gelbliches, feinkörniges Pulver. Zu 0,1—0,5 in Pulver. 10,0 = 15 Pf.

†**Extractum Lupuli.** Innerlich zu 0,5—1,0 mehrmals tägl. in Pillen.

328) Rp. Glandul. Lupuli
Sacch. alb. ââ 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. IV.
S. Abends 1 Pulver.
(Pollutionen, etc.)

329) Rp. Glandul. Lupuli
Extr. Lupuli ââ 1,0.
Camphoræ 0,1.
F. pilul. Nr. 10.
S. Abends 1—2 Pillen.

Lycopodium. Bärlappsamen. Die Sporen von Lycopodium clavatum. Blassgelbes, geruch- und geschmackloses Pulver. Innerlich bei Reizzuständen der Harnorgane in Schüttelmixtur (15,0 : 150,0 Wasser). Aeusserlich als Streupulver (Nässendes Ekzem, Intertrigo etc.) und zum Conspergiren der Pillen. (10,0 = 15 Pf.)

†**Lysol.** Braungelbe, klare, ölartige, in Wasser leicht lösliche und beim Schütteln stark schäumende Flüssigkeit. Besteht aus einem Gemisch von Alkaliverbindungen der hohen Phenole mit Fett- und Harzseifen. Neu empfohlenes Antisepticum und Desinficiens. Zur Desinfection genügen halbprocentige Lösungen. 100,0 = 50 Pf.

Magnesia usta. Gebrannte Magnesia. Leichtes, in Wasser unlösliches Pulver zu 0,1—0,5 mehrmals in Pulver oder Schüttelmixtur (5,0 : 150,0). Gegen Vergiftung mit ätzenden Säuren. Als Abführmittel 2,0—10,0. (10,0 = 15 Pf.)

330) Rp. Magnes. ust. 5,0.
Aq. dest. 150,0.
M. D. S. Esslöffelweise.
(Vor dem Gebrauche umzuschütteln.)

†**Magnesium boro-citricum.** In Pulverform mit Zucker ââ mehrmals eine Messerspitze voll zu nehmen. 10,0 = 20 Pf.

331) Rp. Magnesii boro-citrici 50,0.
Sacch. alb. 100,0.
Olei Citri gtt. I.
D. S. 3 × tägl. 1 Kaffeelöffel voll in Wasser gelöst zu nehmen.
([Harnsäure-] Steine und Blasenkatarrh.) Köhler.

Magnesium carbonicum. (Sehr leichtes, in Wasser unlösliches Pulver.) Zu 0,2—0,4 in Pulver oder theelöffelweise. (10,0 = 10 Pf.)
(Bei Magenleiden und Vergiftung durch Mineralsäuren und Arsenik.)

Pulvis Magnesiae cum Rheo. Kinderpulver (Ribkes Kinderpulver). 3—4 × täglich 1 Messerspitze voll mit Wasser (bei Gastricismus der Kinder). (10,0 = 20 Pf.) Nicht über 10,0 zu verschreiben!

Magnesium citricum effervescens. Mildes Abführmittel. Theelöffelweise in Wasser (während des Brausens zu trinken). 10,0 = 20 Pf.

†**Magnesium salicylicum.** Farblose, in Wasser (1 : 10) lösliche Krystalle. Wirkt antiseptisch und leicht abführend. Von Huchard in Tagesdosen von 3,0—6,0 bei Typhus abd. empfohlen. (1,0 = 10 Pf.)

332) Rp. Magnes. salicyl. 10 0.
Aq. destill. 200,0.
D. S. 3stündl. 1 Esslöffel.

333) Rp. Magnes. salicyl. 0,5.
D. tal. dos. VI.
S. 2stündl. 1 Pulver.
(Typhus abdom).

Magnesium sulfuricum. Bittersalz. 1—2 Esslöffel auf 1 Glas Wasser (Laxans). (100,0 = 10 Pf.)

Manna. Der getrocknete Saft aus der Rinde von Fraxinus Ornus. Laxans. (10,0 = 20 Pf.) Zu 5,0—10,0 mehrmals täglich. Bestandtheil desselben = Mannit.

Sirupus Mannæ. (Manna 1, Aq. 4, Sacch. 5, Sirup. 10.) Theelöffelweise, mildes Abführmittel für Kinder. (10,0 = 10 Pf.)

Sirupus Sennæ cum Manna. (Sirup. Sennæ und Sirup. Mannæ ââ.) Theelöffelweise. Von erheblich stärkerer Wirkung als das vorige Präparat. (10,0 = 10 Pf.)

Menthol. Pfefferminzcampfer. Farblose Krystalle, in Wasser schwer, in Alkohol und Aether leicht löslich. Bestandtheil des sogen. Migränestiftes. Wirkt örtlich anästhesirend. Innerlich bis zu 6,0 und darüber *pro die* in Pulver (Oblaten) und Pillen, bei Lungenschwindsucht, Cardialgie, Erbrechen u. s. w.; äusserlich in 20 % öliger Lösung auf Watte bei Furunculose des äusseren Ohres (Cholewa), ferner in 20—50 % ätherischer oder öliger Lösung zum Betupfen der Nasenschleimhaut, auch in Gelatinstäbchen von 0,01 Mentholgehalt zum Einführen in die Nase, ferner zum Inhaliren (mittels des Schreiber'schen Apparates) und in Salben. (Menthol 1,0, Ol. olivar. 0,5, Lanolin 10,0.) 1,0 = 10 Pf.

334) Rp. Menthol. 2,0.
Sacch. alb.
Gummi arab. ââ 1,0.
Ungt. Glycerin. q. s.
ut f. pilul. XX.
Obduc. Gelatin.
(Langgaard.)

335) Rp. Menthol. 0,2
(Cocain. mur. 0,1.)
Coffeæ tostæ
Sacch. alb. ââ 5,0.
M. f. pulv. D. in scat.
S. Schnupfpulver.
(Rabow.)

336) Rp. Menthol. 1,0.
solve in
Spirit. vini 20 0.
Sirup. simpl. 30,0.
S. Stündlich 1 Theelöffel.
(Erbrechen d. Schwangeren.)

337) Rp. Menthol. 1,5—2,5.
Spirit. vini 50,0.
D S. Zum Betupfen.
(Pruritus.)

†**Methacetin** (Acet-para-Anisidin). Schwach röthliches, bitter schmeckendes, in Wasser schwer lösliches Pulver. Von Mahnert als Antipyreticum bei fiebernden Kindern in Dosen von 0,2—0,3 versucht. Noch nicht genügend erprobt.

†**Methylacetanilid.** Siehe Exalgin.

†**Methylal.** Farblose, in Wasser und Alkohol lösliche, etwas nach Chloroform riechende Flüssigkeit. Von Personali als Schlafmittel gerühmt. In einmaligen Dosen von 1,0—4,0 : 200,0. Auch subcutan und zwar Methylal. 1,0 mit Aqua destill. 9,0 verdünnt und davon 1 Pravaz'sche Spritze (0,1 Methylal) gegen Delirium tremens durch von Krafft-Ebing empfohlen. Ferner äusserlich in Linimenten und Salben (5,0—10,0 : 30,0). Theuer. 1,0 = 40 Pf.

338) Rp. Methylal. 8,0.
Aq. destil. 110,0.
Sirup. Ribium 40,0.
S. Abends 1 Esslöffel.

339) Rp. Methylal. 1,0.
Aq. destill. 9,0.
D. S. 1—3 Spritzen in 24 Stunden subcutan zu injiciren.
(Delirium tremens.)

†**Methylenum bichloratum.** Methylenchlorid. (CH_2Cl_2). Als Ersatzmittel des Chloroforms von Spencer Wells empfohlen und in England vielfach angewendet. Flüchtiger und theurer als Chloroform.

†**Methylum chloratum.** Chlormethyl. (CH_3Cl) Gas, das durch Compression flüssig wird. Locales Anästheticum. Wird in besonderen Apparaten aufbewahrt und bei Neuralgien (Ischias) im feinen Strahle auf die schmerzhaften Stellen applicirt.

†**Mixtura gummosa.** S. Gummi arabicum.

Mixtura oleoso-balsamica. Hoffmann'scher Lebensbalsam (Lavendel, Nelken, Zimmet, Thymian, Citronen, Macisöl 1 Th., Perubalsam 4 Th., Weingeist 240 Th.) Bräunlich gelbe, angenehm riechende Flüssigkeit. Zu Einreibungen. (10,0 = 10 Pf.)

†**Mixtura solvens.** Siehe Ammon. chloratum.

Mixtura sulfurica acida. Siehe Acid. sulf.

†**Mollin** Eine um 17% überfettete, weiche, alkalisch reagirende Cocosöl-Kaliseife, die als Vehikel für verschiedene Medicamente und Salben, u. A. auch als Mollinum Hydrargyri ciner. angewandt wird. Hält sich nicht lange; darf auch nicht mit Wunden in Berührung kommen.

†**Morphinum aceticum.** Wie die beiden nachfolgenden Mittel.

Morphinum hydrochloricum. Weisse in 25 Th. Wasser lösliche Krystalle. Innerlich 0,005—0,03, mehrmals täglich in Pulver, Trochisci, Lösung, Tropfen, und in subcut. Injection.

ad 0,03 pro dosi! — ad 0,1 pro die!

†**Morphinum sulfuricum.** Wie Morphinum hydrochlorium, nur leichter löslich (in 11.5 Wasser).

Hauptsächlichste Indication für die interne Anwendung: Affectionen der Schleimhäute, Bronchial- und Darmkatarrh, Magengeschwür, Diarrhoe, Dysenterie; für die subcutane Anwendung: Neuralgien, Schmerzen, die von serösen Häuten ausgehen, schmerzhafte Contractionen der Gallenblase, des Uterus und des Darms; ferner melancholische Zustände. *Cave:* Säuglingsalter. 0,1 = 5 Pf.

†*Trochisci Morphini acet.* Zu 0,005, zu 0,0075, zu 0,01 und 0,02. (10 St. 40—75 Pf.)

340) Rp. Morphini hydrochl. 0,01.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. VI.
S. Abends 1 Pulver.

341) Rp. Morphini hydrochl. 0,05—0,1.
Sirup. Althææ 60,0.
M. D. S. 3 × tägl. 1 Theel.

342) Rp. Morphini hydrochl. 0,15.
Aq. Laurocerasi 15,0.
D. S. 3 × täglich 15 Tropfen (20 Tropfen enthalten 0,01 Morphinum).

343) Rp. Morphini sulf. 0,2.
Aq. destill. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection. (Für die ersten Injectionen genügt $^1/_4$—$^1/_2$ Spritze 0,005—0,01.)

344) Rp. Morphini sulf. 1,0.
Aq. destill. 20,0.
D. S. Zur subcut. Injection. (Die volle Spritze = 0,05 Morph.) Stärkste Lösung.

†**Morrhuol.** Bitter schmeckende, krystallinische Substanz. Als der wirksame Bestandtheil des Leberthrans von französischer Seite empfohlen. In Gelatinkapseln. Für Erwachsene 5—10, für Kinder 2—4 Kapseln.

Moschus. Bräunliche, intensiv riechende Masse, die dem männlichen Moschusthiere (Moschus moschiferus) entnommen ist. Excitans. In Pulvern (in chart. cerat.) zu 0,05—0,5 mehrmals täglich. Das theure M. (0,1 = 85 Pf.) ist entbehrlich und durch Campfer zu ersetzen.

Tinctura Moschi. (1 : 50.) Zu 10—30 Tropfen 2—3 stündlich, und in subcutaner Injection $^1/_2$—2 volle Spritzen. (1,0 = 25 Pf.)

345) Rp. Moschi 0,05—0,3.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. VI. (in chart. cerat.)
S. 2—3stündl. 1 Pulv. (Excitans.)

346) Rp. Moschi
Camphoræ trit. ãã 0,03—0,1.
Sacch. alb. 0,4.
M. f. pulv. D. t. dos. VIII. (in chart. cerat.)
S. 2stündl. 1 Pulver.

Mucilago Gummi arabici. Gummischleim. Siehe Gummi arab.

Mucilago Salep. Siehe Salep.

†**Myrtol.** Bestandtheil des Myrthenöles. Wasserklare, aromatisch riechende Flüssigkeit. In Gelatinkapseln von 0,15 (2stündlich 1—2 Kapseln) bei putriden Processen der Lungen empfohlen. (Eichhorst.) 1,0 = 30 Pf.

Naphthalinum ($C_{10}H_8$). Aus Steinkohlentheer dargestelltes, weisses krystallinisches Pulver, von penetrantem Geruch und brennendem Geschmack. Unlöslich in Wasser, löslich in Aether und heissem Alkohol. Desinficiens. Innerlich in Pulver (Oblaten) als Einzeldosis 0,1—0,5, als Tagesgabe bis 5,0 bei Darmaffectionen. (Rossbach.) Auch bei Typhus versucht. Beachtenswerth ist das Auftreten von Cataract nach grossen Gaben Naphthalin. Aeusserlich gegen Motten, in Sammlungen etc. In Salben als Antiscabiosum und bei Hautkrankheiten. (10,0 = 10 Pf.)

347) Rp. Naphthalini 1,0.
Elæos. Menth. pip. 5,0.
M. f. pulv. Div. in p. X.
S. 3stündlich 1 Pulver. (Darmkatarrh.)

348) Rp. Naphthalini purissimi 0,1—0,2.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. Pulv. D. tal. dos. X.
S. 3 stündl. 1 Pulver in Zuckerwasser oder Salepschleim zu geben. (Brechdurchfall der Kinder.)

349) Rp. Naphthalini 3,0.
Ol. Lini 30,0.
D. S. Aeusserlich.

†Naphthalol. Naphthalol-Salol. Siehe Betol.

Naphtholum. Beta-Naphthol. Aeusserlich in (1—10 %) spirituöser Lösung und Salbenform als Ersatzmittel des Theers bei Hautkrankheiten, besonders gegen Scabies und Prurigo (5 % Salbe und Seife). Bei längerer Anwendung des Mittels tritt Hæmoglobinurie ein (Neisser). 10,0 = 15 Pf.

350) Rp. Naphthol. 15,0.
Axung. porci 100,0.
Sapon. virid. 50,0.
Cret. alb. 10,0.
M. f. Ungt. 1—2 × einzureib.
(Scabies.) Kaposi.

351) Rp. Naphthol. 1,0.
Ol. olivar. 100,0.
D. S. Zum Bepinseln.
(Ekzem.)

352) Rp. Sapon. virid. 100,0.
Naphthol. 2,0.
Spirit. lavand. 20,0.
M. D. S. Aeusserlich.
(Pityriasis vers.; Herpes tons.)

353) Rp. Naphthol. 0,5—1,0.
Adip. suill. 1,0.
Lanolin. 8,0.
M. f. ungt.
D. S. Aeusserlich. Akne.

†Naphtholum camphoratum. Campfernaphthol. Sirupöse Flüssigkeit. Gegen Lungentuberkulose empfohlen. Es werden 0,15 Campfernaphthol mit Oel vermischt intraparenchymatös injicirt. Auch äusserlich bei Furunkel, Coryza und Angina.

†Natrium benzoicum. Weisses, leicht lösliches Pulver. Innerlich zu 0,1—1,0 in Solution. Zu Inhalationen (5 %). 10,0 = 15 Pf.

354) Rp. Natrii benzoici 10,0—20,0.
Aq. destill. 200,0.
D. S. Innerlich und zu Inhalationen.
(Phthisis, Diphtherie, Gelenkrheumatismus.)

355) Rp. Natrii benzoic. 10,0.
Aq. dest. 180,0.
Sir. cort. Aur. 20,0.
M. D. S 2stündl. 1 Essl.
[Pyelo-nephritis.]

356) Rp. Natrii benzoic. 3,0.
Aq. dest. 80,0.
Sirup. cort. Aur. 10,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Kinderl.
(Brechdurchfall.)
Soltmann.

Natrium biboracicum. Siehe Borax.

Natrium bicarbonicum. Bullrichs Salz. Weisses, in 12 Th. Wasser lösliches Pulver. Innerlich 0,5—1,0 mehrmals in Pulver, Trochisci, Lösung. Zu Magenspülungen 1—2 % Lösungen. (10,0 = 5 Pf.)
†*Trochisci Natrii bicarbon.* (10 Stück = 20 Pf.)

357) Rp. Natrii bicarb. 20,0.
Elæos. Menth. 5,0.
M. f. pulv. D. in scat.
S. 3 × tägl. 1 Messerspitze
— 1 Theelöffel.

358) Rp. Sol. Natrii bicarbon.
5,0—10,0 : 180,0.
Extract. Gentianæ
0,5—1,5.
D. S. 2stdl. 1 Esslöffel.
(Catarrh. gastr., acuter Gelenkrheumatismus, Diabetes, etc.)

359) Rp. Sol. Natrii bicarb. 2,0—5,0 : 200,0.
D. S. Aeusserlich zu Waschungen des Kopfes (bei Haarschwund).
Pincus.

Natrium bromatum. Natriumbromid. Wie Kalium bromat. (10,0 = 15 Pf.)

Natrium chloratum. Natriumchlorid. Kochsalz. NaCl. Innerlich 1—2 Theelöffel (bei Hæmoptoë, Migräne und Vergiftungen mit Argent. nitr., Epilepsie während der Aura). Aeusserlich zu Inhalationen in $^1/_2$—2procentiger Lösung. Ferner zu Klystieren 1 Thee- bis 2 Esslöffel, und zu Bädern 3—5 Kilogr. für Erwachsene. Zur subcut. Infusion 0,6 %. (100,0 = 5 Pf.)

Natrium jodatum. Natriumjodid. Wie Kalium jodatum. (1,0 = 10 Pf.)

Natrium nitricum. Chilisalpeter. Natriumnitrat. $NaNO_3$. Leicht lösliche Krystalle. Zu 0,5—1,0 mehrmals in Pulvern und Solution. (10,0 = 5 Pf.)

360) Rp. Sol. Natrii nitrici 5,0—10,0 : 200,0.
D. S. 2stdl. 1 Esslöffel.
(Antifebr., acuter Gelenkrheumatismus, etc.)

†**Natrium nitrosum.** Natriumnitrit. Salpetrigsaures Natron. $NaNO_3$. Weisse, in Wasser lösliche Krystalle. Bei Angina pectoris und Asthma gerühmt. Die Anwendung des Mittels gebietet wegen bedenklicher Nebenwirkungen grosse Vorsicht. (10,0 = 30 Pf.)

361) Rp. Natrii nitrosi 2,0.
Aq. destill. 120,0.
D. S. 4 × täglich 1 Theelöffel.
(Angina pectoris, Asthma, etc.)

Natrium salicylicum. Natriumsalicylat. Salicylsaures Natron. Weisses, in 0,9 Th. Wasser lösliches Pulver. Innerlich zu 0,5—1,0 mehrmals täglich (bis zu 10,0 pro die) in Pulver (Oblaten) und Lösung. Aeusserlich ist Acid. salicylicum anzuwenden. 10,0 = 40 Pf.

362) Rp. Natrii salicyl. 5,0—10,0.
Aq. dest. 180,0.
Sirup. Liquirit. 20,0.
M. D. S. 1—2stündlich 1 Esslöffel.

363) Rp. Natrii salicyl. 6,0.
Spirit. Sacchari 20,0.
Sirup. succi Citri 40,0.
M. D. S. Auf 3 Mal in 24 Stunden zu nehmen.

364) Rp. Sol. Natrii salicyl. (5,0—10,0) 180,0.
Tinct. Opii simpl. 1,0.
Succi Liquir. dep. 5,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.

365) Rp. Natrii salicyl.
Sacch. alb. ââ 0,5.
M. f. pulv.
D. tal. dos. X.
S. 1—2stündl. 1 Pulver.
(Acuter Gelenkrheumatismus, Dysenterie, Cystitis, Diabetes, Pleuritis, Gallensteinkolik, Diphtherie, etc.)

366) Rp. Natrii salicyl.
Natrii bicarb. ââ 1,0.
M. f. pulv.
D. tal. dos. V.
(in Capsul. oder Oblat)
Gegen Zahnschmerzen und Kopfweh, zur Zeit der Anfälle 1—2 Pulver.

367) Rp. Natrii salicyl. 2,0.
Succi Liquirit. dep.
Pulv. rad. Liquir. ââ q. s.
ut f. pilul. No. 30.
S. 3 × täglich 2 Pillen.
(chron. Magenaffection mit reichl. Gasbildung.)

†**Natrium sozojodolicum.** Siehe Sozojodol.

Natrium sulfuricum. Glaubersalz. Leicht löslich. Zu 1,0—2,0 mehrmals täglich in Pulver und Lösung. (100,0 = 20 Pf.) Hauptbestandtheil des **Sal Carolinum factitium. Künstliches Karlsbader Salz:**

Natrium sulf. sicc.	22	6,0 des Salzes, in 1 Liter Wasser gelöst, geben ein dem Carlsbader ähnliches Wasser.
Kalium sulf.	1	
Natrium chlorat.	9	
Natrium bicarb.	18	

368) Rp. Natrii sulfur. 90,0.
Natrii bicarb. 6,0.
Natrii chlorat. 3,0.
M. f. pulv. D. in scat.
S. Morg. 1—3 Theel. auf 1 Tasse warmen Wassers.

†*Natürliches Carlsbader Salz.*

†*Natürliches Carlsbader Wasser.* Siehe Carlsbader Wasser.
(Chronischer Magen- und Brustkatarrh, Ulcus ventriculi, Unterleibsstockungen, etc.)

†**Nestlé'sches Kindermehl.** 1 Esslöffel Mehl mit 10 Esslöffel Wasser zu verrühren, dann einige Minuten zu kochen. (Für junge Säuglinge.) — Für ältere ist die achtfache und nach dem Durchbruch der ersten Zähne die sechsfache Verdünnung mit Wasser angemessen als Ersatz der Muttermilch. (Besteht hauptsächlich aus Weizenmehl und Milch. Darf vor dem vierten Lebensmonate nicht gegeben werden.)

†**Nitroglycerinum.** Trinitrin. Glonoin. Farblose, ölige Flüssigkeit. Mit 1 Tropfen einer einprocentigen alkoholischen oder öligen (Mandelöl) Lösung zu beginnen und allmählich bis auf 5—10 Tropfen zu steigen. Auch in Pastillen und Dragées zu $^1/_2$—1 milligrm. (Asthma, Angina pectoris etc.). Vorsicht!

Nux vomica. Siehe Strychni semen.

†**Oleum Cadinum.** Siehe Pix liquida.

Oleum camphoratum. Siehe Camphora.

†**Oleum Chamomillæ æthereum.** Innerlich zu $^1/_2$—1 Tropfen mit Zucker als Elæosaccharum oder in Rotulis. Theuer. 0,1 = 10 Pf.

†**Oleum Chamomillæ infusum.** Fettes Kamillenöl. Aeusserlich zu Linimenten und Salben. 10,0 = 15 Pf.

†**Oleum cinereum.** Graues Oel. Von Lang empfohlenes Quecksilberpräparat. Zur Herstellung desselben wird aus Quecksilber und Lanolin ãã (bis zur vollständigen Extinction des Metalles) eine Salbe bereitet. Derselben werden alsdann 6,0 entnommen und mit 4,0 Ol. olivarum verrieben. Vor ihrer Anwendung wird die (salbenartige) Masse über der Spiritusflamme erwärmt. Zur Behandlung der Syphilis genügen anfänglich 0,2—0,4, später 0,1 Cubikcentim., am Rücken oder an den Nates subcutan zu injiciren.

Oleum Crotonis. Siehe Crotonis oleum.

Oleum Hyoscyami. Siehe Hyoscyamus.

Oleum Jecoris Aselli. Leberthran. Mit 2 Theelöffeln täglich anzufangen und allmählich bis 3 Esslöffel zu steigen. (100,0 = 40 Pf.)
(Scrofulose, Phthise, Rachitis. — Contraindicirt bei Fieber und gastrischen Störungen.)

Oleum olivarum. Olivenöl. Neuerdings in grossen Dosen gegen Gallensteinkrankheiten angewandt. 150,0—200,0 innerhalb 1—3 Stunden in etwa 4—8 Portionen zu nehmen. S. Rosenberg empfiehlt Zusatz von 0,5 Menthol, 15,0—20,0 Cognac und 1—2 fein zerriebenen Eidottern. (100,0 = 65 Pf.)

Oleum Ricini. Siehe Ricini oleum.

†**Oleum Rusci.** Siehe Pix liquida.

†**Oleum Santali Ostindici.** Sandelholzöl. Gelbes, die Zunge stark reizendes Oel. Dosis: 3 × täglich 20 Tropfen, in Emulsion oder am besten in Gelatinekapseln mit 0,3 Sandelöl; 3 × täglich 2 — 3 Kapseln zwischen den Mahlzeiten oder bald nach denselben zu nehmen. Antiblennorrhagicum. (1,0 = 15 Pf.)

Oleum Terebinthinæ. Siehe Terebenthinæ oleum.

Ononidis radix. Hauhechelwurzel. Innerlich im Decoct (20,0 bis 30,0 : 200,0) und zu Species. Siehe Species diureticæ. (100,0 = 30 Pf.)

Opium. (Laudanum, Meconium.) Der in Kleinasien durch Einschnitte in die Kapsel von Papaver somniferum gewonnene, eingetrocknete Milchsaft. Braune, zähe Masse, in Wasser und Weingeist nur theilweise löslich. Aus dem Opium werden mehrere Alkaloide (Morphin, Codein, Narcein, Narcotin, Thebain) isolirt. Innerlich zu 0,01—0,15 mehrmals täglich in Pulver und Pillen. (1,0 = 10 Pf.)

ad **0,15** pro dosi! — ad **0,5** pro die!

Extractum Opii. Trockenes Extract. In derselben Form und Dosis wie das Vorige, aber theurer. (1,0 = 30 Pf.)

ad **0,15** pro dosi! — ad **0,5** pro die!

369) Rp. Opii 0,01—0,03.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—3stdl. 1 Pulv.

370) Rp. Opii puri 0,01—0,02.
Plumb. acet. 0,03.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2stdl. 1 Pulv.

371) Rp. Opii pulv. 0,3.
Succi Liquirit. dep. q. s.
ut f. pilul. Nr. 30.
Consp. Lycopod.
D. S. 3 × tägl. 2 Pillen.
(Jede Pille = 0,01 Opium.)

372) Rp. Opii pulv.
Rad. Ipecac. āā 0,03.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—3stdl. 1 Pulv.
(Statt Pulvis Doweri.)

373) Rp. Stibii sulf. aurant. 0,06.
Opii puri 0,01.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—3stdl. 1 Pulv.
(Catarrh. bronch., Emphysem, Asthma etc.)

374) Rp. Extr. Opii 0,1—0,2.
Aq. Fœniculi 30,0.
Elix. e Succ. Liquirit. 50,0.
M. D. S. 3—4 × tägl. ½—1 Theelöffel.
(Bronchialkatarrh.)

Pulvis Ipecacuanhæ opiatus. Siehe Ipecacuanha.

Tinctura Opii simplex s. thebaica. Zu 5—20 Tropfen mehrmals (1 Tropfen dieser Tinctur entspricht 0,005 Opium, mithin 20 Tropfen d. h. 1,0 = 0,1 Opium). (10,0 = 20 Pf.)

ad **1,5** pro dosi! — ad **5,0** pro die!

Tinctura Opii crocata. (Laudanum Sydenhami.) Dieselbe Form und Dosis wie in vorstehender Tinctur, aber theurer. (10,0 = 30 Pf.)

Tinctura Opii benzoica. Zu 20—50 Tropfen mehrmals, allein oder als Zusatz zu expectorirenden Mixturen. (100,0 enthalten 0,5 Opium.) 10,0 = 15 Pf.

375) Rp. Tinct. Opii simpl. 5,0.
Tinct. Nuc. vomic. 1,0.
Tinct. Valerian. æth. 10,0.
Ol. Menth. pip. gtt. III.
D. S. Bei Choleravorboten 15—30 Tropfen zu nehmen.
(Russische Choleratropfen.)

376) Rp. Tinct. Opii crocat.
Tinct. Valer. æth.
Tinct. aromat. āā 5,0.
M. D. S. Mehrmals 15—20 Tropfen.

377) Rp. Tinct. Opii benz. 30,0.
D. S. Mehrmals 20—40 Tropf.

378) Rp. Tinct. Opii benzoic. 5,0—10,0.
Sirup. Althææ 60,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Theelöffel.

Opodeldoc. Siehe Camphora.

†**Orexinum hydrochloricum.** Phenyldihydrochinazolin. Farbloses, bitter schmeckendes, in heissem Wasser lösliches Pulver. Von Penzoldt als Stomachicum empfohlen. Täglich 1—2 Male 0,3—0,5 in Oblatenkapseln, Gelatinperlen oder Tabletten zu nehmen und viel Flüssigkeit nachzutrinken. (Gelatinirte Pillen nicht zweckmässig.) 1,0 = 45 Pf.

379) Rp. Orexin. hydrochl. 0,3—0,5.
D. t. dos. (in Oplatenkapseln) VI.
S. 1—2 × tägl. 1 Pulver (mit einer Tasse Fleischbrühe).

Oxymel Scillæ. Siehe Scillæ bulbus.

†**Panna.** (Die Wurzel eines afrikan. Farrenkrauts.) 8,0 morgens nüchtern zu nehmen. (Anthelminthicum.) 10,0 = 30 Pf.

†**Papaïn** oder **Papayotin.** (Von dem Milchsaft der Carica Papaya. Geruch- und geschmackloses, weissliches Pulver, welches in 5% Lösung Croupmembranen zum Schwinden bringt. (Rossbach.) (0,1 = 15 Pf.)

380) Rp. Papayotin. 1,0.
Aq. destill. 20,0.
D. S. Aeusserl. alle 10—15 Minuten vorsichtig zu pinseln.
(Diphtherie.)

†**Paracotoin.** Siehe Cotoin.

Paraffinum liquidum. Farblose, ölartige Flüssigkeit 100,0 = 60 Pf.

Paraffinum solidum. Feste, weisse Masse. 100,0 = 65 Pf.
Unguentum Paraffini. — Vaselin (Paraff. liq. 4. Paraff. sol. 1). Weisse, geruchlose und unzersetzliche Salbe. Zu Salben und Linimenten, besonders für chemisch differente Mittel. (10,0 = 10 Pf.)

Paraldehyd. Farblose, scharf schmeckende, dem Chloroform ähnlich riechende Flüssigkeit. (Erstarrt beim Abkühlen unter 10° zu Krystallen.) Innerlich zu 2,0—5,0 pro dosi. (1,0 = 5 Pf.) Schlafmittel.
ad **5,0** pro dosi! — ad **10,0** pro die!

381) Rp. Paraldehyd. 4,0—6,0.
Aq. dest. 100,0.
Sirup. simpl. 10,0.
M. D. S. Die Hälfte auf 1 Mal zu nehmen.
(Schlaflosigkeit, Strychninvergiftung.)

†**Pasta Guarana.** (Aus dem Samen der Paullinia sorbilis); chocoladenähnliche Masse zu 0,5—2,0 in Pulvern mehrmals täglich. (Enthält etwa 5% Coffein und Gerbsäure.) 1,0 = 5 Pf.

382) Rp. Past. Guaran.
Sacch. alb. āā 1,0.
D. tal. dos. VI.
S. Mehrmals ein Pulver.
(Hemicranie.)

†**Pearson'sche Lösung.** Siehe Arsen.

†**Pelletierinum tannicum.** (Alkaloid aus Cortex Granati.) Dosis 0,5—0,8 in Sirup, Zuckerwasser oder Oblatenkapseln innerhalb 1 Stunde zu nehmen. Anthelminthicum. 0,1 = 20 Pf.

383) Rp. Pelletierin. tannic. 0,8.
Zuckerwasser 100,0.
D. S. Morgens im Bette die Hälfte und ½ Stunde später den Rest zu nehmen.

384) Rp. Pelletierin. sulf. 0,4.
Acid. tannic. 0,5.
Aq. dest. 30,0.
M. D. S. In 1 oder 2 Portionen im Laufe einer halben Stunde zu nehmen.

†**Penghawar-Yambee.** Stypticum bei blutenden Wunden.

Pepsinum. Weisses Pulver, 0,1—0,5 in Pulvern (nach der Mahlzeit) gegen Dyspepsie. (Besonders zweckmässig ist, da Pepsin nur in Gegenwart von Salzsäure verdaut, die Verabreichung einer Verbindung von Pepsin und Salzsäure in Form von Dragées.) 10,0 = 40 Pf. Zubereitet mit Glycerin u. Wein, als:

Vinum Pepsini. Thee- bis esslöffelweise (bei Verdauungsschwäche). Nach der Mahlzeit zu nehmen. (100,0 = 135 Pf.)

385) Rp. Pepsini 1,0.
Acid. hydrochl. 0,5.
Aq. dest. 120,0.
Sacch. alb. 10,0.
M. D. S. 4×tägl. 1 Kinderl.
(Dyspepsie.) Henoch.

386) Rp. Pepsini 2,5.
Sacch. lact. 7,5.
M. f. pulv. Div. in part. X.
D. S. Nach der Mahlzeit 1-2 Pulver zu nehmen.

Phenacetin. Para-Acetphenetidin. Dem Antifebrin nahe verwandtes Derivat des Anilins. Weisses, geschmackloses Krystallpulver, das in Wasser schwer, in Alkohol leichter löslich ist. Wirksames *Antipyreticum* und *Antineuralgicum*. Auf die Körpertemperatur wirkt 1,0 Phenacetin etwa wie 2,0 Antipyrin und 0,5 Antifebrin. Als *Antipyreticum* am zweckmässigsten Abends in Dosen von 0,5—0,7 (Pulverform) für Erwachsene und 0,15—0,3 für Kinder. Als *Antineuralgicum* (bei Hemicranie, acutem Gelenkrheumatismus etc.) schwankt die Dosis zwischen 0,5—1,5 und ist einmaliger Verbrauch von 0,5—1,0 (in Wasser oder Wein) zweckmässiger als Theilung in stündliche Gaben. 1,0 = 15 Pf.

ad **1,0** pro dosi! — ad **5,0** pro die!

387) Rp. Phenacetini
Sacch. alb. ãã 0,3.
D. tal. dos. (in caps. amyl.) Nr. VI.
S. Abends 1—2 Pulver.
(Antipyreticum für Erwachsene, für Kinder weniger.)

388) Rp. Phenacetini 0,5—1,0.
D. tal. dos. Nr. VI.
S. Nach Bedarf 1 Pulver.
(Antineuralgicum f. Erwachsene.)

†**Phenacetylhydrazin.** Siehe Pyrodin.

†**Phenylurethan.** Siehe Euphorine.

Phosphorus. Weisse oder gelbliche Stücke, unlöslich in Wasser, im Dunkeln leuchtend. Auf Empfehlung von Kassowitz vielfach gegen Rachitis angewendet, in Verbindung mit Leberthran (0,01 : 100,0). Durchschnittliche Tagesdosis 0,0005 — 0,001. (1,0 = 5 Pf.)

ad **0,001** pro dosi! — ad **0,005** pro die!

389) Rp. Phosphori 0,01.
Olei jecoris aselli 100,0.
D. S. Früh u. Abends 1 Theelöffel.
(Rachitis.)

390) Rp. Phosphori 0,01.
Ol. Amygd. 10,0.
Aq. dest. 80,0.
Gum. arab. 10,0.
M. f. Emuls. Tägl. 1 Theel.

†**Photoxylin.** Eine Art von Schiessbaumwolle. Löst sich in einem Gemisch von gleichen Theilen Alkohol und Aether. Die durchsichtige Lösung bleibt auch nach dem Erstarren klar. In 5% Lösung an Stelle des Collodiums empfohlen.

Physostigminum salicylicum. (Eserinum salicylicum.) Von Faba calabarica. Farblose Krystalle, löslich in 150 Th. Wasser und in 12 Th. Weingeist. Innerlich bei Tetanie, Chorea, Epilepsie, in Pillen oder Lösung bis

0,001 pro dosi! — **0,003** pro die!

Aeusserlich zu Einträufelungen ins Auge zu 0,02—0,05 : 10,0. (0,1 = 75 Pf.)

Physostigminum sulfuricum. Leicht löslich. Wie das vorige P.

Pilocarpinum. Siehe Jaborandi.

Pilulæ aloëticæ ferratæ. Italienische Pillen. Siehe Aloë. (25 St. = 25 Pf.)

†Pilulæ asiaticæ. Siehe Arsenik.

Pilulæ Ferri carbonici. Vallet'sche Pillen. Jede Pille enthält 0,025 Ferrum carbon. 1—5 Pillen mehrmals täglich.

Pilulæ Jalapæe. Siehe Jalapæ resina.

†Pilulæ Peschier Nr. II contra tæniam solium enthalten von Peschier in Genf hergestelltes Koussin mit Extr. Filicis.

†Piscidia Erythrina. Cortex Piscidiæ erythrinæ. (Jamaika Dagwood-Rinde.) Auf den Antillen vorkommende Pflanze von stark narkotischer Wirkung. Anwendung findet das

†Extractum Piscidiæ fluid. $^1/_2$—1 Theelöffel in Zuckerwasser. (10,0 = 20 Pf.)

Pix liquida. Holztheer. Dickflüssige, braunschwarze, eigenthümlich schmeckende Masse. Gewonnen aus dem Holze verschiedener Tannenarten. Zur Einreibung und zum Inhaliren. Statt seiner bei Hautaffectionen häufig das aus dem Wacholder gewonnene

†Oleum Cadinum sive **Oleum Juniperi empyreumaticum.** Kadeöl. Aehnlich das aus Birken bereitete

†Oleum Rusci. Birkenöl. Dasselbe riecht am wenigsten unangenehm.

Aqua Picis. Theerwasser. Zu Waschungen und Inhalationen. 100,0 = 20 Pf.

391) Rp. Picis liquid.
Sapon. virid.
Spirit. vini ãã 15,0.
M. f. Liniment.
D. S. Aeusserlich. (Flüssige Theerseife.)
(Hautkrankheiten.)

392) Rp. Picis liquid. 5,0—10,0.
Ungt. Paraffin. 15,0.
M. f. ungt. (Theersalbe).
D. S. Aeusserlich.

393) Rp. Picis liquid. 15,0.
D. S. Zum Inhaliren.
(Anfangs 2 Minuten bis allmählich 4 Stunden lang tägl. zu inhaliren vermittelst Respirator.)
Hausmann.

Plumbum aceticum. Bleiacetat. Bleizucker. Farbloses, leicht lösliches Pulver. Adstringens. Innerlich zu 0,02—0,1 mehrmals täglich. Aeusserlich zu Augenwasser und Injectionen in die Blase (0,1—0,5 : 100,0). (10,0 = 5 Pf.)

ad **0,1** pro dosi! — ad **0,5** pro die!

394) Rp. Plumb. acet. 0,03—0,05.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 1—2stdl. 1 Pulv.
(Hæmoptoë.)

395) Rp. Plumb. acet. 0,03—0,05.
Opii puri 0,01—0,03.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 2—3stdl. 1 Pulv.
(Diarrhoe.)

Liquor Plumbi subacetici. Bleiessig. Aeusserlich (1,0 : 100,0 oder 1 Theelöffel auf 1 Tasse) zu kühlenden Umschlägen. 10,0 = 5 Pf.

Aqua Plumbi. Bleiwasser. (Liq. Plumb. subacet. 1, Aq. 49.) Zu kühlenden Umschlägen. (100,0 = 5 Pf.)

Unguentum Plumbi. (Bleiessig 2 Th., Paraffinsalbe 19 Th.) 10,0 = 10 Pf.

Plumbum carbonicum. Cerussa. Bleiweiss. Bestandtheil des Emplastrum Cerussæ und des Unguentum Cerussæ. (10,0 = 5 Pf.)

Plumbum oxydatum. Lithargyrum. Bleiglätte. Bestandtheil des Emplastrum Lithargyri und des Unguentum Diachylon (Empl. Lithargyr. u. Ol. Oliv. ââ). 100,0 = 20 Pf.

†**Plummersches Pulver.** Siehe Stib. sulf. aurant.

Podophyllinum. Von Podophyllum peltatum (Berberidee). Gelbliches Pulver. Abführmittel. In Pulvern und Pillen zu 0,01—0,03 Morgens und Abends zu nehmen. (1,0 = 10 Pf.)

396) Rp. Podophyllini 0,01—0,03.
(Extr. Belladon. 0,01.)
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv.
D. tal. dos. VI.
S. Täglich 1—2 Pulver.
(Abführmittel — Gallensteinkolik.)

397) Rp. Podophyllini 0,3.
Extr. Belladon. 0,2.
Pulv. rad. Liquirit.
Succi Liquirit. q. s.
ut f. pilul. Nr. 20.
S. 1—2 Pillen zu nehmen.

†**Potio Choparti.** Siehe Balsamum Copaivæ.

Potio Riveri. Saturation aus Acid. citric. 4. Aq. 190. Natri carb. 9. (Stündlich bis 2stündl. 1 Esslöffel bei fieberhaften Zuständen.)

†**Propylaminum.** (Richtiger Trimethylamin.) Helle, nach Häringslake riechende Flüssigkeit. Antirheumaticum. Innerlich zu 0,1—0,3 mehrmals in Tropfen oder Lösung. (1,0 = 5 Pf.)

398) Rp. Propylamini 1,0—2,0.
Aq. dest. 180,0.
Elæosacch. Menth. 5,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Gelenkrheumatismus.)

399) Rp. Propylamin. 4,0.
Aq. Menth. 45,0.
Sirup. simpl. 15,0.
M. D. S. 3 × täglich 1 Theelöffel. (Chorea.)

Pulpa Tamarindorum (cruda et depurata). Tamarindenmus. Das braunschwarze Mus der Hülse von Tamarindus indica (Cæsalpiniacee). Von angenehm säuerlichem Geschmack. Abführmittel 5,0—20,0 im Decoct, Latwerge etc. (100,0 = 50 Pf.)

Pulvis aërophorus. Brausepulver. (Natr. bicarb. 10, Acid. tartar. 9 und Saccharum 19.) Zu 1—2 Theelöffel auf 1 Glas Wasser. (10,0 = 15 Pf.)

Pulvis aërophorus anglicus. Englisches Brausepulver:
Natrii bicarb. 2,0.
und (gesondert)
Acid. tartar. 1,5. (1 Dosis = 10 Pf.)

Pulvis aërophorus laxans. (Seydlitz Powder.)
Tartar. natron. pulv. 7,5.
Natrii bicarbon. 2,5.
und (gesondert)
Acid. tartar. 2,0. (1 Dosis = 25 Pf Handverkauf.)

Pulvis Curellæ. S. Senna. Pulvis Liquirit. compositus.

Pulvis Doweri. S. Opium. Pulvis Ipecacuanhæ opiatus.

Pulvis gummosus. S. Gummi arab.

Pulvis Magnesiæ c. Rheo. S. Magnesia.

†**Pulvis Plummeri.** S. Antimon.

Pulvis salicylicus cum Talco. S. Acid. salicyl.

†**Pulvis temperans.** S. Kalium nitricum.

†**Purgatif** (von Dr. Oidtmann in Maastricht). Geheimmittel, dessen purgirende Wirkung auf seinem Gehalte an Glycerin beruht.

†**Pyoktanin.** Anilinfarbstoff. Von Stilling als Antisepticum empfohlen. Es findet ein blaues P. *Pyoktanin. caeruleum* (Methylviolett) und ein gelbes, *Pyokt. aureum* Anwendung. In Lösung von 1 : 100; Streupulver 2 % und 1 ‰, Salben und Stiften. (Die durch P. verursachten blauen Flecken können durch Seifenspiritus beseitigt werden.)

†**Pyridin.** C_5H_5N. Bestandtheil des Steinkohlentheers. Farblose, an der Luft unter Verbreitung eines penetranten Geruchs verdunstende Flüssigkeit, die von Germain Sée gegen Asthma empfohlen worden ist. Man giesst 4—5 Gramm Pyridin auf einen Teller und lässt die Flüssigkeit in einem geschlossenen, etwa 25 Cubikmeter Luft enthaltenden Raum verdampfen. Die Einathmungen sollen 20—30 Minuten dauern und 3 Mal am Tage wiederholt werden. Auch 10—15 Tropfen auf ein Taschentuch geträufelt durch Mund und Nase zu inhaliren. Neuerdings auch innerlich zu 6—10 Tropfen (in Wasser) bei Herzkrankheiten (de Renzi) gerühmt. — In 10 % wässeriger Lösung zu Pinselungen bei Rachendiphtherie versucht. (1,0 = 5 Pf.)

†**Pyrodin.** (Phenacetylhydrazin, Hydracetin). Neues, nicht zu empfehlendes Antipyreticum. Weisses, schwer lösliches Pulver. Innerlich zu 0,05 2 Mal des Tages in einstündlichen Zwischenräumen. Aeusserlich in 10 % Vaselinsalbe als Einreibung bei Psoriasis (Guttmann) versucht. Aeussere Application gefahrvoll.

Pyrogallol. S. Acid. pyrogallicum.

†**Quebracho** (Cortex und Lignum von Quebracho Aspidosperma [sprich: «Kebratscho»]). Am besten als:

†**Tinctura Quebracho** (Penzoldt): 10,0 der fein gepulverten Rinde werden mit 100,0 Spiritus extrahirt, filtrirt, verdampft, in 20,0 Wasser gelöst.

400) Rp. Extr. spirit. e 30,0 cort. Quebracho
solve in Aq. dest. 60,0.
D. S. 3 × tägl. 1—2 Theelöffel.
(Gegen Dyspnoe und Asthma bronchiale.)
Penzoldt.

Quillajae cortex. Seifenrinde. Von Quillaia saponaria. Expectorans. Von Kobert als Ersatzmittel der rad. Senegæ empfohlen. Darreichung im Decoct. (5,0 : 200,0) oder Pulver. (10,0 = 5 Pf.)

401) Rp. Pulv. cort. Quillajae 0,1.
Pulv. Ipec. opiat. 0,5.
D. S. pulv. D. t. dos. VI.
3 × täglich 1 Pulver.
(Bronchitis.)

402) Rp. Decoct. cort. Quillajae (5,0) 180,0.
Sirup. Fœniculi 20,0.
D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.

Ratanhiæ radix. Wurzeläste der Krameria triandra. Enthält reichlich Gerbsäure (über 20 %). In Pulvern zu 0,5—1,5 mehrmals täglich und im Decoct. (10,0—15,0 : 200,0). (10,0 = 10 Pf.)

Tinctura Ratanhiæ. Zu 20—30 Tropfen mehrmals täglich.

†*Extractum Ratanhiæ.* Innerlich zu 0,5—1,5 mehrmals in Pillen und Mixtur. 1,0 = 15 Pf.

403) Rp. Decoct. rad. Ratanhiæ 10,0—15,0 : 180,0.
Tinct. Opii simp., 1,0—2,0.
Sirup. cort. Aurant. 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Essl.
(Diarrhoe.)

404) Rp. Decoct. Salep 80,0.
Tinct. Ratanh. 1,0—2,0.
Sirup. Fœnicul. 10,0.
D. S. Stündl. 1 Kinderlöffel.
(Kinderdiarrhoe u. Dysenterie.)

Resorcinum. Meta-Dioxybenzol. $C_6H_4{}^{OH}_{OH}{}^{1}_{3}$. Weisse Krystalle, leicht löslich. Desinficiens. Innerlich in Lösung und Pulver 0,5—3,0 täglich. (Erbrechen.) Aeusserlich in $^1/_2$—5 % Lösung und Salbenform. (1,0 = 10 Pf.)

405) Rp. Resorcin. 30,0.
Aq. dest. 1000,0.
D. S. Zur Blasen- u. Magenspülung.

406) Rp. Resorcin. 5,0.
Vaselin. 20,0.
M. f. ungt. D. S. Zur Einreibung. (Erysipel.)

Rhei radix. Rhabarberwurzel. Die geschälten Wurzelstücke von Rheum officinale. Stomachicum und Abführmittel. Zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pulver, Pillen und Infus (2,0—5,0 : 200,0). In Stücken (besonders poliklinisch). (10,0 = 30 Pf.)

Extractum Rhei. Trockenes Pulver. Innerlich zu 0,1—1,0 mehrmals täglich. (In Pillenform.) 1,0 = 20 Pf.

Extractum Rhei comp. (Rheum, Aloë, Sap. jalap.) Wie das Vorige. (1,0 = 15 Pf.)

Sirupus Rhei. Theelöffelweise (besonders für Kinder). *Cave:* Säuren.

†*Sirupus Rhei cum Manna.* Wie das Vorige.

Pulvis Magnesiæ cum Rheo. Siehe Magnesium.

Tinctura Rhei aquosa. (10,0 = 10 Pf.) } 2—3×täglich.
Tinctura Rhei vinosa. (10,0 = 25 Pf.) } 1 Theelöffel.
(Stomachicum.)

407) Rp. Inf. rad. Rhei 5,0—8,0 : 180,0.
Natr. bicarb. 5,0—10,0.
Elæosacch. Menth. pip. 2,0—5,0.
D. S. 2stdl. 1 Essl.

408) Rp. Pulv. rad. Rhei
Natrii bicarb. ââ 0,25.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulvis. D. t. dos. VI.
S. 3 × tägl. 1 Pulv.
(Catarrh. gastr., Icterus, etc.)

409) Rp. Extr. Rhei
Extr. Aloës
Sapon. jalap. ââ 2,0.
Pulv. et Succ. Liq. q. s.
ut f. pilul. Nr. 40.
D. S. Morgens und Abends 2 Pillen.
(Abführpillen.)

Ricini oleum. Ricinusöl. Aus den Samen des Ricinus communis (Euphorbiacee) erhaltenes Oel. Abführmittel. Mehrmals täglich 1 Esslöffel mit Rothwein, Bouillon oder Kaffee. Zusatz von grobem Zuckerpulver (etwa die 3fache Menge) bis zur Bildung eines knetbaren Teiges verdeckt den unangenehmen Geschmack des Ricinusöls (Starke). Zweckmässig ist auch die Verabreichung in Gelatinekapseln oder in Emulsion. Aeusserlich als Zusatz zu Klystieren (1—2 Esslöffel) (Diarrhoe, Obstipation, Dysenterie). 100,0 = 50 Pf.

410) Rp. Olei Ricini 50,0.
Gummi arab. 15,0.
F. c. Aq. dest. q. s.
Emuls. 200,0.
S. 1—2stündl. 1 Esslöffel.

†**Saccharin.** Benzoesäure-Sulfinid. Weisses, sehr süss schmeckendes Pulver. 300 mal süsser als Zucker. Kein Kohlehydrat, sondern Derivat der Benzoesäure. (Hergestellt von Fahlberg.) Schwer löslich in kaltem Wasser, leichter löslich in Alkohol und in Aether. Anwendung zum Süssen der Arzneien, besonders als Ersatz des Zuckers für die Nahrung der Diabetiker. 0,05 (in Tablettform) genügen zum Süssen einer Tasse Kaffee. (1,0 = 30 Pf.)

411) Saccharin-Tabletten:
Saccharin. 3,0,
Natrii carbon. sicci 2,0,
Manniti 50,0.
Fiant pastilli Nr. 100.

412) Rp. Saccharin. 1,0.
Spirit. vini 50,0.
D. S. 1 Kaffeelöffel auf ½ Glas Wasser, damit 5 Mal täglich zu pinseln. (Soor.)

Saccharum. Rohrzucker. 10,0 = 5 Pf.

Saccharum lactis. Milchzucker. Weniger süss und schwerer in Wasser löslich als Rohrzucker. Gutes Constituens für schwer lösliche Pulver (wie Calomel etc.). Abführmittel für kleine Kinder. Auch als Diureticum zweckmässig. (10,0 = 15 Pf.)

Sal Carolinum factitium. Künstliches Carlsbader Salz. Siehe Natrium sulf. 6,0 in 1 Liter Wasser geben ein dem Karlsbader ähnliches Wasser. (100,0 = 45 Pf.)

Salep tubera. Als
Mucilago Salep. (Tub. Salep 1, Aq. 100.) Thee- bis esslöffelweise (als einhüllender Zusatz zu anderen Mixturen).

Salol. (Salicylsäure-Phenyläther.) Weisses, krystallinisches, in Wasser unlösliches, in Alkohol und Aether leicht lösliches Pulver. Dasselbe ist von Nencki dargestellt und durch Sahli in die Praxis eingeführt worden. Es wird im Organismus in seine Componenten Salicylsäure und Phenol gespalten. Die Zerlegung erfolgt im Darm. — Anwendung als Antirheumaticum und Antisepticum. Auch bei Cystitis, ferner als Mund- und Gurgelwasser (6,0 : 100,0 Spirit., davon 1 Theelöffel auf 1 Glas Wasser) und als Streupulver empfohlen; desgl. zu 5 % Salol enthaltenden Bougies. (Der Urin färbt sich bei Salolgebrauch bald dunkel.) Dosis: 1,0—2,0 in Pulver oder comprim. Tabletten (mit Amylumzusatz). — Tagesdose 5,0—8,0. 1,0 = 10 Pf.

413) Rp. Salol.
Sacch. lact. ââ 1,0.
M. f. pulv. D. tal. dos. X.
S. 2stündlich 1 Pulver.

414) Rp. Salol. 1,0.
Olei Menth. pip.
q. s. ad odorem.
M. D. t. dos. (ad chart. cerat) X.
S. 2stündlich 1 Pulver.
(Gelenkrheumatismus, Cystitis etc.)

415) Rp. Salol. 2,0.
Aq. Calcis
Ol. Olivar. ââ 9,0.
M. D. S. Aeusserlich bei Verbrennungen.

416) Rp. Salol. 0,5—5,0.
Amyli 50,0.
S. Streupulver.

Salviæ folia. Salbeiblätter. Von Salvia officinalis (Labiate). Adstringens. Im Infus 10,0—20,0 : 200,0 und zu Species. (10,0 = 10 Pf.)

417) Rp. Inf. fol. Salviæ 10,0—20,0 : 200,0.
D. S. 2stdl. 1 Essl.
(Gegen Nachtschweisse der Phthisiker.
Aeusserlich zum Gurgeln. Angina etc.)

Sambuci flores. Holunderblüthen. Von Sambucus nigra (Caprifoliacee). Diaphoreticum. Zu Species und im Infus (1 Esslöff. auf 2 Tassen). (100,0 = 70 Pf.)

Santonin. Siehe Cinæ flores.

Sapo medicatus. Weisse, in Wasser und Weingeist lösliche Seife.

†Sapo centrifugatus. An Stelle von Sapo medicatus, weil allein sicher neutral und reizlos. Gut als Grundlage für medicinische Seifen. (Die von Heine [Cöpenick-Berlin] hergestellte centrifugirte Theer-, Thymol- und Sublimatseife verdient besondere Empfehlung.)

Sarsaparillæ radix. Sarsaparille. Wurzeln amerikanischer Smilax-Arten. Im Decoct 10,0—50,0 : 250,0. Hauptbestandtheil des Decoct. Zittmanni. (10,0 = 20 Pf.)

Decoctum Sarsaparillæ compositum. Zittmann'sches Decoct. (Sarsap., Senna, Liquirit., Anis, Fenchel, Alaun und Zucker.) Morgens warm, Abends kalt $^1/_4$ Liter zu trinken. 500,0 = 135 Pf.

†Decoctum Sarsaparillæ compositum mitius (enthält halb so viel Sarsaparilla wie das vorige Präparat). 500,0 = 120 Pf. $^1/_2$ Liter *pro die*. — Beide Decocte werden zusammengenommen. Morgens $^1/_2$ Liter des starken und Nachmittags $^1/_2$ Liter des schwachen Decocts. Dabei knappe, reizlose Diät. (Syphilis.)

Scillæ bulbus (s. radix). Meerzwiebel. Aus den mittleren Schalen der Zwiebel aus Urginea maritima (Scilla maritima) geschnittene Streifen. Diureticum. Innerlich zu 0,03—0,3 mehrmals in Pulver und im Infus (5,0—10,0 : 200,0). 10,0 = 5 Pf.

Acetum Scillae. Zu 20—30 Tropfen mehrmals. Als Zusatz zu diuretischen Mixturen und Saturationen. (10,0 = 5 Pf.)

†Extractum Scillae. Dickes Extract. Zu 0,03—0,2 mehrmals in Pillen. 1,0 = 15 Pf.

Oxymel Scillae. (Acet. Scill. 2, Mel. dep. 2.) Zu 10,0 bis 20,0 diuretischen und brechenerregenden Mitteln hinzuzusetzen. (10,0 = 15 Pf.)

Tinctura Scillae. Zu 10—20 Tropfen mehrmals. (10,0 = 15 Pf.)

418) Rp. Inf. bulb. Scillæ 3,0—6,0 : 180,0.
Sirup. simpl. 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.

420) Rp. Saturat. acet. scill. 20,0—40,0 : 180,0.
Roob Juniperi 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl.

419) Rp. Acet. Scillæ 25,0.
Kalii carb. q. s.
ad saturat., cui adde
Aq. Petroselini 150,0.
Elæosacch. Junip. 20,0.
Spirit. Aether. nitr. 5,0.
M. D. S. 2—3stündl. 1 Essl.
(Phoebus.)

Secale cornutum. Mutterkorn. Der vom Roggen gesammelte Pilz Claviceps purpurea. Wehenbeförderndes und blutstillendes Mittel. Zu 0,3—1,0 mehrmals täglich in Pulvern, im Infus (3,0—7,5 : 200,0). 10,0 = 15 Pf.

Extractum Secalis cornuti. — Ergotinum. Dickes, in Wasser lösliches Extract, zu 0,1—0,5 mehrmals täglich in Pillen, Lösung und in subcut. Injection; zu letzterer besonders das

†Extractum Secalis cornuti dialysatum als das haltbarste u. reinste Präparat zu empfehlen. (1,0 = 35 Pf.)

Extractum Secalis cornuti fluidum. Mutterkorn-Fluidextract. Rothbraun und klar. Zu 10—30 Tropfen. (10,0 = 30 Pf.)

421) Rp. Secal. cornut. 0,2—0,6.
Sacch. alb. 0,3.
M. f. pulv. D. t. dos. VIII. (in charta cerata).
S. Mehrmals 1 Pulver.
(Wehenschwäche, Blasenblutung; nächtliche Schweisse; gegen letztere Abends 2—3 Esslöffel.)

422) Rp. Inf. Secal. cornut. 5,0—8,0 : 180,0.
Sirup. simpl. 20,0.
D. S. 2stdl. 1 Essl.

423) Rp. Inf. Secal. cornut. 10,0—15,0 : 150,0.
(Aether. sulf. 3,0.)
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.
(Aorten-Insuff. — Arteriosclerose.)

424) Rp. Ergotin. 3,0.
Pulv. fol. Digital. 2,0.
Pulv. et extr. Gent. q. s. ut f. pilul. Nr. 50.
D. S. 2stündl. 2—3 Pillen.
Rosenbach.

425) Rp. Ergotin.
Chinin. sulf. ââ 2,0.
Pulv. fol. Digital.
Extr. Hyoscyam. ââ 0,2.
F. pilul. Nr. 20.
D. S. 5—8—10 Pillen tägl. (Bei Blutungen.)
Huchard.

426) Rp. Extr. Secal. corn. Denzel 2,0
Aq. Cinnamon. 180,0
D. S. 2stündl. 1 Esslöffel. (Migräne mit Gefässerweiterung).
Hirt.

427) Rp. Ergotini dial. 2,0.
Aq. destill. 8,0.
D. S. Zur subcut. Injection. ($^1/_2$—1 Spritze.)

428) Rp. Ergotini dialys. 2,0.
(Acid. carbol. liq. 0,1.)
Aq. dest. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection. ($^1/_2$—1 Spritze.)
(Blutungen, Aneurysmen, senile Blasenschwäche mit Hypertrophie der Prostata.)
von Langenbeck.

Semen Arecæ. Siehe Arecæ Semen.

Semen Strophanthi. Siehe Strophanthi Semen.

Senegae radix. Von Polygala Senega. Expectorans. Im Inf. oder Decoct. 5,0—10,0 : 200,0. (10,0 = 25 Pf.)

Sirupus Senegæ. Als Zusatz zu anderen expectorirenden Mitteln. (10,0 = 10 Pf.)

429) Rp. Inf. rad. Senegæ 5,0—10,0 : 180,0.
(Liq. Ammon. anisat. oder
Tinct. Opii benz. 2,0—5,0.)
Sirup. Althææ oder
— Liquirit. oder
— Senegæ 20,0.
M. D. S. 2stdl. 1 Essl. (Expectorans.)

Sennæ folia. Sennesblätter. Die Fiederblättchen der Cassia angustifolia und Cassia acutifolia. (Enthalten Cathartinsäure). Abführmittel. Im Infus 5,0—15,0 : 200,0.

(Als Hausmittel $^1/_2$—1 Esslöffel Fol. Sennæ unter Zusatz von 1 Theelöffel Fenchel- oder Kümmelthee für 1 Tasse Thee.) 10,0 = 15 Pf.

Infusum Sennæ compositum. Wiener Trank. Mehrmals täglich 1—2 Esslöffel. (10,0 = 15 Pf.)

Pulvis Liquiritiæ compos. Kurella'sches Pulver. Brustpulver. (Fol. Sennæ 2 Th., Rad. Liquirit 2 Th., Fenchel 1 Th., Sulf. dep. 1, Zucker 6 Th.) Morgens und Abends 1 Theelöffel, bei kleinen Kindern messerspitzweise. (Für die Kinderpraxis geeignetes Laxans.) 10,0 = 10 Pf.

Species laxantes (*St. Germain*). Abführender Thee. St. Germain-Thee. Im Infus 1—2 Theelöffel auf 1 Tasse (10,0 = 15 Pf.)

Sirupus Sennæ. Theelöffelweise. 10,0 = 10 Pf.

Seydlitz-Pulver. Siehe Pulvis aerophorus laxans.

†**Simulo.** Frucht von Capparis corriacea, aus deren Samen die **Tinctura Simulo** hergestellt wird. Von dieser 4,0—8,0 täglich gegen Epilepsie und Hysterie empfohlen. Ohne besonderen Werth.

Sirupus. Durch Kochen von Zucker mit Wasser oder Pflanzensäften. Jeder Sirup, mit Ausnahme des Mandelsirups, muss klar sein.

Sirupus simplex. (10,0 = 5 Pf.)	Gew. Geschmacks-corrigens.
Sirupus Aurantii Corticis. (10,0 = 15 Pf.)	
Sirupus Rubi Idæi. (10,0 = 10 Pf.)	
Sirupus Althææ. 10,0 = 5 Pf.	Zusatz zu anticatarrhalischen und expectorirenden Mixturen.
Sirupus Amygdalarum. 10,0 = 10 Pf.	
†**Sirupus Fœniculi.** 10,0 = 10 Pf.	
Sirupus Ipecacuanhæ. 10,0 = 10 Pf.	
Sirupus Liquiritiæ. 10,0 = 15 Pf.	
Sirupus Papaveris. 10,0 = 10 Pf.	
Sirupus Senegæ. 10,0 = 10 Pf.	
Sirupus Mannæ. 10,0 = 10 Pf.	Zusatz zu purgirenden Mixturen.
Sirupus Rhei. 10,0 = 10 Pf.	
Sirupus Rhamni catharticæ. 10,0 = 10 Pf.	
†**Sirupus Sennæ cum Manna.** 10,0 = 10 Pf.	

Sirupus Cerasorum. (10,0 = 10 Pf.) Färbt säuerliche Mixturen kirschroth.

†**Sirupus Mororum.** Tief dunkelrothe Farbe.

†**Sirupus Rhœados.** (10,0 = 10 Pf.) Hellrothe Farbe.

Sirupus Rubi Idæi. Dunkelroth (wird durch Alkalien entfärbt).

†**Sirupus Violarum.** Schön blau (durch Alkalien grün).

†**Solvin** sive Polysolve. Ein durch Behandeln von Ol. Ricini mit Schwefelsäure und Neutralisiren erhaltenes Product, das für viele in Wasser unlösliche Stoffe ein grosses Lösungsvermögen besitzt. Daher als Vehikel für innerliche Arzneien und als Salbengrundlage in Amerika vielfach gebraucht. Die Anwendung dieses Productes ist jedoch wegen seiner giftigen Eigenschaften (Kobert) zu verwerfen.

†**Somnal.** Neu angepriesenes Schlafmittel, ist eine alkoholische Mischung von Chloralhydrat und Aethylurethan.

†**Sozojodol-Kalium** und **Sozojodol-Natrium.** Weisses, aus Jod, Phenol und Schwefel bestehendes Krystall-Pulver. Ersteres löst sich schwerer, letzteres leichter in Wasser und Alkohol. Aeusserlich (bei parasitären Hautleiden) in 5 % und 10 % Salben und als Streupulver mit Talcum. Desgleichen bei Kehlkopfs- und Nasenleiden. (1,0 = 20 Pf.)

†Sparteinum sulfuricum. Farbloses, in Wasser leicht lösliches Pulver, dargestellt aus Spartium scoparium (Papilionacee). Von G. Sée bei Herzaffectionen gerühmt. Hauptsächlichste Wirkung: Steigerung der Energie der Herzcontractionen und Pulsverlangsamung. — 0,01—0,02 *pro dosi*, 0,1 *pro die* in Lösung oder Pillen. (0,1 = 10 Pf.)

430) Rp. Spartein. sulf. 0,2.
Aq. destill. 10,0.
D. S. 2—4 × tägl. 20 Tropfen in Zuckerwasser zu nehmen.

431) Rp. Spartein. sulf. 0,4.
Pulv. rad. Liquirit.
Succ. Liquirit. q. s.
ut f. pilul. Nr. 20.
D. S. 2—4 × tägl. 1 Pille.

Species aromaticæ. Gewürzhafte Kräuter. (Fol. Menth. pip., Herb. Serpyll., Herb. Thymi, Flor. Lavand. 2 Th. Caryophyll und Cubeb. je 1 Th.) zu Bädern (s. d.) und als energisches Revulsivum. Eine Handvoll (20,0—30,0) mit Essig (1—2 Liter) gekocht. Das noch warme Decoct auf eine Flanelldecke zu giessen, diese auszupressen und um den Kranken zu rollen. (100,0 = 100 Pf.)
(Collapszustände, Asphyxie, Lungenödem etc.)

Species diureticæ: Harntreibender Thee. (Rad. Levistic., Ononid., Liquirit. Fruct. Juniperi ââ.) 1 Esslöffel auf 2 Tassen Wasser.

Species emollientes. Erweichende Kräuter. (Fol. Alth. Fol. Malvæ. Herb. Meliot. Flor. Chamom. Sem. Lini ââ.) Mit warmem Wasser zu Brei angerührt. Zu Kataplasmen. 100,0 = 60 Pf.

Species laxantes. Siehe Senna.

Species Lignorum. Holzthee. Zu 20,0—50,0 täglich in Abkochung zu verbrauchen. 2 Esslöffel Species Lignor. und 1 Theelöffel Folia Sennæ werden mit 6 Tassen Wasser auf 4 Tassen eingekocht und diese im Laufe des Tages getrunken. (100,0 = 45 Pf.)
(Hautkrankheiten, Syphilis, etc.)

Species pectorales. Brustthee. (Rad. Alth. 8. Rad. Liquirit. 3. Rhiz. Iridis 1. Fol. Farfar. 4. Flor. Verbacci 2. Semen Anisi 2.) 1 Esslöffel auf 2—3 Tassen Wasser (100,0 = 85 Pf.)

Spiritus. Weingeist. 91°. (100,0 = 25 Pf.)

Spiritus æthereus. (Aether 1, Spirit. 3.) Hoffmannstropfen. 10,0 = 10 Pf.

Spiritus Aetheris nitrosi. 10,0 = 10 Pf.

Spiritus Angelicæ compositus. 100,0 = 70 Pf.
Spiritus camphoratus. 100,0 = 35 Pf.
Spiritus dilutus. (Spirit. 7, Aq. 3) 100,0 = 40 Pf.
Spiritus Formicarum. 100,0 = 25 Pf.
Spiritus saponatus. 100,0 = 50 Pf.
†Spiritus Serpylli. 100,0 = 50 Pf.
Spiritus Sinapis. 10,0 = 10 Pf.
} Aeusserlich. In den verschiedensten Combinationen zu Einreibungen. (Lähmungen, Rheumatismus, Anæsthesie etc.)

Spiritus e Vino Cognac. 10,0 = 20 Pf.

Stibium sulfuratum aurantiacum. Siehe Antimon.

Stramonii folia. Stechapfelblätter. Von Datura Stramonium (Solanee). Antiasthmaticum. Aeusserlich in Form von Cigaretten; in Dampfform zu inhaliren und zu narkotischen Kataplasmen. (10,0 = 5 Pf.)
ad **0,2** pro dosi! — ad **1,0** pro die!

432) Rp. Fol. Stramonii
Kalii nitric. āā 30,0.
M. f. Pulv. subtiliss.
S. 1 Theelöffel voll auf 1 Porzellanschale zu verbrennen und den Rauch einzuathmen.
(Asthma.) v. Ziemssen.

†**Stramonium nitratum** (americanum). 1—3 Theelöffel anzuzünden und zu inhaliren. (Bronchialasthma.)

†**Strobuli Lupuli**. Siehe Lupuli Glandul.

Strophanthi semen. Von Fraser sind die Samen von Strophanthus hispidus, einer in Afrika einheimischen Pflanze (Apocynee), als Ersatzmittel der Digitalis empfohlen. Dieselben enthalten als wirksames Princip das Strophanthin. Diesem Mittel fehlen die störenden Nebenwirkungen der Digitalis. Es wird hauptsächlich in Form einer alkoholischen Tinctur der Samen als:

Tinctura Strophanthi (1,0 : 10,0) zu 4—8—10 Tropfen 2—4 × täglich gegeben. (10,0 = 20 Pf.)
ad **0,5** pro dosi! — ad **2,0** pro die!

†**Strophanthinum** (Merck) $^1/_2$—1 mg. in Pillen. Vorsicht.

Strychni semen. Nux vomica. Krähenauge, Brechnuss. Von Strychnos nux vomica (Apocynee). 10,0 = 10 Pf.
ad **0,1** pro dosi! — ad **0,2** pro die!

Strychninum nitricum. Farblose, in kaltem Wasser ziemlich schwer lösliche Krystalle. In Pillen, Pulver und subcut. Injection von 0,003—0,01. (0,1 = 5 Pf.)
ad **0,01** pro dosi! — ad **0,02** pro die!

433) Rp. Strychnini nitr. 0,06.
Aq. fervid. q. s. ad solut.
Extr. Liquirit.
Pulv. rad. Liq. āā 2,0.
F. Pilul. Nr. 30. Consp.
D. S. Mit 2 Pillen tägl. zu beginnen und dann allmählich bis auf 6, 8 und 10 (!) zu steigen.
(Hysterische Paralysen, Kehlkopfparalysen, Peripherische und Rückenmarksparalysen, Delirium tremens.)

434) Rp. Strychnini nitr. 0,05.
Aq. dest. 10,0.
D. S. Zur subcut. Injection. Mit $^1/_5$ Spritze (1 mg) zu beginnen und allmählich höher zu gehen.

Extractum Strychni. Innerlich zu 0,01—0,05 2—3 × täglich in Pillen, Pulver, Lösung (0,1 = 5 Pf.).
ad **0,05** pro dosi! — ad **0,15** pro die!

435) Rp. Extr. Strychni 0,01.
Bismut. subnitr.
Magnes. carb. āā 0,2.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. (in chart. cer.) Nr. X.
S. 2stündlich 1 Pulver.
(Cardialgie.)

436) Rp. Extr. Cannab. ind. 0,5.
Ergotin. 2,5.
Extr. nuc. vomic. 0,5.
F. pilul. Nr. 20.
S. Früh und Abends 1 Pille.
(Impotenz.)

Tinctura Strychni s. Nucis vomicae. (Sem. Strychni 1. Spirit. 10.) Mehrmals tägl. zu 3—5—10 Tropfen. (10,0 = 15 Pf.)
ad **1,0** pro dosi! — ad **2,0** pro die!

437) Rp. Tinct. Strychni
Tinct. Opii crocat.
Tinct. Chin. comp.
āā 5,0.
M. D. S. Mehrmals tägl. 10 bis 15 Tropfen.
(Diarrhoe.)

438) Rp. Tinct. Chinæ comp. 30,0
oder
(Tinct. Rhei vinos. oder
Tinct. Valerian. 30,0.)
Tinct. Strychni 3,0.
M. D. S. 3 × tägl. 20—30 Tr.
(Stomachicum, Alcoholismus.)

439) Rp. Tinct. Valer. æth. 10,0.
Tinct. Nuc. vomic. 3,0.
Spirit. æther. acet. 2,0.
M. D. S. 2stdl. 20—30 Tropfen
(Choleratropfen).

440) Rp. Tinct. Strychni 0,5.
Aq. Amygd. am. 5,0.
M. D. S. 2—3 × tgl. 15 Tropfen.
(Chronischer Magenkatarrh.)
Bamberger.

Styrax liquidus. Storax. Aus der Rinde von Liquidambar orientalis. Graue, klebrige Masse. Als billiger Ersatz für Perubalsam gegen Scabies zu empfehlen. Aeusserlich. (10,0 = 15 Pf.)

441) Rp. Styracis liquid. 20,0.
Olei olivar. 10,0.
M. D. S. Zu zweimaliger Einreibung.
(Scabies und Morpionen.)

442) Rp. Styrac. liquid. 15,0.
Spiritus 5,0.
Olei Olivar. 30,0.
M. f. linim. D. S. Zum Einreiben bei Scabies.

†**Succus Pancreaticus.** Pankreassaft. Siehe Fleischklystier.

†**Sulfaminol.** Hellgelbes, geruchloses, unlösliches Pulver. Schwefelhaltige Verbindung, die in Berührung mit den Körpersäften in Schwefel und Phenol zerfällt. Antisepticum. Ersatz für Jodoform.

Sulfonal. (Diaethylsulfondimethylmethan.) Weisse, in Wasser schwer lösliche, geruch- und geschmacklose Krystalle. — Mercaptan-Derivat. Von Baumann und Kast neu eingeführtes, zuverlässiges Schlafmittel. Dosis 1,0—2,0. Am besten in Pulverform (Oblaten) oder in Form von Tabletten beim Abendessen zu nehmen. Auch als Beruhigungsmittel bei lange andauernden Erregungszuständen Geisteskranker in kleineren (0,5 *pro dosi*, 2,5—3,0 *pro die*) sich mehrstündlich wiederholenden Dosen zweckmässig. Desgleichen gegen Nachtschweisse in Dosen von 0,25 bis 0,5 wirksam. (1,0 = 10 Pf. — 10,0 = 80 Pf.)
ad **4,0** pro dosi! — ad **8,0** pro die!

443) Rp. Sulfonal. 1,0—2,0.
D. t. dos. Nr. III.
S. Abends 1 Pulver (in Oblaten).

†**Trional** und **Tetronal** wirken (in gleicher Dosis) wie Sulfonal.

Sulfur auratum. S. Antimon.

Sulfur depuratum. Gereinigter Schwefel. Gelbes, trockenes, geruchloses Pulver. Bestandtheil des Pulv. Liquirit. comp. Innerlich als mildes Abführmittel (zu 3,0—5,0). Aeusserlich in Salben (1,0—2,0 : 6,0) (10,0 = 5 Pf.)

444) Rp. Sulf. dep. 10,0.
Sacch. lactis 20,0.
M. f. pulv. D. S. 3 × täglich 1 Messerspitze.
(Chlorose.) Schulz und Strübing.

Sulfur præcipitatum (Lac sulfuris). Schwefelmilch. Innerlich zu 0,1—1,0 mehrmals in Pulv. und Pillen. Aeusserlich zu Waschungen (3,0—5,0 : 100,0). Hauptbestandtheil des «Kummerfeldt'schen Waschwassers». (10,0 = 5 Pf.)

445) Rp. Lact. sulf.
Pulv. rad. Rhei
Pulv. Liquir. comp.
Elæosacch. Fœniculi
ââ 7,5.
M. f. pulv. D. in scat.
S. Morg. u. Abds. 1 Theel.
(Abführmittel für Hämorrhoidarier.)

446) Rp. Sulf. praecip.
Glycerini
Spirit. sapon. ââ 10,0.
M. D. S. Aeusserlich.
(Acne.)
Hebra.

Sulfur sublimatum. (Flores sulfuris.) Schwefel. Aeusserlich in Salben (1,0—2,0 : 10,0) 100,0 = 15 Pf.

447) Rp. Acid. carbol. 1,0.
Sulf. sublim. 5,0.
Adip. colli equini
ad 50,0.
Olei Bergam. gtt. X.
D. in oll. vitrea aperta.
S. Flüssige Pomade.
(Gegen Haarschwund.) Lassar.

447*a*) Rp. Sulfur. sublimat.
Picis liquirit. ââ. 15,0.
Sapon. virid.
Adip. suill. ââ. 30,0.
Pumicis pulv. 10,0.
M. f. unguent.
Scabies u. Sykosis.
(Wilkinson'sche Salbe.)

Talcum. Weisses, krystallinisches Pulver (gepulvertes Magnesiumsilicat). Innerlich neuerdings gegen Diarrhoe empfohlen. Aeusserlich. Streupulver. Cosmeticum zu Schminken u. Puder. (100,0 = 10 Pf.) Bestandtheil des

Pulvis salicylicus cum Talco. Siehe daselbst. (100,0 = 10 Pf.)

Tamarinden. Siehe Pulpa Tamarindorum.

Tannin. S. Acid. tannicum.

Tartarus depuratus (sive Kali bitartaricum s. Cremor Tartari). Weinstein. Weisses, in 192 Th. Wasser lösliches Pulver. Innerlich zu 0,5—2,0 mehrmals täglich in Pulvern und als Zusatz zu abführenden und diuretischen Mixturen, Thee etc. (10,0 subt. pulv. = 15 Pf.)

448) Rp. Tartar. dep. 25,0.
Elæos. Menth. pip. 5,0.
M. f. pulv. D. in scat.
S. 3—4 × tägl. 1 Theelöffel.
(Leichtes Diureticum und Diaphoreticum.)

Tartarus stibiatus. S. Antimon-Präparate.

Terebinthinae oleum. Terpentinöl. Das ätherische Oel von Pinus Pinaster. Innerlich (besonders bei Phosphorvergiftung) in Tropfen V—XX in Milch, in Capsules zu 0,6, in Mixturen (mit Aether) mehrmals täglich. Auch esslöffelweise (!) innerlich gegen Diphtherie empfohlen (Bosse). Aeusserlich zu Inhalationen. (1 Theelöffel des Mittels auf heisses Wasser gegossen und die Dämpfe einzuathmen) und zu Einreibungen. (10,0 = 5 Pf.)

Oleum Terebinthinae rectificatum. Gereinigtes Terpentinöl. Wie das Vorige (doch nicht bei Phosphorvergiftung) anzuwenden.

Rp. Ol. Terebinth gtt XII.

D. tal. dos. ad. caps.

gelatns. № 50.

S. 3 mal tägl. 1 Kapsel

z. n.

449) Rp. Olei Terebinth. rectif.
Aether. ââ 7,5.
M. D. S. 3 × tägl. 5—15 Tr.
Ischias, Gallensteine.
(Durande'sches Mittel.)

450) Rp. Olei Tereb. rectif. 1,0
Mucil. Gum. Mimos.
Aq. dest. ââ 30,0.
Elæosacch. Citri 10,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Theelöffel.
(Hæmoptoë.)

451) Rp. Olei Terebinth.
1,0—2,0.
Aq. Menth. pip. 150,0,
Mucil. Salep 30,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.
(Hæmoptoë.)

452) Rp. Olei Terebinthin.
Spirit. vini rectif.
ââ 6,0.
Aetheris 1,0.
M. D. S. Stdl. 20—50 Tropfen in Hafer- oder Salepschleim.
(Phosphorvergiftung.)

453) Rp. Olei Terebinthin.
in Capseln zu 0,6.
Mehrmals tägl.
(Lungenabscess. Gangræna pulm., Bronchorrhoe, etc.)

454) Rp. Olei Terebinth. 30,0.
(Acid. carbol. 1,0.)
D. S. Aeusserlich (zum Pinseln).
(Erysipelas.)

455) Rp. Ol. Terebinth. 30,0.
D. S. Mehrmals täglich 1 Theelöffel auf ein Taschentuch gegossen zu inhaliren.
(Gangræna pulm., Bronchiektasie, Emphysem.)

456) Rp. Olei Terebinth. 10,0.
Sirup. Althææ 80,0.
M. D. S. 3stündl. 1 Theelöffel.
(Keuchhusten.)
Ringk.

Terpinum hydratum. Terpinhydrat. Farblose Krystalle, löslich in kochendem Wasser und Alkohol. Innerlich zu 0,1—0,5 mehrmals in Pillen, Pulvern oder wässerig-alkoholischer Lösung, als Expectorans bei Bronchitis. (10,0 = 45 Pf.)

457) Rp. Terpin. hydrat. 0,5—1,0.
D. t. dos. X.
S. 3 × tägl. 1 Pulver.
(Keuchhusten.)
Lazarus.

458) Rp. Terpin. hydrat. 2,0.
Spiritus
Aq. dest.
Sir. Menth. pip. ââ 50,0.
M. D. S. 3—6 × tägl. 1 Esslöffel.

†Terpinol. Farblose, nach Hyacinthen riechende Flüssigkeit. In Wasser unlöslich, leicht löslich in Alkohol und Aether. Expectorans. Dosis 0,1 in Pillen oder Capsules 5—10 × täglich. 1,0 = 10 Pf.

459) Rp. Terpinol.
Natrii benzoic. ââ 1,0.
Sacch. alb. q. s.
ut f. pilul. (oder) Capsul. Nr. X.
D. S. 1—2stdl. 1 Pille oder 1 Kapsel.

460) Rp. Capsulæ gelatinosæ:
Terpinol. 0,1
et
Ol. Olivar. 0,3
replet. Nr. X.
D. S. 2stdl. 1 Stück z. nehm.

†Tetronal. Bitter schmeckendes, schwer lösliches Schlafmittel. Pulver. Dosis und Verabreichung wie Sulfonal.

Thallinum sulfuricum. Ein Chinolinderivat. Wurde 1885 von Skraup dargestellt und von v. Jaksch zu innerem Gebrauch empfohlen. In Wasser lösliches weisses Pulver. Antipyreticum. Innerlich in Pillen, in Dosen von 0,25—0,5 in wässeriger Lösung oder in Wein.

Bei mehrere Tage fortgesetztem Gebrauch (Typhus) 0,04—0,1 ein- bis zweistündlich. Aeusserlich zu Injectionen (1,0—2,0 : 100,0) in die Harnröhre bei Gonorrhoe, auch in Form von Bougies oder Antrophore 2–5%. (0,1 = 5 Pf.)

ad **0,5** pro dosi! — ad **1,5** pro die!

†**Thallinum tartaricum.** Wie das Vorige. (0,1 = 5 Pf.)

461) Rp. Thallin. tartaric. 2,0—4,0.
Sacch. alb. 0,5.
Gummi arab. pulv. 1,5.
f. c. Aqua q. s. pilul. Nr. 30.

†**Theobrominum natrio-salicylicum.** (Diuretin.) Weisses Pulver, löslich in heissem Wasser. Wirkt diuretisch durch directe Beeinflussung des Nierenparenchyms, ohne das Centralnervensystem zu erregen. (Gram.) In Pulverform 1,0 4 bis 6 × täglich. 10,0 = 1,50.

†**Thiol.** Deutsches Ichthyol. Ammonium sulfothiolicum. Aus Braunkohlentheeröl. Kommt in den Handel als

†**Thiolum siccum**, braunes, leicht lösliches Pulver (10,0 = 1 ℳ), und als

†**Thiolum liquidum**, dunkelbraune Flüssigkeit. Soll wie Ichthyol wirken. 10,0 = 60 Pf.

Thymolum. Acid. thymicum. Grosse, farblose, eigenthümlich riechende Krystalle. Schwer löslich in Wasser (in 1100 Th.), leicht löslich in Weingeist, Aether, Chloroform. Innerlich in grossen Dosen (2,0—4,0, halbstündlich 1,0 in Oblaten) gegen Anchylostomum duoden. Aeusserlich für Mundwässer, Pinselungen und Inhalationen, sowie zu Bädern. (10,0 = 75 Pf.)

462) Rp. Thymoli 0,2.
Acid. salicyl. 1,0.
Solve in spirit. q. s.
Balsam. Peruvian. 0,25.
Vaselin. 30,0.
M. f. ungt. D. S. Aeusserl.
(Decubitus, Geschwüre, etc.)

463) Rp. Thymoli 0,2.
Solve in spirit. q. s.
Aq. fervid. 200,0.
D. S. Zur Inhalation.
(Putride Bronchitis.)
Leyden.

Tiliæ flores. Von Tilia parvifolia und grandifolia. Diaphoreticum. Zum Thee 1 Esslöffel auf 3 Tassen Wasser. (10,0 = 10 Pf.)

Tinctura. Ein nach bestimmter Vorschrift mit Weingeist, Wasser oder Aether bereiteter Auszug von klarem Aussehen. Die Tincturen werden gewöhnlich in Tropfenform verordnet und 1 Gramm derselben = 20 Tropfen berechnet.

Tinctura Aconiti. Siehe Aconitin.

Tinctura amara. (Rad. Gent. Herb. Cent. ââ 3,0, Cort. Aurant. 2, Fruct. Aurant. immat., Rhiz. Zedoar. ââ 1 und Spirit. dil. 50.) Stomachium. Zu 15—20 Tropfen mehrmals täglich. 10,0 = 15 Pf.

Tinctura aromatica. (Cort. Cinnam. 5, Rhiz. Zingib. 2, Rhiz. Galang., Caryophyll. Fruct. Cardam. ââ 1. Spirit. dil. 50.) 10,0 = 20 Pf.

Tinctura Fowleri = Liquor Kalii arsenicosi.

Tinctura Gallarum. S. Gallæ.

†**Tinctura Gelsemii sempervirentis.** Zu 20—30 Tropfen mehrmals täglich (bei Trigeminus-Neuralgieen). 10,0 = 15 Pf.

Tinctura Meconii
Tinctura Thebaica } = Tinctura Opii simplex.

Unguent. hydrargyr. alb. 20,0.

Dt. Ä. Pretich

Fr. Herrn H.....g

Tinctura tonico-nervina Bestucheffii = Tinctura Ferri chlorat. aetherea. (10,0 = 10 Pf.)

Tinctura Opii. Siehe Opium.

†**Tinctura Simulo.** Siehe Simulo.

†**Tinctura Quebracho** = Extract. spirit. ex ligno Quebracho. Theelöffelweise. (10,0 = 15 Pf.)

Tinctura Strophanthi. Siehe Strophanthus.

Tragacantha. Traganth. Der erhärtete Schleim der Stämmchen zahlreicher Astragalus-Arten. Mit Wasser übergossen, quillt der T. stark auf. Dient zur Bereitung von Pillen und Pulvern. 1,0 = 5 Pf.

†**Traumaticin.** (1 Th. Guttapercha in 6 Th. Chloroform gelöst.) Zum Bepinseln an Stelle des Collodium. 10,0 = 20 Pf.

Trifolii fibrini folia. Bitterklee. Von Menyanthes trifoliata (Gentianee). Stomachicum amarum. Innerlich im Infus (5,0—10,0 : 200,0), Species und in Pulver (0,5—1,0). 10,0 = 5 Pf.

Extractum Trifolii fibrini. Dickes, schwarzbraunes, in Wasser lösliches Extract. Innerlich zu 0,5—1,0 mehrmals in Pillen und Mixturen. 1,0 = 5 Pf.

†**Trimethylamin** vide Propylamin.

†**Trional.** Schwer lösliches Pulver. Wirkung und Dosis wie Sulfonal.

Trochisci. Pastillen. Siehe S. 10.

Unguenta. Siehe Lanolin und auch Seite 3.

Unguentum acid. borici. Borsalbe. Siehe Acid. boricum.

Unguentum basilicum. Königssalbe. (Ol. oliv., Cer. flav., Coloph., Seb. ovil., Tereb.) 10,0 = 10 Pf.

Unguentum diachylon (Hebræ). Empl. Litharg. und Ol. Oliv. ââ. 10,0 = 15 Pf.
(Hebra'sche Salbe gegen Ekzem, Lichen, Schweissfüsse.)

†**Unguentum Elemi.** Reizende Verbandsalbe. (10,0 = 15 Pf.)

Unguentum lenlens. (Cold cream.) (Cer. alb., Cetac., Mandelöl. Aqua. und Rosenöl. 10,0 = 20 Pf. (Cosmeticum.)

Unguentum Paraffini = Vaselin. (10,0 = 10 Pf.)

Unguentum Tartari stibiati. Pockensalbe. (Tart. stib. 2. Ungt. Paraff. 8.)

†**Unguentum Wilkinsonii.** (Flor. Sulf. Pic. liq. ââ 15,0. Sapon. virid. Adip. suill. ââ 30,0. Pumic. pulv. 10,0.) Form. Mag. Berol.

†**Unguentum Wilsonii** sive unguent. zinci benzoati. Milde, unzersetzliche Salbe. Ersatz für Zinksalbe. (Zinc. oxyd. 5,0. Benzoes pulv. 1,0. Axung. Porci 30,0.)

Unguentum Zinci. Zinksalbe. (1 Th. Zincoxyd, 9 Th. Adeps.) 10,0 = 10 Pf.

†**Urethan.** Aethyl-Urethan. Carbaminsäure-Aethyläther. Weisse, geruch- und geschmacklose, in Wasser leicht lösliche Krystalle. Dosis: 1,0—4,0 in Pulverform (chart. cerat.) oder in wässeriger Lösung. Neueres, von Schmiedeberg, Kobert, v. Jaksch u. A. empfohlenes Schlafmittel. Von Demme in der Kinderpraxis gerühmt. 1,0 = 10 Pf.

464) Rp. Urethan. 6,0.
Aq. dest. 60,0.
D. S. Abends 1—2 Esslöffel.

†**Ustilago Maïdis** und **Extract. fluid. ex Ustilag. Maïdis.** (Ein auf dem Mais schmarotzender Pilz). Das Fluid-Extract neuerdings als Ersatzmittel des Secale corn. bei Unthätigkeit und Hæmorrhagie des Uterus gerühmt. Dosis: 3—4 × 25—30 Tropfen.

Uvæ ursi folia. Bärentraubenblätter. Von Arctostaphylos Uva Ursi. (Enthalten ein Glykosid: Arbutin. s. d.) Im Decoct (10,0—20,0:200,0) oder 1—2 Esslöffel auf 2—3 Tassen Thee. (10,0 = 5 Pf.)

465) Rp. Decoct. fol. Uvæ ursi
10,0—20,0 : 200,0.
D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.
(Cystitis, Blasenblutung, Pyelitis.)

Valerianae radix. Baldrianwurzel. Von Valeriana officinalis. Im Infus (10,0—20,0 : 200,0) und zu Species (mit Fol. Menth. pip., Fol. Meliss., Fol. Aurant., etc.) 10,0 = 10 Pf.

466) Rp. Inf. rad. Valerian.
10,0—15,0 : 180,0.
Spirit. æther. nitros.
2,0.
Sirup. simpl. 20,0.
M. D. S. 2stündl. 1 Esslöffel.
(Excitans, Nervinum.)

467) Rp. Rad. Valerian.
Fol. Aurant.
» Menth. pip.
» Trifolii ââ 20,0.
M. f. Species. S. 1 Esslöffel auf 3 Tassen Wasser.
(Heim's Thee gegen Hysterie u. nervöse Beschwerden.)

Tinctura Valerianae. Zu 20—30 Tropfen mehrmals. (10,0 = 15 Pf.)
Tinctura Valerianae ætherea. Mehrmals 10—15 Tropfen. (10,0 = 20 Pf.)
} Analepticum und Antihystericum.

†*Aqua Valerianæ.* Als Zusatz für beruhigende Mixturen. (100,0 = 20 Pf.)

†**Vallet'sche Pillen.** Siehe Pilul. Ferri carbon.

Vaselin. Siehe Paraffinum.

Veratrinum. Alkaloid der Sabadillsamen. Weisses, in 4 Th. Weingeist lösliches Pulver. Innerlich (selten) zu 0,001—0,005 mehrmals täglich in Pillen. Aeusserlich zu schmerzstillenden Einreibungen. (0,1 = 5 Pf.)

ad **0,005** pro dosi! — ad **0,02** pro die!

468) Rp. Veratrini 0,02.
Rad. Liquirit. pulv.
Succi Liquirit. ââ q. s.
ut f. pilul. Nr. 40. Consp.
D. S. Täglich 4 Pillen.
(Tremor.)
Feris.

469) Rp. Veratrin. 0,3—0,5.
Chloroform. 5,0.
Olei Olivar. 25,0.
M. D. S. Aeusserlich. Mehrmals tägl. 1—2 Theel. voll einzureiben.
(Rheumatismus, Neuralgie.)

Vinum camphoratum. Siehe Camphora. (10,0 = 10 Pf.)
†**Vinum Chinæ.** Siehe Chinæ cortex. (10,0 = 20 Pf.)
†**Vinum Coca.** Siehe Coca.
Vinum Colchici. Siehe Colchicum. (10,0 = 20 Pf.)
Vinum Condurango. Siehe Condurango. (10,0 = 15 Pf.)
†**Vinum Hungaricum Tokayense.** (10,0 = 10 Pf.)
†**Vinum Hispanicum Malacense.** Malagawein.
Vinum Ipecacuanhæ. Siehe Ipecacuanha. (10,0 = 25 Pf.)
Vinum Pepsini. Siehe Pepsin. (10,0 = 15 Pf.)
Vinum stibiatum. Siehe Antimon. (10,0 = 10 Pf.)
†**Vinum Xerense.** (100,0 = 80 Pf.)

Inf. Valer. 10:180
Lin. aur. cort. 20,0
MDS. 2stündl. 1 Eßl.
(Kinder – 10 Jahren)

Rad. Valer. 7,5
fol. trif. fbr. 0,75
f. inf. lol. 180,0
Lin. aur. cort. 20,0
MDS. 2stündl. 10 pl.
Appetit.

Violæ tricoloris herba. Stiefmütterchen. Von viola tricolor (Violacee). Als blutreinigendes Mittel bei scrofulösen Kindern beliebt. Innerlich 10,0—15,0 in Abkochung und als Species. (10,0 = 5 Pf.)

Wiener Trank. Siehe Senna.

Zincum chloratum. Zinkchlorid. Chlorzink. Weisses, an der Luft zerfliessendes, in Weingeist und Wasser leicht lösliches Pulver. Aeusserlich als Desinficiens und Aetzmittel in Anwendung. Von Köbner sind modificirte Chlorzinkstifte (durch Zusammenschmelzen von Chlorzink und Kal. nitric.) empfohlen. — Zu Verbandwässern 1,0 : 100,0 bis 500,0; Augenwasser 0,02 : 100,0; Urethralinjection 0,05 : 100,0.

Bei gonorrhoischer Vaginitis und Endometritis verschreibt Prof. Fritsch Chlorzink und Wasser zu gleichen Theilen und setzt von dieser Lösung 20,0 zu 1 Liter Wasser. Mit dieser Chlorzinklösung, auf 30° erwärmt, werden in liegender Stellung 2mal täglich Ausspritzungen gemacht. Zur Beseitigung des Ausflusses genügen 10 Ausspritzungen. — 10,0 = 10 Pf.

Zincum oxydatum. Zinkoxyd. Weisses, unlösliches Pulver. Innerlich in Pulvern zu 0,1—0,5 mehrmals täglich. Aeusserlich bei Intertrigo (1,0 : 8,0 Lycopod) zu Streupulvern. (10,0 = 15 Pf.)

Unguentum Zinci. (Zinc. oxyd. 1 Th., Adeps 9 Th.) (10,0 = 10 Pf.)

470) Rp. Zinci oxydat. 1,0—2,0.
Natrii bicarb. 0,5.
M. f. pulv.
Divid. in part. æq. 3—4.
S. 3stündl. 1 Pulver.
(Chronische Diarrhoe.)

471) Rp. Zinc. oxyd. 0,1.
Rad. Valerian. 1,0.
Fol. Belladonn. 0,01.
M. f. pulv.
D. tal. dos. X.
S. 2—3× tägl. 1 Pulver.
(Epilepsie.)

†Zincum sulfocarbolicum. Farblose, in Wasser leicht lösliche Krystalle. Aeusserlich zu desinficirenden Verbänden in 1—5% Lösung und zur Injection bei Gonorrhoe (0,1—0,5 : 100,0) 1,0 = 5 Pf.

Zincum sulfuricum. Zinksulfat. Zinkvitriol. Farblose, in Wasser leicht lösliche Krystalle. Aeusserlich zu Einspritzungen (0,5—1,0 : 150,0); zu Augentropfen (0,05—0,2 : 30,0). 10,0 = 5 Pf.

ad 1,0 pro dosi!

472) Rp. Sol. Zinci sulf.
0,5—1,0 : 180,0.
D. S. Aeusserlich.
Zu Einspritzungen.
(Gonorrhoe, Otorrhoe.)

473) Rp. Sol. Zinci sulf.
0,03 : 15,0.
D. S. Aeusserlich.
(Einige Tropfen in den Conjunctivalsack.)
(Conjunctivitis.)

474) Rp. Sol. Zinci sulf. 0,25.
Aq. destill. 250,0.
M. D. S. Augenwasser zu Umschlägen.
(Morgens und Abends 1/4 Stunde lang.)

†Zincum valerianicum. Antispasmodicum. In Pulvern und Pillen, zu 0,02—0,05 mehrmals täglich. (1,0 = 5 Pf.)

475) Rp. Zinci valerian. 0,03.
Sacch. alb. 0,5.
M. f. pulv. D. t. dos. X.
S. 3 × tägl. 1 Pulv.

476) Rp. Zinci valerian. 1,0.
Rad. valerian. 2,0.
Gummi Tragacanth. q. s.
ut f. pilul. Nr. 30.
D. S. 3 × tägl. 1—2 Pill.

(Antihystericum.)

Zittmann'sches Decoct. Siehe Sarsaparillæ radix.

5. Anhang.

Diätetische Kuren.

a) Die Entfettungskuren und Weir Mitchell's Mastkur.

I. Die Entfettungskuren.

Für die Entfettung der Fettleibigen kommen gegenwärtig hauptsächlich folgende 3 Heilmethoden in Betracht:

1) die diätetischen Heilmethoden,
2) die Brunnenkuren,
3) die hydrotherapeutische Kur.

I) Diätetische Heilmethoden.

a) Bantings-Kur. — *b*) Ebsteins Kurmethode. — *c*) Oertel'sche Kur.

a) *Bantings-Kur.*

Dieselbe ist nach dem Engländer William Banting benannt, der von Dr. Harvey durch bestimmte diätetische Vorschriften (Vermeidung von Fett und Kohlehydraten) von seiner lästigen Corpulenz befreit wurde. Der Urheber dieser Methode ging von der Ansicht aus, dass, wenn die Nahrung nur möglichst wenig der bis dahin allein als Fettbildner geltenden Nährstoffe — Fett und Kohlehydrate — enthält, der Körper zur Erzeugung von Wärme das bereits vorhandene angelagerte Fett verbrennen müsse. Diese Kurmethode kann bei gewissenhafter Befolgung und längerem Gebrauche die bedenklichsten Folgezustände nach sich ziehen. Sie ist daher durchaus je nach Individualität, Klima u. s. w. zu modificiren.

b) *Ebstein'sche Kur.*

Professor Ebstein (Göttingen) gestattet die Aufnahme von Fett mit der Nahrung, verbietet aber den Genuss der Kohlehydrate in Form von Zucker, Süssigkeiten und Kartoffeln; die Menge des Brodes ist auf 80 bis